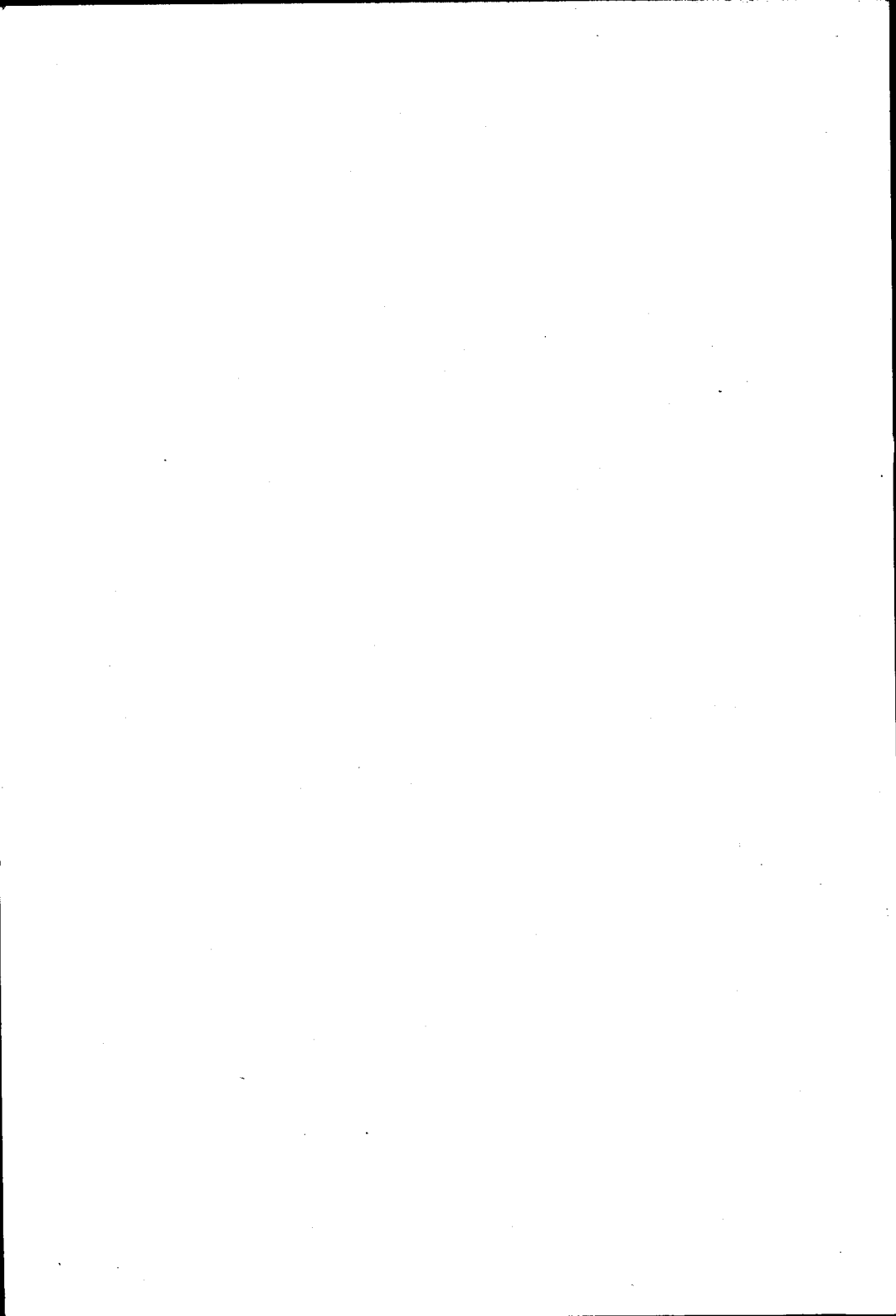

**BEVÖLKERUNG
UND WIRTSCHAFT
DER STADT BERN**

**JAHRBUCH
1937/1938**

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT



VERÖFFENTLICHUNGEN DES STATISTISCHEN AMTES DER STADT BERN

(Zu beziehen beim Statistischen Amt der Stadt Bern, Gurtengasse 3, Tel. 23.524.)

Statistisches Handbuch der Stadt Bern. Erste Ausgabe 1925. (Vergriffen).

Beiträge zur Statistik der Stadt Bern. Erschienen sind Hefte 1—22. (Preis Fr. 1. — bis Fr. 5. —. Heft 1—5, 7, 9, 15, 18, 19 vergriffen.)

Halbjahresberichte über die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Bern. Jahrgang 1—6, 1918—1923, je zwei Hefte. (Teilweise vergriffen.)

Vierteljahresberichte, 11 Jahrgänge, 1927—1937, je vier Hefte. (Einzelpreis Fr. 1.—, Jahresabonnement Fr. 4. —, einschließlich Jahresübersichten. Jahrgang 1927, 1930, 1931 vergriffen.)

Statistisches Jahrbuch, 1928—1937. (Preis Fr. 2.—, Jahrgang 1928 und 1930 vergriffen.)

Sonderveröffentlichungen: Bern in Zahlen, 1927. (Vergriffen.) Die Frau in Bern, 1928.

Vergleichende Übersichten über Berns Bevölkerung, Wirtschaft, Verkehr und Verwaltung, 1938.

BISHER ERSCHIENENE ARBEITEN, NACH SACHGEBIETEN GEORDNET

1. Bevölkerung

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in den Vorortsgemeinden der Stadt Bern. (Halbjahresberichte 1919, 1. Heft.)

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in den Vorortsgemeinden. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Eheschließungen und Geburten in der Stadt Bern 1913 bis 1919. (Halbjahresberichte 1920, 1. Heft.)

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in den Vorortsgemeinden der Stadt Bern im Jahre 1920. (Halbjahresberichte 1920, 2. Heft.)

Die wichtigsten Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1920 in der Stadt Bern. (Halbjahresberichte 1921, 1. Heft.)

Die Zahl der Kinder im Alter von 1—6 Jahren am 1. Dezember 1920 und die mutmaßliche Zahl schulpflichtig werdender Kinder in den Jahren 1922—1927 in der Stadt Bern. (Halbjahresberichte 1921, 1. Heft.)

Der Zuzug und Wegzug in der Stadt Bern im Jahre 1921. (Halbjahresberichte 1921, 2. Heft.)

Die Ehescheidungen in der Stadt Bern 1901—1920. (Halbj.-Berichte 1921, 2. Heft.)
Der Zuzug und Wegzug in der Stadt Bern in den Jahren 1922 und 1923. (Halbjahresberichte 1922, Heft 2, und 1923, Heft 2.)

Geburtenrückgang und Säuglingssterblichkeit in der Stadt Bern (Schularzt Dr. Lauener). (Beiträge, Heft 7, 1926.)

Todesfälle und Todesursachen in der Stadt Bern 1911—1925 (in Verbindung mit Schularzt Dr. Lauener). (Beiträge, Heft 9, 1927.)

Voraussichtliche Schuleintritte in der Stadt Bern, 1928—1933. (Vierteljahresberichte 1927, 3. Heft.)

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bern seit der letzten Volkszählung. (Vierteljahresberichte 1929, 3. Heft.)

Voraussichtliche Schuleintritte in Bern, 1932—1937. (Vierteljahresberichte 1931, 4. Heft.)

Berns Bevölkerung im Jahre 1932. (Vierteljahresberichte 1932, 4. Heft.)

Bevölkerungsentwicklung und Bautätigkeit in Berns Vororten. (Jahrbuch 1932, Anhang.)

Eheschließungen und Familienwanderungen in den drei ersten Vierteljahren 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 3. Heft.)

Zuzug und Wegzug in Bern 1930 bis 1933. (Beiträge, Heft 17, 1934.)

Bern im Kreise der schweizerischen Großstädte. (Vierteljahresberichte 1934, 3. und 4. Heft.)

Die berufliche Gliederung der stadtbernischen Bevölkerung. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Bernische Bevölkerungszahlen im 1. Halbjahr 1935, verglichen mit 1934. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Voraussichtliche Schuleintritte in der Stadt Bern 1937—1942. (Vierteljahresberichte 1936, 3. Heft.)

Die Haushaltungen in der Stadt Bern am 1. Dezember 1930. (Vierteljahresberichte 1936, 3. Heft.)

Die Veralterung der stadtbernischen Bevölkerung. (Vierteljahresberichte 1937, 2. Heft.)

Die Geburten in den Spitälern der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1938, 1. Heft.)

2. Gesundheitswesen

Die Grippe-Epidemie in der Stadt Bern 1918—1919 (Halbj.-Berichte 1919, 2. Heft).
Enquête über die Schlaf- und Wohnverhältnisse der schulpflichtigen Kinder in der Stadt Bern (Schularzt Dr. Lauener). (Halbjahresberichte 1920, 2. Heft.)

Schlaf- und Wohnverhältnisse stadtbernischer Schulkinder 1919 und 1925 (Schularzt Dr. Lauener). (Beiträge, Heft 7, 1926.)

Die Ferienaufenthalte der stadtbernischen Schulkinder im Jahre 1925. (Beiträge, Heft 7, 1926.)

Das Krankenversicherungswesen in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 8, 1926.)
Gesundheit und Sport. (Beiträge, Heft 15, 1931.)

Die Trinkwasserversorgung im alten Bern (von H. Morgenthaler). (Vierteljahresberichte 1933, 4. Heft; 1935, 1. Heft.)

Die Krankenversicherung in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 20, 1935.)

Die Wassertemperatur im Aarebad. (Vierteljahresberichte 1936, 2. Heft.)

Die Säuglingssterblichkeit in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1937, 2. und 3. Heft.)

3. Bautätigkeit, Wohnungswesen, Handänderungen

Tabellarische Übersichten betreffend die Wohnungszählung in Bern im Monat Mai 1916. (Beiträge, Heft 1, 1927.)

Die Erhebungen über den Berner Wohnungsmarkt im Jahre 1917. (Beiträge, Heft 2, 1917.)

Die Lage des Wohnungsmarktes in der Stadt Bern im Jahre 1918. (Beiträge, Heft 3, 1918.)

Der Rückgang der Bautätigkeit in den größern schweizerischen Gemeinden. (Halbjahresberichte 1918, 1. Heft.)

Die Bautätigkeit und die Wohnungsnot in den größern schweizerischen Gemeinden 1910 bis 1919. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Der Grundstücksmarkt in den Jahren 1919, 1920, 1921, 1922 und 1923 (Halbjahresberichte 1919 bis 1923).

Die Wohnungsproduktion in den schweiz. Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern im Jahre 1920, mit Rückblick auf das Jahrzehnt 1910—1919. (Halbjahresberichte 1921, 2. Heft.)

Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Bern nach den Ergebnissen der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920. (Beiträge, Heft 6, 1922.)

Die Wohnungsproduktion in den schweiz. Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern in den Jahren 1921 und 1922. (Halbjahresberichte 1923, 2. Heft.)

Wohnungsvorrat und Wohnungsbedarf in der Stadt Bern, Anfang 1926. (Beiträge, Heft 7, 1926.)

Die Wohnbautätigkeit im Amtsbezirk Bern, 1926 und 1927. (Vierteljahresberichte 1928, 1. Heft.)

Der Wohnungsbau in Bern 1910—1928. (Vierteljahresbericht 1928, 4. Heft.)

Die Bautätigkeit im Amtsbezirk Bern-Land 1928 und 1929 (Vierteljahresbericht 1930, 2. Heft.)

Ergebnisse der Leerwohnungszählung vom 1. Dez. 1930 (Jahrbuch 1930, Anhang).
Bevölkerungsentwicklung und Bautätigkeit in Berns Vororten (Jahrbuch 1932, Anhang).

Der Wohnungsbau in Bern in den ersten drei Vierteljahren 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 3. Heft.)

Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt 1932/1933. (Beiträge, Heft 16, 1933.)
Stand und Entwicklung der Wohnverhältnisse Berns seit 1896. (Beiträge Heft 18, 1934.)

Straßenverzeichnis der Stadt Bern, abgeschlossen auf Ende 1933. (Jahrbuch 1933, Anhang.)

Neuerstellte und baubewilligte Wohnungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 1934. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Berns Wohnverhältnisse im interlokalen Vergleich. (Vierteljahresberichte 1934, 3. Heft.)

Die Ausstattung der Neubauwohnungen in den größern Gemeinden der Schweiz im Jahre 1933. (Vierteljahresberichte 1934, 3. Heft.)

Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1934/35. (Vierteljahresberichte 1934, 4. Heft.)

Die Wohnungsmarktlage in Basel, Genf und Zürich, verglichen mit Bern. (Vierteljahresberichte 1934, 4. Heft.)

Berns Neubauwohnungen und ihre Ausstattung im Vergleiche zu jener anderer Schweizerstädte. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Neuerstellte und baubewilligte Wohnungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 1935, verglichen mit 1932—1934. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Das Straßennetz der Stadt Bern, 1852—1934. (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft.)

Gebietseinteilung, Einwohner, Haushaltungen, Wohnungen und Gebäude der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 19, 1935.)

Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1935/36. (Beiträge, Heft 22, 1936.)

Grundstücks- und Liegenschaftsmarkt in der Stadt Bern 1912—1936. (Vierteljahresberichte 1937, 2. Heft.)

Baubewilligungen und Bauvollendungen in der Stadt Bern 1933—1936. (Vierteljahresberichte 1937, 4. Heft.)

4. Mietpreise

Die Mietpreise in den größeren schweizerischen Gemeinden. (Halbjahresberichte 1918, 1. Heft.)

Die Entwicklung der Mietzinse 1914 bis 1919. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Gemeindewohnungen und Mietzinse am 31. August 1920. (Halbjahresberichte 1920, 1. Heft.)

Die Mietzinse in den schweiz. Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern. (Halbjahresberichte 1921, 2. Heft.)

Hauptergebnisse der Mietpreiserhebung in der Stadt Bern im Mai 1923. (Halbjahresberichte 1923, 1. Heft.)

Die Mietpreise in der Stadt Bern, 1914—1927. (Vierteljahresberichte 1927, 2. Heft.)

Miet- und Baupreise in der Stadt Bern im Vergleich zu andern Schweizerstädten. (Beiträge, Heft 12, 1928.)

Die Mietpreise in der Stadt Bern 1928—1929. (Vierteljahresberichte 1929, 2. Heft.)

Die Mietpreise in Bern. (Vierteljahresberichte 1931, 2. Heft.)

Die Mietpreise in Bern nach der Maierhebung 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 2. Heft.)

Miete und Einkommen des Personals der öffentlichen Verwaltung in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Die Mietpreisbewegung in Bern und in 26 andern Schweizergemeinden 1933/34. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Die Mietpreise in der Stadt Bern 1896—1935. (Beiträge, Heft 21, 1936.)

Die Mietpreisbewegung in der Stadt Bern 1935/36. (Vierteljahresberichte 1936, 2. Heft.)

5. Lebensmittelpreise, Index und Verbrauch

Lebensmittelpreise und Kaufkraft in sechs großen bernischen Gemeinden. (Halbjahresberichte 1918, 1. Heft.)

Lebensmittelpreise und Kaufkraft in dreizehn größeren schweizerischen Gemeinden. (Halbjahresberichte 1918, 1. Heft.)

Gemüse-, Obst- und Eierpreise in den größeren schweiz. Gemeinden, Oktober 1918 und März 1919. (Halbjahresberichte 1918, 2. Heft.)

Milch-, Butter-, Brot- und Fleischpreise in den größeren bernischen und schweiz. Gemeinden, Juli 1914 und Dezember 1918. (Halbjahresberichte 1918, 2. Heft.)

Berner Lebensmittelindex (1914 bis 1919). (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Die Kaufkraft des Geldes im Kleinhandel (1914 bis 1919). (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Thesen des Stat. Amtes der Stadt Bern für einen schweizerischen Verständigungsindex. (Halbjahresbericht 1923, 1. Heft.)

Marktpreise in einigen Schweizerstädten Anfang Dezember 1927. (Vierteljahresberichte 1928, 1. Heft.)

Der Berner Bekleidungsindex im Frühjahr 1934 (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Das gegenseitige Verhältnis der Ausgabengruppen im Index der Lebenshaltungskosten. (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Der „Gewogene Durchschnitt“. (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Zwischenörtlicher Vergleich der Lebenshaltungskosten. (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft.)

Die Indexziffern der Lebenshaltungskosten im Februar 1937. (Vierteljahresberichte 1936, 4. Heft.)

Brot- und Mehilverbrauch in der Stadt Bern am 18. Januar 1937. (Vierteljahresberichte 1936, 4. Heft.)

Über den Brotverbrauch in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1937, 1. Heft.)

Die Indexziffern der Lebenshaltungskosten in der Stadt Bern im April 1937. (Vierteljahresberichte 1937, 1. Heft.)

Die Zuverlässigkeit der stadtbernischen Fleischpreisstatistik. (Vierteljahresberichte 1937, 3. Heft.)

Der Vollbrotverbrauch in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1937, 4. Heft.)

Die Verteilung der Ausgaben in 169 stadtbernischen Arbeiter- und Beamtenhaushaltungen 1936/37. (Vierteljahresberichte 1938, 1. Heft.)

6. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung

Übersichten über die kommunale Lebensmittelfürsorge. (Halbjahresberichte 1919, 1. Heft.)

Übersichten über die kommunale Lebensmittelfürsorge. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Der Fleischkonsum 1900 bis 1919. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Die Brennmaterialienversorgung in der Stadt Bern 1917—1920 (G. Bieri, Vorsteher des städtischen Brennstoffamtes). (Halbjahresberichte 1923, 1. Heft.)

7. Arbeitsmarkt und Löhne

Enquête über die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern vom 10. bis 15. Januar 1921. (Halbjahresberichte 1920, 2. Heft.)

Die Arbeitslosenzählung in der Stadt Bern vom 31. Mai 1927. (Vierteljahresberichte 1927, 2. Heft.)

Die stadtbernische Arbeitslosenzählung vom 31. Mai 1928. (Vierteljahresberichte 1928, 3. Heft.)

Arbeits- und Lohnverhältnisse der weiblichen Handels- und Bureauangestellten auf dem Platze Bern. (Vierteljahresberichte 1929, 1. Heft.)

Beruf und Alter der Arbeitslosen am 31. Mai 1934. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Beruf und Alter der Arbeitslosen am 31. Juli 1935. (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft.)

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern, 1925—1935. (Vierteljahresberichte 1935, 4. Heft.)

Die Dauer der Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Berufen. (Vierteljahresberichte 1936, 1. Heft.)

Die Heimatzugehörigkeit der Arbeitslosen in der Stadt Bern, Ende Februar 1937. (Vierteljahresberichte 1936, 4. Heft.)

8. Industrie, Gewerbe und Handel

Betreibungen und Konkurse in der Stadt Bern, 1911—1926. (Vierteljahresberichte 1927, 1. Heft.)

Hauptergebnisse der eidgenössischen Fabrikstatistik vom 22. August 1929 in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1929, 4. Heft.)

Die Bewilligungen zur Verlängerung der Arbeitszeit in der Fabrikindustrie Berns, 1925—1929. (Vierteljahresbericht 1930, 4. Heft.)

Hauptergebnisse der eidg. Betriebszählung vom 22. August 1929 für die Stadt Bern. (Jahrbuch 1931, Anhang.)

Hauptergebnisse der eidg. Viehzählung vom 21. April 1931 für die Stadt Bern. (Jahrbuch 1931, Anhang.)

Konkurse und Nachlaßverträge in der Stadt Bern, 1911 bis 1933. (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt 1929—1936. (Vierteljahresberichte 1937, 1. Heft.)

9. Verkehr

Post- und Eisenbahnverkehr in der Stadt Bern im Jahre 1923. (Halbjahresberichte 1923, 2. Heft.)

Der Fremdenverkehr in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 10, 1928.)

Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 11, 1928.)

Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern, 1926, 1927 u. 1928. (Beiträge, Heft 13, 1929.)

Die Motorfahrzeuge in der Stadt Bern am 15. Dez. 1928. (Beiträge, Heft 13, 1929.)

Bern als Fremdenstadt im Jahre 1928. (Vierteljahresberichte 1929, 1. Heft.)

Berns Flugwesen. (Vierteljahresberichte 1930, 1. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommer 1930. (Vierteljahresberichte 1930, 3. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommer 1931. (Vierteljahresberichte 1931, 3. Heft.)

Bemerkungen zur Karte der Verkehrsunfälle 1931. (Vierteljahresberichte 1932, 1. Heft.)

Berns Flugwesen in den Jahren 1930 und 1931. (Vierteljahresberichte 1932, 2. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommer 1932. (Vierteljahresberichte 1932, 3. Heft.)

Bilanz des Berner Fremdenverkehrs im Sommer 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 3. Heft.)

Die Straßenverkehrsunfälle in den ersten drei Vierteljahren 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 3. Heft.)

Verkehrsunfälle 1933 (mit Verkehrsunfallplan). (Vierteljahresberichte 1933, 4. Heft.)

Unfälle im Straßenverkehr Berns im 1. Halbjahr 1934. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Bemerkungen zur Verkehrsunfallkarte 1934. (Jahrbuch 1934/35.)

Verkehrsunfälle im Straßenverkehr Berns im 1. Halbjahr 1935, verglichen mit 1930—1934. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1935, verglichen mit 1930—1934. (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft.)

Großer Preis der Schweiz für Automobile und stadtbernischer Fremdenverkehr. (Vierteljahresberichte 1935, 4. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1936. (Vierteljahresberichte 1936, 3. Heft.)

Die Straßenverkehrsunfälle in den ersten drei Vierteljahren 1936. (Vierteljahresberichte 1936, 3. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1937. (Vierteljahresberichte 1937, 3. Heft.)

10. Fürsorge und Berufsberatung

Berufswünsche und Berufsmöglichkeiten in der Stadt Bern 1927. (Vierteljahresberichte 1927, 1. Heft.)

Die unterstützten Armen in der Stadt Bern im Jahre 1926. (Vierteljahresberichte 1928, 2. Heft.)

Die Öffentliche Fürsorge für die über 60 Jahre alten Personen in der Stadt Bern im Jahre 1928. (Vierteljahresberichte 1930, 2. Heft.)

Vom Jugendamt behandelte Kindergefährdungen (Vierteljahresberichte 1930, 3. Heft.)

Die Altersbeihilfe in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 14, 1930.)

Berns Sozialversicherungswerke. (Vierteljahresberichte 1931, 3. Heft.)

Die Berufsberatung in der Stadt Bern im Jahre 1932. (Vierteljahresberichte 1933, 2. Heft.)

Die Berufsberatung in der Stadt Bern im Jahre 1933. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Die Berufsberatung im Amtsbezirk Bern im Jahre 1934. (Vierteljahresberichte 1935, 1. Heft.)

Die Städtische Altersbeihilfe Bern. (Vierteljahresberichte 1936, 1. Heft.)

Die vom Jugendamt der Stadt Bern behandelten Kindergefährdungen 1929—1935. (Vierteljahresberichte 1937, 3. Heft.)

11. Finanzen, Steuern

Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern. I. Teil. Das Einkommen. (Beiträge, Heft 4, 1920.)

Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern. II. Teil. Das Vermögen. (Beiträge, Heft 5, 1921.)

Die kriegssteuerepflichtigen Erwerbseinkommen und Vermögen von über Fr. 10 000 bzw. Fr. 100 000 in der Stadt Bern (Halbjahresbericht 1922, 2. Heft).

Die Steuerbelastung in Bern und in andern größern Gemeinden der Schweiz. (Vierteljahresberichte 1931, 1. Heft.)

Vergleichende Übersichten über den Gemeindehaushalt. (Jahrbuch 1932.)

Vermögen und Erwerb der stadtbernischen Bevölkerung. (Vierteljahresberichte 1933, 1. Heft.)

Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern und in den Grenzgemeinden, 1920, 1930 und 1933. (Vierteljahresberichte 1935, 1. Heft.)

Die Entwicklung der Sparguthaben auf dem Platze Bern seit 1918. (Vierteljahresberichte 1937, 1. Heft.)

Die Eidgen. Krisenabgabe in den Städten Bern, Basel, Genf und Zürich (1. Periode 1934/35). (Vierteljahresberichte 1937, 4. Heft.)

12. Strafrechtspflege

Die Strafrechtspflege in der Stadt Bern im Jahre 1923. (Halbjahresbericht 1923, 2. Heft.)

13. Abstimmungen und Wahlen

Die Stadtratswahlen in Bern, 1895–1921. (Halbjahresberichte 1922, 2. Heft.)
Abstimmungen und Wahlen in der Stadt Bern im Jahre 1923. (Halbjahresberichte 1923, 2. Heft.)

Die Gemeindewahlen in der Stadt Bern vom 11. Dezember 1927. (Vierteljahresberichte 1927, 4. Heft.)

Die Berner Stadtratswahlen vom 14./15. Dezember 1929. (Vierteljahresberichte 1930, 1. Heft.)

Die Berner Gemeindewahlen vom 5./6. Dezember 1931. (Vierteljahresberichte 1932, 1. Heft.)

Die Berner Gemeindewahlen vom 30. November/1. Dezember 1935. (Jahrbuch 1935/36.)

14. Gemeindeverwaltung

Die Gehaltsverhältnisse der Gemeindefunktionäre (inklusive Lehrerschaft). (Halbjahresberichte 1922, 1. Heft.)

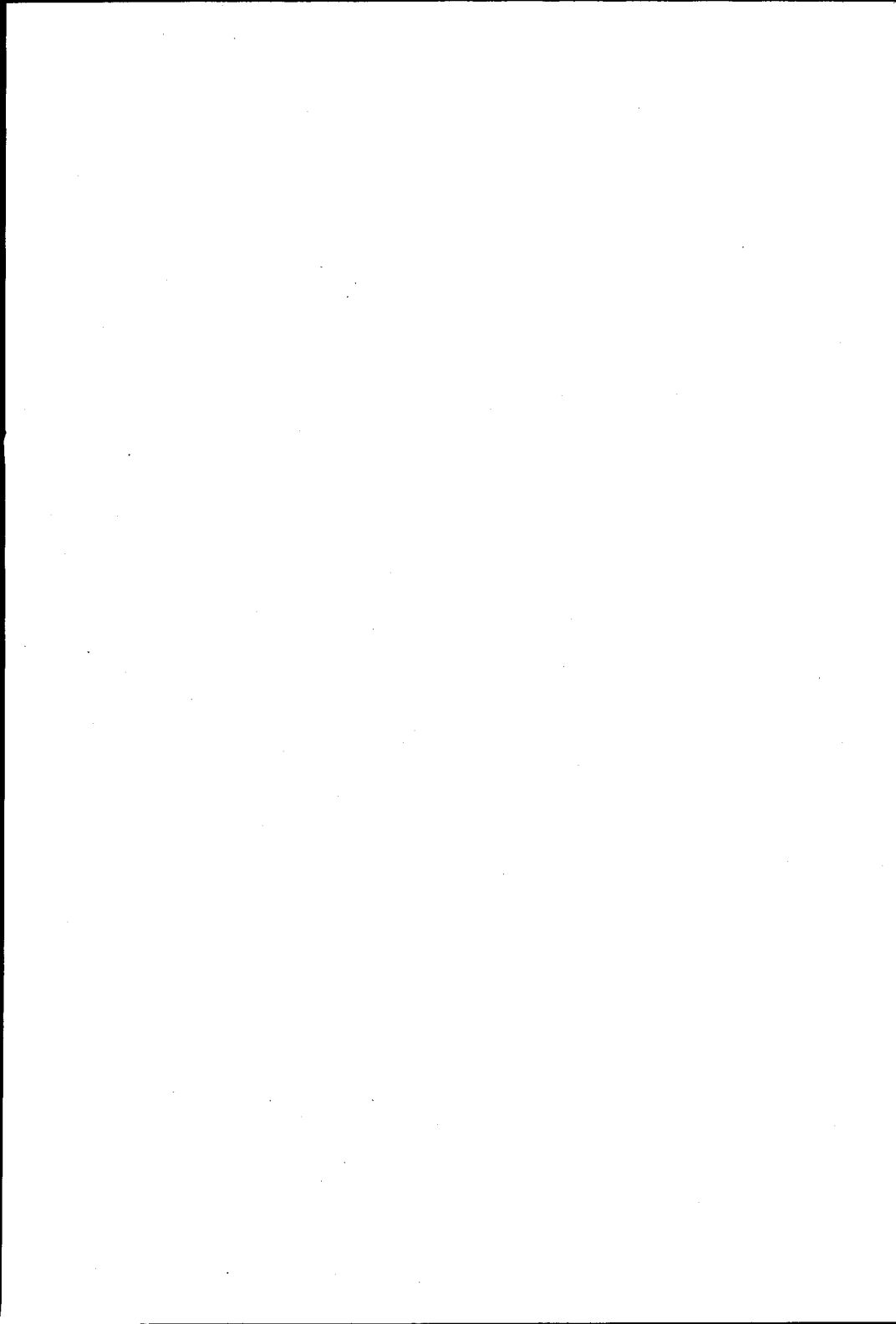
Die Wohnungen der Gemeindefunktionäre (inklusive Lehrerschaft) am 1. Dezember 1920. (Halbjahresberichte 1922, 1. Heft.)

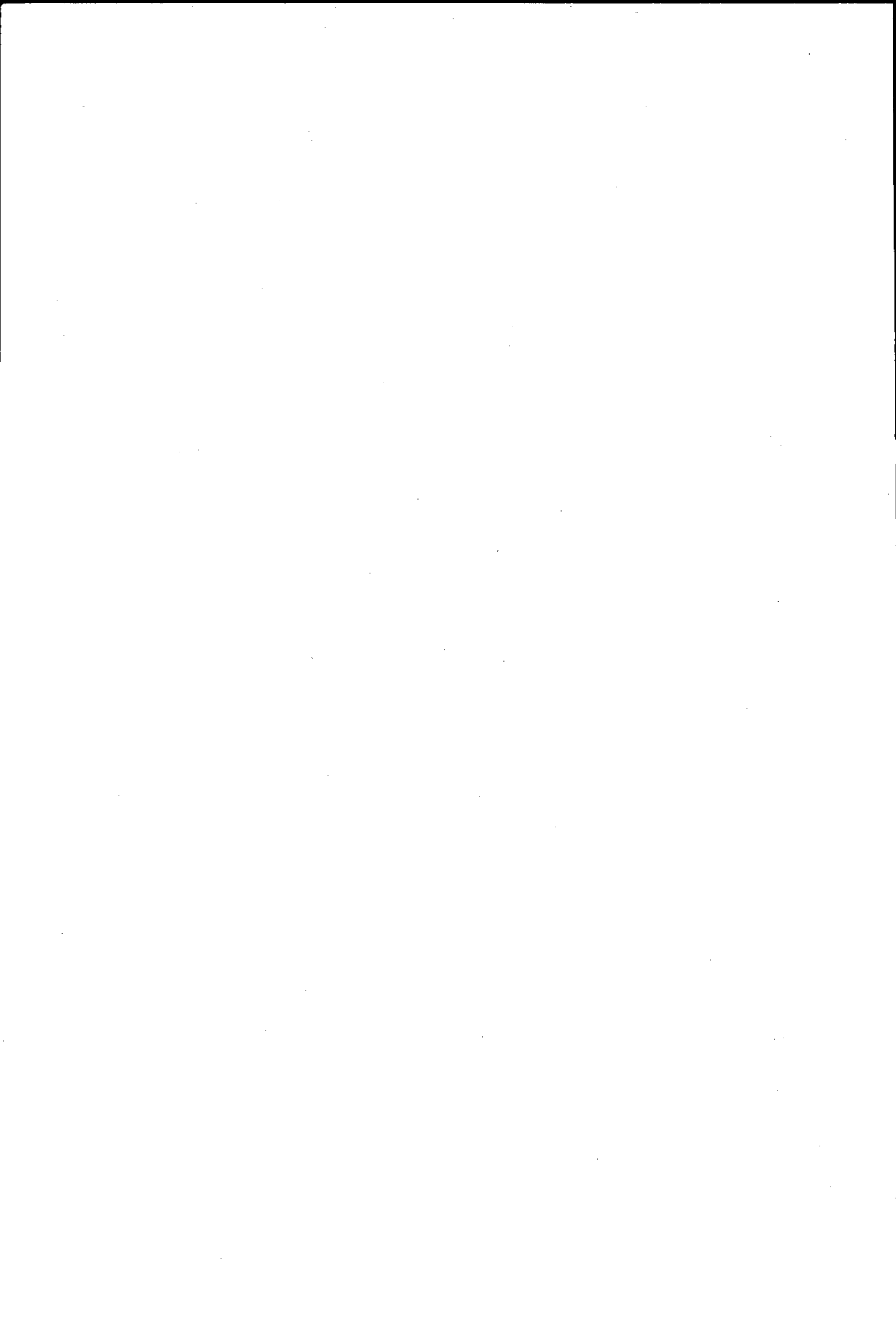
Die Feuerwehr der Stadt Bern (J. Lüthi, Chef des Materiellen der städtischen Feuerwehr). (Halbjahresberichte 1923, 1. Heft.)

Personalbestand und Gehaltsverhältnisse der Stadtverwaltung Bern im Jahre 1927. (Vierteljahresberichte 1928, 3. Heft.)

Berns Gemeindefunktionäre im Jahre 1931 (Vierteljahresberichte 1932, 3. Heft).

Die Gewerbeberichte der Stadt Bern 1895—1936. (Vierteljahresberichte 1936, 4. Heft.)





INHALT

Übersichten Text
Seite

BEGLEITWORT		5
--------------------------	--	----------

JAHRESSTATISTIK

1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN ...	1—12	9
2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT	13—27	14
3. PREISE UND INDEXZIFFERN DER LEBENS- HALTUNGSKOSTEN	28—32	19
4. ARBEITSMARKT	33—40	21
5. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR	41—62	23
6. FÜRSORGE	63—81	28
7. GEMEINDEBETRIEBE	82—84	30
8. GEMEINDEHAUSHALT	85—90	31
9. WITTERUNG	91	36

BERNISCHE WIRTSCHAFTSZAHLEN, 1850—1937 ...		97
---	--	-----------

ANHANG

GESCHICHTLICHE NOTIZEN ÜBER EINZELNE BAUWERKE IN BERN		113
STADTBERNISCHE BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN, JANUAR BIS MAI 1938		136
SACHREGISTER		137

Zeichenerklärung

(nach den vom Verbande Schweizerischer Statistischer Aemter aufgestellten Richtlinien).

1. Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß diese nicht bekannt ist.
2. Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.
3. Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).
4. Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet eine GröÙe, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.
5. Eine hochgestellte kleine Zahl (¹), ²) usw.) dient als Hinweis auf eine Fußnote.

BEGLEITWORT.

Die stadtbernische Jahresstatistik erscheint im elften Jahrgange. Wie die Vierteljahresberichterstattung für das Vierteljahr, so ist das Jahrbuch dazu bestimmt, der Verwaltung und der Öffentlichkeit eine zusammenfassende Übersicht über Berns Bevölkerungsentwicklung, sowie seine wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Verhältnisse für das ganze Jahr darzubieten.

Im Aufbau und Inhalt schließt sich der neue Jahrgang an seine Vorgänger an. Die Textausführungen geben keine erschöpfende Darstellung, sondern sollen lediglich das Verständnis für die Tabellen erleichtern. Wer tiefer in die Materie eindringen will, muß die Tabellen selbst zur Hand nehmen und die Zahlen vergleichen.

Als Ergebnis des weiteren Ausbaues der einzelnen Abschnitte konnten auch in diesem Jahrgange wieder einige Ergänzungen und Verbesserungen vorgenommen werden, von denen die folgenden besonders erwähnt seien:

Der Abschnitt „Wohnungswesen“ wurde durch drei Übersichten betreffend leerstehende Wohnungen und Mietzinse und Beruf der Liegenschaftsveräußerer und -erwerber bereichert. Neu ist im Abschnitt „Verkehr“ eine Übersicht über den Flugverkehr sowie über den Motorfahrzeugbestand und im Abschnitt „Gemeindehaushalt“ eine solche über den Personalbestand und über die Gehaltsausgaben der Gemeindeverwaltung.

Einem mehrfach geäußerten Wunsche entsprechend sind dem Jahrbuche erstmals vergleichende Übersichten über Berns Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung beigegeben, die inskünftig, auf den neuesten Stand gebracht, einen ständigen Bestandteil des Jahrbuches bilden werden.

Das vorliegende Heft enthält als Anhang eine historische Übersicht über die Bauwerke von Stadt, Burgergemeinde, Kanton und Bund. Das Statistische Amt hofft, mit dieser „historischen Statistik“ neuerdings etwas zur Werbung für das schöne Bern als Fremdenstadt beizutragen. Den Grundstock dazu bildet eine bisher nicht veröffent-

lichte Arbeit des Berner Historikers Hans Morgenthaler aus dem Jahre 1920, die vom Statistischen Amte in Verbindung mit den Bau-
direktionen der Stadt, des Kantons und des Bundes weitergeführt
und ergänzt wurde.

Das Statistische Amt gibt dem Wunsche Ausdruck, daß auch das
vorliegende Jahrbuch dazu beitragen möge, die Kenntnis sowohl
über den Stand und die Entwicklung, als auch über die Bedingungen
und Grundlagen der Wirtschaft der Stadt Bern, zu vertiefen.

Bern, Ende Mai 1938.

Statistisches Amt der Stadt Bern.

Dr. H. FREUDIGER.

JAHRESRÜCKBLICK



1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN.

Geburtenüberschuß und Wanderungsgewinn sind die beiden Ursachen für das Wachstum eines Gemeinwesens. Der Geburtenüberschuß errechnet sich durch Abzug der Todesfälle von den Geburten. Soweit die stadtbernerische Statistik zurückreicht (1876), hat sich bis jetzt mit einer einzigen Ausnahme im Jahre 1918 (Grippe) stets ein Überschuß der Geburten über die Todesfälle ergeben.

Der Wanderungsgewinn ist der Unterschied der nach Bern Zugewanderten abzüglich der von Bern Weggezogenen und abzüglich eines — aus Erfahrungstatsachen für Bern auf 4 % errechneten — Satzes für die durch die Einwohnerkontrolle nicht erfaßten Weggezogenen.

Über den Anteil des Geburtenüberschusses und des Mehrzuzuges an der Bevölkerungsentwicklung seit 1921 gibt die folgende Übersicht Aufschluß:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Geburten- überschuß	Mehrzuzug	Gesamtzunahme
1921/1930	457	311	768
1931	256	2039	2295
1932	225	2195	2420
1933	248	2085	2333
1934	254	1051	1305
1935	152	701	853
1936	262	— 198	64
1937	96	— 410	— 314

Der Geburtenüberschuß von 96 im Berichtsjahr ist der kleinste, der bis jetzt für Bern errechnet worden ist.

Die Zahlen der Wanderungsstatistik veranschaulichen augenfällig die auch auf unserer Stadt lastende Krise. In den Jahren 1931 bis 1933 beträgt der Mehrzuzug jährlich 2000 und mehr Personen. Bereits im Jahre 1934 ist er auf die Hälfte zurückgegangen, im folgenden Jahre auf rund ein Drittel und in den beiden Jahren 1936 und 1937 ist der Wegzug größer als der Zuzug.

Von Anfang bis Ende des Berichtsjahres hat die Einwohnerzahl um 314 Personen oder 2,6 % abgenommen. Die Wohnbevölkerung

Berns betrug auf Jahresende 1936: 121 247, auf Jahresende 1937: 120 933.

Seit der ersten eidgenössischen Volkszählung von 1850 hat sich die Wohnbevölkerung Berns wie folgt entwickelt:

Jahr	Wohnbevölkerung ¹⁾ heutiges Stadtgebiet	Durchschnittliche jährl. Zunahme absolut in ‰	Mittlere Wohnbe- völkerung
1850	29 670	*	*
1860	31 050	138	4,2
1870	37 548	650	19,2
1880	45 743	820	19,9
1888	48 605	358	7,6
1900	67 550	1579	27,8
1910	90 937	2339	30,2
1920	104 626	1369	14,1
1930	111 783	716	6,6
1931	114 272	2295	20,5
1932	116 692	2420	21,2
1933	119 025	2333	20,0
1934	120 330	1305	11,0
1935	121 183	853	7,1
1936	121 247	64	0,5
1937	120 933	— 314	— 2,6

Ausländer zählte Bern:

Jahr	absolut	%
1930 (Volkszählung)	6919	6,2
1931	7127	6,2
1932	7027	6,0
1933	6877	5,8
1934	6550	5,4
1935	6063	5,0
1936	5606	4,6
1937	5206	4,3

Im Berichtsjahr sind 1045 (1075) Ehen geschlossen, 128 (164) dagegen wieder aufgelöst worden. Die Heiratsziffer lautet für das Jahr 1937: 8,6 (8,9).

¹⁾ 1850—1930 Volkszählungen, 1931—1937 Fortschreibung (Jahresendbevölkerung).

Lebendgeburten erfolgten 1290; dies sind 147 oder 1,2 % weniger als im Vorjahre (1936: 1437). Bezogen auf 1000 Einwohner wurden vor sechzig Jahren rund dreimal mehr Kinder lebend geboren als heute (vergleiche die zeitlichen Übersichten, Seite 101 des Jahrbuches).

Todesfälle ereigneten sich 1194 oder 19 mehr als im Vorjahre. Die Säuglingssterblichkeit ist mit 59 (59) absolut gleich groß wie im Vorjahre, wogegen die Relativziffer (Säuglingssterbefälle auf 100 Lebendgeborene) zufolge des Rückganges der Zahl der Geburten von 4,1 im Vorjahre auf 4,6 im Berichtsjahre angestiegen ist.

Nachstehend sind die wichtigsten Säuglings-Todesursachengruppen nach Jahrfünften auf je 100 Lebendgeborene wiedergegeben.

Todesursachengruppe	Im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 100 Lebendgeborene				
	1911-16	1926-30	1931-35	1936	1937
Lebensschwäche	1,92	0,91	1,21	1,32	2,09
Infektionskrankheiten	1,20	0,56	0,57	0,49	0,62
Ernährungsstörungen	2,02	0,43	0,24	0,14	0,08
Atmungsorganerkrankungen	1,12	0,57	0,60	0,90	0,54
Andere Ursachen	1,73	1,09	1,79	1,25	1,24
Zusammen	7,99	3,56	4,41	4,10	4,57

Die Todesursachen! An Masern sind 4 (—), an Unterleibstyphus 2 (—), an Grippe 11 (11), an Kinderlähmung 10 (2), an Tuberkulose 106 (111), an Krebs 152 (155), an Arterienverkalkung 188 (195) (Bevölkerungsveralterung!), an Unfällen 58 (51) und durch Selbstmord 32 (41) Personen gestorben. Die Verteilung der Todesfälle nach Altersgruppen in den letzten Jahren und Jahrfünften zeigt folgende Übersicht:

Jahr bezw. Jahresdurchschnitt	Säuglingsalter (unter 1 Jahr)	Kindesalter (1—14 Jahre)	Erwerbsalter (15—69 Jahre)	Greisenalter (60 u. mehr Jahre)
1911/1915	148	97	456	437
1916/1920	106	96	609	481
1921/1925	76	55	450	514
1926/1930	52	58	463	558
1931/1935	63	38	468	628
1936	59	37	431	648
1937	59	44	449	642

Die Zahlen des Zu- und Wegzuges unterscheiden sich 1937 nur unbedeutend von jenen des Vorjahres. Zugezogen sind 10 225 (10 421) und weggezogen (einschließlich Wegzugszuschlag von 4 %) 10 635 (10 619), so daß sich ein Mehrwegzug von 410 (198) Personen ergibt. Der Mehrwegzug von Familien beträgt 47 gegen 16 im Vorjahre.

Die Unterscheidung der Gewanderten in Erwerbstätige und Nichterwerbstätige führt im Vergleich zum Vorjahre zu nachstehendem Ergebnis (ohne Berücksichtigung des Wegzugszuschlags):

	Erwerbstätige		Nichterwerbstätige	
	1937	1936	1937	1936
Zugezogene	6722	6908	3503	3513
Weggezogene	6731	6735	3495	3476
Mehrzug	— 9	173	8	37

Für die wichtigsten Berufsgruppen ergeben sich folgende Zu- und Wegzugszahlen:

	Zugezogene		Weggezogene		Mehrzug	
	1937	1936	1937	1936	1937	1936
Landwirtsch.- u. Gärtnereiarb.	170	146	157	147	13	— 1
Lebens- u. Genußmittelarbeiter	247	222	249	219	— 2	3
Bau- und Holzarbeiter	154	123	142	152	12	—29
Metallarbeiter	193	155	329	234	—136	—79
Handelsangestellte	354	382	362	411	— 8	—29
Hotel- u. Wirtschaftspersonal .	364	333	341	295	23	38
Öffentliches Personal	374	391	241	244	133	147

Einen nennenswerten Mehrzug weist einzig, wie im Vorjahre, wieder das öffentliche Personal auf, wogegen sich die Zahl der Metallarbeiter um 136 vermindert hat.

Die Zahl der Einbürgerungen ist mit 106 (126) kleiner als im Jahre 1936. Von den Eingebürgerten sind 33 (74) Ausländer. Die Einbürgerungszahlen seit 1910 lauten:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Alle Eingebürgerten	Eingebürgerte überhaupt	Ausländer davon wieder eingebürgert
1910/1913	80	51	12
1914/1918	236	227	24
1919/1923	174	153	32
1924/1930	96	70	7
1931	130	84	8
1932	212	166	5
1933	183	153	2
1934	172	128	—
1935	126	65	1
1936	127	74	2
1937	106	33	4

Die Zahl der Ausgewanderten beträgt 82 (61).

Die Patientenzahl der Spitäler ist mit 20 890 um 594 gegenüber 1936 gestiegen. Pflagezagezahl: 939 135 (927 847).

Beurteilt an der Zahl der dem Statistischen Amte gemeldeten ansteckenden Krankheiten war der Gesundheitszustand der stadtbernischen Bevölkerung im Berichtsjahre weniger günstig als im Vorjahre, weisen doch alle wichtigen meldepflichtigen Infektionskrankheiten Zunahmen auf. Scharlachfälle wurden 105 (49) gemeldet, Spitze Blattern 55 (18), Masern und Röteln 346 (161), Keuchhusten 42 (20) und Influenza 393 (32). In vermehrtem Maße trat die epidemische Kinderlähmung auf; einschließlich der Verdachtsfälle gelangten 83 (17) Erkrankungen beim Stadtarztamte zur Anzeige.

2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT.

Neu entstanden 414 (404) Wohnungen (wovon 1 durch Umbau); dies sind 10 mehr als im Vorjahre. Die zeitliche Entwicklung der Wohnbautätigkeit kommt in der Übersicht S. 102 im Anhang des Jahrbuches zum Ausdruck.

Auch im Jahre 1937 sind nahezu alle Wohnungen vom privaten Baugewerbe erstellt worden. Von den öffentlichen Körperschaften hat einzig die Gemeinde sich am Wohnungsbau mit zwei Dienstwohnungen (eine Vier- und eine Dreizimmerwohnung im Ökonomiegebäude des Tierparkes Dählhölzli) beteiligt.

Bauherr	Neuerstellte Wohnungen					
	1932	1933	1934	1935	1936	1937
Gemeinde	1	—	—	—	6	2
andere öff. Körperschaften .	5	2	3	1	—	—
Gemeinnützige Baugenoss. .	20	—	—	—	—	—
Mietergenossenschaften	25	21	68	23	25	3
Private Bauherren	1067	1370	1108	694	373	409
Zusammen	1118	1393	1179	718	404	414
Private Bauherren in % ..	95,4	98,3	94,0	96,7	91,6	98,8

Die 3 Genossenschaftswohnungen des Berichtsjahres (3 Einfamilienhäuser mit je 4 Zimmern) wurden durch die Baugenossenschaft des Verwaltungspersonals Bern an der Burgunderstraße erstellt.

Von den 414 neuerstellten Wohnungen des Jahres 1937 entfallen 367 auf Klein- (1—3 Zimmer), 37 auf Mittel- (4 und 5 Zimmer) und

10 auf Großwohnungen. Über die Zimmerzahl der in den letzten fünf Jahren entstandenen Wohnungen geben folgende Zahlen Aufschluß:

Jahr	Alle Wohnungen	Davon mit ... Zimmern		
		1—3	4—5	6 und mehr
Absolute Zahlen				
1933	1393	1216	154	23
1934	1179	1004	157	18
1935	718	622	86	10
1936	404	322	79	3
1937	414	367	37	10
Verhältniszahlen				
1933	100,0	87,3	11,1	1,6
1934	100,0	85,2	13,3	1,5
1935	100,0	86,6	12,0	1,4
1936	100,0	79,7	19,6	0,7
1937	100,0	88,7	8,9	2,4

Die folgende Zusammenstellung zeigt, daß im Vergleich zu früheren Jahren die Ausstattung der Wohnungen mit dem neuzeitlichen Komfort nicht nachgelassen hat. Von den 414 neuerstellten Wohnungen besitzen 410 (99 %) Zentral- oder Etagenheizung, 97 vom Hundert ein Badzimmer oder eine Badeeinrichtung, 91 vom Hundert sind mit Warmwasserversorgung (Boiler oder zentrale Warmwasserinstallation) versehen. Was die Kochart betrifft, so ist der hohe Prozentsatz der Neuwohnungen mit elektrischer Küche gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen (61,8 gegenüber 73,3). Das Ergebnis eines einzigen Jahres erlaubt aber noch nicht, von einem allgemeinen Rückgang in der Ausstattung von Neuwohnungen mit elektrischen Kochherden zu sprechen.

	1933	1934	1935	1936	1937
Erstellte Wohnungen überhaupt .	1393	1179	718	404	414
davon mit Bad	1378	1161	714	401	401
„ „ Warmwasserversorgung	1270	1049	676	372	378
„ „ Warmwasserheizung ..	1342	1174	713	404	410
„ „ elektrischer Küche ...	525	438	324	296	256
„ „ Lift	642	350	150	62	30

	1933	1934	1935	1936	1937
	In % aller Wohnungen				
Erstellte Wohnungen überhaupt..	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon mit Bad	98,9	98,5	99,4	99,3	96,8
„ „ Warmwasserversorgung	91,2	89,0	94,2	92,1	91,3
„ „ Warmwasserheizung ..	96,3	99,6	99,3	100,0	99,0
„ „ elektrischer Küche ...	37,7	37,2	45,1	73,3	61,8
„ „ Lift	46,1	29,7	20,9	15,3	7,2

Die gewerblichen und sonstigen Zwecken dienende Bautätigkeit veranschaulichen folgende Angaben:

Art der Gebäude	Erstellte Gebäude				
	1933	1934	1935	1936	1937
Gebäude f. öffentl. Verkehrsanstalten	—	2	—	—	—
Schulhäuser, Turnhallen	1	—	—	1	—
Kirchen- und Kultusgebäude	1	2	—	—	—
Spital- und Anstaltsgebäude	—	2	—	—	—
Theater, Kinos	1	—	—	—	—
Fabrikgebäude	—	—	—	—	—
Werkstattgebäude	3	—	4	1	1
Ställe, Scheunen, Ökonomiegebäude	—	2	—	1	—
Übrige	19	22	25	20	20
Zusammen	25	30	29	23	21

Außer den 21 erstellten Gebäuden ohne Wohnungen wurden im Berichtsjahre noch 34 (45) Garagen errichtet (freistehende und in Anbauten).

Der Berner Baukostenindex ist nach der vom städtischen Bauinspektorat durchgeführten Baukostenstatistik um 7 Punkte oder um 4,3 % gestiegen, von 162 im Jahre 1936 auf 169 im Berichtsjahre. Die Erhöhung einzelner Baumaterialienpreise zufolge der Abwertung und der Löhne der Maurer und Zimmerleute hat das Ansteigen des Baukostenindex von 162 auf 169 bewirkt.

Am 1. Dezember 1937 betrug der Leerwohnungsbestand 1148. Die Leerwohnungszahl dürfte sich voraussichtlich im Verlaufe des Jahres 1938 wenig ändern und weiterhin um 3 % herum pendeln.

Die Durchschnittsmiete betrug nach der Erhebung im Mai 1937 Fr. 1249. — für eine Dreizimmerwohnung ohne, Fr. 1505. — für eine solche mit Mansarde.

Der Berner Mietindex stellte sich im Mai 1937 auf 192, gegenüber 198 zur Zeit des Höchststandes im Jahre 1932.

Die Löhne im Baugewerbe betrugen im Vergleich zum Vorjahre (Durchschnittslöhne):

Berufsgruppe	Gelernte Arbeiter		Ungelernte Arbeiter	
	Dez. 1937	Dez. 1936	Dez. 1937	Dez. 1936
Maurer	1. 69	1. 63	1. 35	1. 29
Gipser	2. 08	2. 08	1. 47	1. 47
Maler	1. 77	1. 77	1. 47	1. 47
Schreiner	1. 76	1. 78	*	*
Zimmerleute ...	1. 71	1. 65	1. 35	1. 29

Der Zins für Hypotheken und Baukredite betrug bei den fünf größten stadtbernischen Banken:

Jahr	Zinsfuß für	
	I. Hypotheken %	Baukredite %
1924	5 — 5 $\frac{3}{4}$	6 — 7
1929	5 — 5 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{1}{2}$ — 6 $\frac{1}{2}$
1933	4 $\frac{1}{4}$ — 4 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{1}{4}$ — 5 $\frac{3}{4}$
1934	4 — 4 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{1}{4}$ — 5 $\frac{3}{4}$
1935	4 — 4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{3}{4}$ — 5
1936	4 — 4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{3}{4}$ — 5 $\frac{1}{4}$
1937	3 $\frac{3}{4}$ — 4 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{1}{2}$ — 5
Absolute Abnahme des Zinsfußes		
1924—1937	1 $\frac{1}{4}$ — 1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$ — 2
1936—1937	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$
Rückgang der tatsächlichen Aufwendung für Verzinsung in %		
1924—1937	25,0—26,1	25,0—28,6
1936—1937	5,9— 6,7	5,0— 5,6

Die Zinssätze sind im Verlaufe des Jahres 1937 zurückgegangen, der Zinssatz für I. Hypotheken von 4—4 $\frac{1}{2}$ auf 3 $\frac{3}{4}$ —4 $\frac{1}{4}$ und jener für Baukredite von 4 $\frac{3}{4}$ —5 $\frac{1}{4}$ auf 4 $\frac{1}{2}$ —5. Gegenüber dem Jahre mit

den höchsten Zinssätzen, 1924, beläuft sich der Abbau der Zinssätze bei den I. Hypotheken auf rund $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ %, bei den Baukrediten auf $1\frac{1}{2}$ bis 2 %, was eine Verminderung der tatsächlichen Aufwendungen für Verzinsung von I. Hypotheken von rund 25—26 und von Baukrediten von 25—29 % ausmacht.

Aus den Zahlen über die Baumaterialienpreise ist der Aufschlag des Zementpreises von Fr. 385 im Dezember 1936 auf Fr. 435 im Dezember 1937 erwähnenswert.

Artikel	Preise in Fr.			Preisveränderung in %	
	Dez. 1935	Dez. 1936	Dez. 1937	Dez. 1936 bis Dez. 1937	Dez. 1935 bis Dez. 1937
Tannen - Bauholz, nach Listen geschnitten, 1 m ³	60	60	64	+ 6,7	+ 6,7
Tannen-Bretter, roh, kon. abli- niert, 1 m ³	58	58	62	+ 6,9	+ 6,9
Tannen-Bodenriemen, 1 m ² ...	4,60	4,40	4,90	+11,4	+ 6,5
Portland-Zement, exklusive Sä- cke, 10 000 kg	420	385	435	+13,0	+ 3,6
Hydraulischer Kalk, exklusive Säcke, 10 000 kg	335	360	390	+ 8,3	+ 16,4
Baugips, exklusive Säcke, 10 000 Kilogramm	390	390	410	+ 5,1	+ 5,1
Normalsteine, 25/12/6, 1000 Stück	60	60	60	—	—
Biberschwanzziegel, naturrot, 1000 Stück	90	90	90	—	—

Der Grundbesitzwechsel weist gegenüber dem Vorjahre eine gewisse Abnahme auf. Freihandkäufe wurden 420 (358) getätigt, davon betrafen 309 (283) Käufe bebaute und 111 (75) unbebaute Grundstücke. Die Kaufpreissumme beläuft sich auf rund 39 (37,9) Millionen Franken für bebaute und rund 2,6 (3,3) für unbebaute Grundstücke.

Die Zahl der Zwangsverwertungen beträgt 64 (66) für bebaute und 3 (9) für unbebaute Grundstücke.

3. PREISE UND INDEXZIFFERN DER LEBENS- HALTUNGSKOSTEN.

Der Gesamtindex der Lebenshaltungskosten beläuft sich 1937 auf 144, gegen 137 im Vorjahre. Für das Berichtsjahr und einige Vergleichsjahre lauten die Gruppenindexziffern wie folgt (Jahresdurchschnitte):

Gruppe	1920 (Höchststand)	1936	1937	1938 (Mai)
Nahrung	237	121	131	130
Heizung, Beleuchtung	271	120	124	124
Kleider	274	126	137	137
zusammen	247	122	131	130
Miete	132	194	192	191
Gesamtindex	223	137	144	143

Der Gesamtindex zeigt 1937 im Jahresdurchschnitt eine Verteuerung von 44 % gegenüber 1914.

Wie haben sich die Indexziffern der Lebenshaltungskosten seit der durch Bundesratsbeschluß vom 26. September 1936 erfolgten Abwertung des Schweizerfrankens entwickelt? Im Gegensatz zur üblichen Indexberechnung mit dem Jahre 1914 als Ausgangspunkt, ist zu diesem Zwecke in der folgenden Zahlenübersicht der Monat September 1936 als Basis gewählt.

Gruppe	September 1936	Dezember 1937	Mai 1938
Nahrung	100,0	107,7	106,0
Heizung, Beleuchtung .	100,0	104,3	103,9
zusammen	100,0	107,3	105,8
Bekleidung	100,0	111,3	109,1
zusammen	100,0	108,1	106,4
Miete	100,0	99,1	98,6
Gesamtindex	100,0	105,4	104,1

Der Gesamtindex belief sich danach im Dezember 1937 (September 1936 = 100) auf 105,4. Seit September 1936 ergibt sich eine durchschnittliche Verteuerung der Lebenshaltung um 5,4 %.

Welche Lebensmittel am stärksten an der Preissteigerung beteiligt sind, ist aus der folgenden Zusammenstellung zu ersehen:

Nahrungsindex	September 1936 = 100	Januar 1937	Dezember 1937	Mai 1938
Milch und Molkereiprodukte ..	100,0	100,0	104,6	104,6
Eier	100,0	100,0	118,2	90,9
Fleisch	100,0	101,0	102,2	102,0
Fette und Öle	100,0	101,8	105,5	101,4
Brot und Getreideprodukte ..	100,0	112,7	124,9	122,2
Honig, Zucker, Schokolade ..	100,0	99,8	114,8	114,7
Hülsenfrüchte	100,0	100,0	100,0	100,0
Kartoffeln	100,0	122,4	86,2	89,6
Kaffee	100,0	103,1	113,8	107,6
Zusammen Nahrungsindex ...	100,0	103,0	107,7	106,0

Für die Gruppe „Heizung und Beleuchtung“ lauten die Einzelausweise:

Brennstoffindex	September 1936 = 100	Januar 1937	Dezember 1937	Mai 1938
Holz	100,0	100,0	100,0	100,0
Kohlen	100,0	116,7	120,5	120,5
Gas	100,0	100,0	100,0	100,0
Elektrischer Strom	100,0	100,0	100,0	100,0
Seife	100,0	107,1	121,3	114,3
Zusammen Brennstoffindex ..	100,0	102,9	104,3	103,9

Die durchschnittliche Verteuerung der Lebenshaltung um 5,4 (Dez. 1937), bzw. 4,1 % (Mai 1938) seit September 1936 ist — dies muß ausdrücklich festgestellt werden — nicht ausschließlich auf die Frankenabwertung zurückzuführen. Die Währungsänderung fiel mit einer scharfen Rohstoffhausse auf den Weltmärkten zusammen, die auch ohne Abwertung zu einer Verteuerung gewisser Lebensmittel geführt hätte.

Statistisch betrachtet wäre es ein eitles Unterfangen, feststellen zu wollen, welcher Teil dieser 5,4 bzw. 4,1 % auf die Frankenabwertung und welcher auf die Weltmarkthausse usw. entfällt. Der Konsument hat ganz einfach mit einer Teuerung von rund 5 bzw. 4 % zu rechnen.

4. ARBEITSMARKT.

Was die Arbeitsmarktlage anbetrifft, so ist eine kleine Besserung eingetreten. Die Gesamtzahl der Stellensuchenden ist mit 18 546 (19 757) um 1211 kleiner als im Vorjahr. Die Zahl der dem Arbeitsamte gemeldeten offenen Stellen beträgt 6969, gegen 5931 im Vorjahre; dies sind 1038 mehr.

Am Ende des Jahres belief sich die Zahl der Arbeitslosen auf 3328, gegen 3801 zur gleichen Zeit des Vorjahres und 3903 Ende 1935. Den jahreszeitlichen Verlauf der Arbeitslosigkeit in Bern während des Zeitraumes 1931—1937 veranschaulicht die folgende Übersicht:

Monat	1931	1932	Arbeitslose am Ende des Monats			1936	1937
			1933	1934	1935		
Januar	1009	1186	2040	2320	2967	3804	3747
Februar	941	1238	1884	1904	2590	3759	3498
März	337	783	882	1150	1849	2904	2755
April	226	548	693	709	1413	2562	2153
Mai	265	618	755	717	1474	2583	1957
Juni	274	551	761	881	1518	2750	1831
Juli	268	566	667	1042	1537	2716	1717
August	321	501	589	1295	1627	2693	1751
September ..	215	331	543	1195	1916	2844	1535
Oktober	404	627	751	1514	2343	2712	1785
November ...	779	975	1513	2074	3080	3126	2330
Dezember ...	1267	1487	2225	2541	3903	3801	3328

In den meisten Berufen war nach den Ausweisen der Arbeitslosenversicherungskassen die Arbeitslosigkeit weniger groß als im Vorjahre:

Berufsgruppe	Gänzlich Arbeitslose auf 100 Mitglieder Ende Dezember	
	1937	1936
Bekleidungs- und Lederarbeiter	8,6	11,4
Bau- und Holzarbeiter	54,7	49,8
Textilarbeiter	4,1	6,3
Graphische Arbeiter	5,5	11,7
Metall- und Uhrenarbeiter	19,0	30,8
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	7,9	10,9
Kaufmännische Angestellte	3,3	6,1
Verschiedene Berufe	23,8	16,8
Zusammen	24,1	26,0

An Unterstützungen wurden von den Arbeitslosenversicherungskassen rund Fr. 2,4 Millionen, gegen rund Fr. 3,1 Millionen im Jahre 1936 ausbezahlt. Beachtlich ist, daß den Kassen 70—90 % von Bund, Kanton und Gemeinde in Form von Subventionen zurückerstattet wurden.

Die Stundenlöhne für gelernte Maurer wurden von Fr. 1. 63 im August auf Fr. 1. 69 im September erhöht, jene für gelernte Zimmerleute von Fr. 1. 65 auf Fr. 1. 71, ebenso die Löhne der ungelernten Maurer und Zimmerleute von Fr. 1. 29 auf Fr. 1. 35.

Im Gipser- und Malergewerbe gelangte auf Jahresende zwischen Unternehmern und Arbeitern ein neuer Vertrag zum Abschluß. Der Vertrag sieht auf den 15. Dezember 1937 bei jenen Arbeitern eine Erhöhung des Stundenlohnes um 6 Rp. vor, denen vor zwei Jahren die Löhne entsprechend abgebaut wurden.

Die Zahl der sogenannten Kollektivstreitigkeiten ist gegenüber dem Vorjahre von 7 auf 9 um 2 angestiegen. Einigungen kamen in 7 (5) Fällen zustande.

Dem Gewerbegericht sind 506 (571) Klagen zugegangen, von denen 285 (313) außergerichtlich und 141 (163) durch Vergleich erledigt wurden. Durch Urteil wurden 81 (100) Klagen entschieden, und zwar 24 (29) zugunsten des Arbeitgebers und 57 (71) zugunsten des Arbeitnehmers.

5. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

Am 16. September 1937 (eidg. Fabrikzählung) standen 271 Betriebe unter den Bestimmungen des Fabrikgesetzes, gleichviel wie Ende 1936. Die Zahl der darin beschäftigten Arbeiter belief sich auf 9184 (8771), wovon 6225 (6091) Männer und 2959 (2680) Frauen. Die Zahl der in den verschiedenen Industriegruppen beschäftigten Personen ist nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Industriezweig	Zahl der Arbeiter	
	1937	1936
Textilindustrie	827	756
Bekleidung, Ausrüstung	1539	1498
Nahrungs- und Genußmittel	744	650
Chemische Industrie	259	219
Kraft-, Gas-, Wasserlieferung	169	167
Papier, Leder, Kautschuk	302	280
Graphische Industrie	1691	1666
Holzbearbeitung	363	377
Metallindustrie	419	438
Maschinen, Apparate usw.	2721	2594
Erden und Steine	150	126
Zusammen	9184	8771

Die Überzeitbewilligungen haben zugenommen, von 49 im Vorjahre auf 68 im Berichtsjahre. Wichtig ist die Zahl der bewilligten Arbeitsstunden.

Jahr	Bewilligte Arbeitsstunden für Überzeit und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit
1929	132 877
1930	83 107
1931	61 417
1932	26 904
1933	21 201
1934	26 853
1935	20 023
1936	13 040
1937	27 784

Das Berner Handelsregister zeigt 1937 mit 3083 (3071) Firmen und 79 (74) Filialen annähernd den gleichen Stand wie im Vorjahre.

Die Zahl der Aktiengesellschaften hat im Jahre 1937 um 5 zugenommen, wogegen das Aktienkapital von rund Fr. 305 auf Fr. 302 Millionen zurückgegangen ist.

Betreibungen wurden 1937 insgesamt 47 519 gegen 53 107 im Vorjahre eingeleitet, wovon 19 139 (21 076) Steuerbetreibungen. Die Zahl der eröffneten Konkurse beträgt 74 (75), jene der Nachlaßverträge 47 (39).

Die Zahl der Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt ist von 1665 im Vorjahre auf 1476, der Forderungsbetrag von rund 2 auf rund 1,8 Millionen Fr. zurückgegangen. Die Anzahlung beläuft sich im Jahre 1937 auf Fr. 302 900 (381 500) oder 17,0 % (18,8 %).

Die Sparhefte bei den 9 in die Statistik einbezogenen Banken haben um 2823, von 252 769 auf 255 592, zugenommen, die Sparguthaben um Fr. 4 871 000, von rund 348 auf 353 Millionen Franken.

Der Billetsteuerertrag der Gemeinde ist im Berichtsjahre weiter zurückgegangen um Fr. 33 225, von Fr. 363 211 auf Fr. 329 986. Die Entwicklung des Billetsteuerertrages und die Zahl der billetsteuerpflichtigen Veranstaltungen seit 1931 (Höchstsertrag) wird durch die folgenden Zahlen veranschaulicht:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Besucherzahl		Ertrag der Gemeindesteuer
	überhaupt	Kino	
1931	2 222 659	1 381 035	461 064
1932	2 088 381	1 251 098	413 328
1933	2 143 126	1 360 400	424 273
1934	2 131 675	1 364 930	432 415
1935	1 829 485	1 179 014	361 517
1936	1 885 044	1 135 480	363 211
1937	1 712 451	1 065 196	329 986

Neben den Auswirkungen der Krise (Arbeitslosigkeit usw.) ist am Rückgange der Besucherzahl und des Steuerertrages im Berichtsjahre u. a. auch die Einführung der kantonalen Billetsteuer (1. Juli 1936), die auf die Eintrittspreise abgewälzt wurde, mitschuldig.

Personen-, Güter-, Post- und Telefonverkehr haben trotz Krise entweder leicht zugenommen oder erreichen annähernd die gleichen Umsatzzahlen wie im Vorjahre.

Eine Hervorhebung verdient die Zahl der Radiokonzessionäre im Gebiete der Stadt Bern, einschließlich das Gebiet der Telephon-Unterzentralen Köniz, Kehrsatz, Zollikofen, Papiermühle und Ostermundigen.

	1933	1934	1935	1936	1937
Gewöhnliche Konzessionäre	13 842	17 254	17 599	18 003	18 300
Telephonrundspruch ..	1 259	2 602	3 039	4 172	4 942
Privat-Drahtrundspruch (Radibus)	1 238	2 298	2 930	3 017	3 233
Zusammen	16 339	22 154	23 568	25 192	26 475

Die Städtische Straßenbahn und der Stadtomnibus weisen gegenüber dem Jahre 1936 einen Rückgang der Einnahmen von Fr. 110 383 (1935/36: Fr. 96 730) auf. Die Entwicklung der Betriebsergebnisse dieser beiden Betriebe seit 1931 geht aus der folgenden Übersicht hervor:

	1931	1934	Straßenbahn 1935	1936	1937
Beförderte Personen	24 241 021	22 106 968	21 138 181	19 484 236	18 710 606
Betriebs-einnahmen Fr.	4 461 178	4 050 727	3 879 187	3 591 960	3 476 356

	1931	1934	Stadtomnibus 1935	1936	1937
Beförderte Personen	4 535 407	6 323 250	6 757 635	6 491 769	6 623 310
Betriebs-einnahmen Fr.	1 069 499	1 434 265	1 509 075	1 446 384	1 451 605

	1931	Straßenbahn und Stadtomnibus 1934	1935	1936	1937
Beförderte Personen	28 776 428	28 430 218	27 895 816	25 976 005	25 333 916
Abnahme	.	346 210	534 402	1 919 811	642 089
Betriebs-einnahmen Fr.	5 530 677	5 484 992	5 388 262	5 038 344	4 927 961
Abnahme	.	45 685	96 730	349 918	110 383

Die Auswirkung der Wirtschaftskrise gelangt auch in den Betriebsergebnissen der Städtischen Straßenbahnen zum Ausdruck. Beachtlich ist in diesem Zusammenhange die Zunahme der Velos im Gemeindebezirk Bern. Ihre Zahl betrug im Jahre 1931 noch 17 533, während sie sich 1937 auf rund 28 000 beläuft.

Der Berner Fremdenverkehr schließt im Jahre 1937 mit 158 365 (149 307) Gästen und 350 650 (329 266) Übernachtungen ab. Die Gästezahl ist um 6,1 % größer als im Vorjahr, die wirtschaftlich wichtigere Zahl der Übernachtungen um 6,5 %. Aus dem Ausland kamen 56 756 (47 261), aus der Schweiz 101 609 (102 046) Gäste.

Die einzelnen Hotelkategorien verzeichnen folgende Bettenbesetzung:

Hotelkategorie	Bettenbesetzung in %	
	1937	1936
Hotels I. Ranges	36,6	27,3
„ II. „	52,3	49,1
„ III. „	39,3	38,2
Hotels zusammen	45,3	40,2
Fremdenpensionen	56,5	50,8
Zusammen	47,0	41,9

Noch mehr als bisher ist es notwendig, daß alle Kreise mithelfen, den Fremdenverkehr, der sich alljährlich über unser Land ergießt, nach Möglichkeit auf die Bundesstadt hinzulenken.

Von den 782 (736) Verkehrsunfällen ereigneten sich 263 in der Innenstadt, 498 in den Außenquartieren und 21 auf Brücken. Seit 1931 verläuft die Entwicklung der Verkehrsunfälle wie folgt:

Jahr	Verkehrsunfälle	Jahr	Verkehrsunfälle
1931	575	1935	820
1932	591	1936	736
1933	897	1937	782
1934	925		

Stark zugenommen hat die Zahl der bei den Unfällen beteiligten Fahrräder; hierüber gibt die folgende Übersicht Aufschluß:

	Beteiligte Fahrzeuge				
	1932	1934	1935	1936	1937
Automobile	593	909	847	656	682
Straßenbahn	41	68	61	52	52
Motorräder	120	165	101	86	68
Fahrräder	180	376	318	380	448
Andere Fahrzeuge ..	38	36	35	25	31
Fahrzeuge zusammen	972	1554	1362	1199	1281
Fußgänger	115	186	126	147	131

Getötet wurden im Straßenverkehr 1937 13 (10) Personen und verletzt 477 (551).

Kinderunfälle ereigneten sich 53 (59); davon 3 (1) tödlich.

Die Statistik der Ursachen der Verkehrsunfälle zeigt das übliche Bild. Die 782 Verkehrsunfälle wurden von den Verkehrspolizisten auf 1291 Ursachen zurückgeführt, von denen die wichtigste „Unvorsichtigkeit oder zu schnelles Fahren“ 680mal angeführt wird. „Nicht Vortrittlassen“ wird in 152, „falsches und unzulässiges Überholen“ in 140 und „Betrunkenheit“ in 34 Fällen angegeben. Die 133 Unfälle, bei denen Fußgänger überfahren wurden, sind nicht ganz zur Hälfte — in 59 Fällen — vom Fußgänger verursacht oder zum mindesten mitverursacht worden.

6. FÜRSORGE.

Im Berichtsjahre hatte sich die städtische Armenpflege mit 7062 (6946) Unterstützungsfällen zu befassen, die insgesamt 16 277 (16 218) Personen betrafen.

Auf die geschlossene Fürsorge entfallen 3697 (3476) der unterstützten Personen, die sich nach dem Aufenthaltsort wie folgt verteilen:

Aufenthaltsort	Unterstützte Personen	
	1937	1936
Krankenanstalten	1454	1325
Greisenasyle	205	253
Armenanstalten	516	484
Erziehungs- und Strafanstalten	436	388
Familienpflege	1086	1026
Zusammen	3697	3476

In nicht weniger als 476 (504) Fällen, oder 6,7 (7,3) % der Gesamtzahl, waren die Unterstützten erst seit einem oder zwei Jahren in Bern wohnhaft.

Von den 16 277 (16 218) unterstützten Personen entfallen 13 055 (13 031) auf die örtliche Armenpflege, 1556 (1544) betreffen Konkordatsfälle und 1666 (1643) waren Vermittlungsfälle.

Die Rohausgaben für Armenunterstützungen (ohne Kosten der allgemeinen Verwaltung) sind mit rund 4,70 (4,72) Millionen Franken etwas kleiner als im Vorjahre. Die Reinausgaben, abzüglich Staatsbeitrag und andere Einnahmen, sind für die letzten 11 Jahre in nachstehender Aufstellung ausgewiesen.

Jahr	Reinausgaben der städt. Armenpflege	
	absolut, 1000 Fr.	1927 = 100
1927	1391	100
1928	1491	107
1929	1323	95
1930	1428	103
1931	1506	108
1932	1663	120
1933	1678	121
1934	1764	127
1935	1886	136
1936	1902	137
1937	1799	129

Von den Rohausgaben im Betrage von 4,70 (4,72) Millionen Franken sind 727 404 (726 567) Fr. Ausgaben für Anstalten, Heime und Kinderkrippen, sowie 568 746 (586 190) Fr. Beiträge an soziale Institutionen. An Unterstützungen wurden 3 407 808 (3 406 733) Fr. ausgerichtet, von denen 1 203 493 (1 181 554) an Familien, 1 001 370 (1 011 043) an Alleinstehende und Kinder gingen und 49 921 (47 172) als Unterstützungen für Berufslehre Verwendung fanden. Die Rohausgaben in der geschlossenen Fürsorge bezifferten sich auf 1 153 024 (1 166 963) Fr.

Ende des Jahres 1937 bezogen 1021 (952) Personen eine Altersbeihilfe. Die Summe der ausgerichteten Altersbeihilfen belief sich auf 444 042 (420 252) Fr.

Im Berichtsjahre wurde über 220 (233) Erwachsene und 261 (283) Kinder, zusammen in 481 (516) Fällen eine Vormundschaft, Beistandschaft oder Beiratschaft errichtet. Beendet wurden 460 (450) Bevormundungen, wovon 182 (152) oder 39,6 (33,8) % wegen Mündigkeit, und 54 (76) oder 11,7 (16,9) % wegen Wohnsitzänderung.

Der amtlichen Pflegekinderaufsicht unterstanden am Jahresbeginn 524 (490) Kinder, zu denen im Verlaufe des Jahres 87 (110) neu hinzukamen, während 101 (76) aus der Aufsicht entlassen wurden. Der Endbestand betrug somit 510 (524).

2807 (2952) Jugendliche (1434 Knaben und 1373 Mädchen ließen sich im Berichtsjahre auf der Berufsberatungsstelle beraten.

996 (839) Lehrstellen waren angemeldet, 386 für männliche und 610 für weibliche Berufe. Davon wurden 736 (701) besetzt.

7. GEMEINDEBETRIEBE.

Die Gasabgabe an Private ist sich nahezu gleichgeblieben; es wurden im Berichtsjahre 19 144 000 m³ Gas an Private abgegeben, gegen 19 025 000 im Jahre 1936. Die größte monatliche Gasabgabe (im Oktober) betrug 1 841 000, die kleinste (im Juli) 1 345 000 m³.

Der Wasserverbrauch ist mit 16 817 000 (16 666 000) m³ gegenüber dem Vorjahre etwas größer. Den größten Tagesverbrauch verzeichnet der 14. Juni mit 64 415, den kleinsten der 25. Dezember mit 32 420 m³.

Die gesamte Energieerzeugung des Elektrizitätswerkes stellt sich 1937 auf 91 201 000 (89 822 000) kWh, nahm somit gegenüber dem Vorjahre um 1 379 000 zu.

Im städtischen Schlachthof wurden 48 404 (49 540) Tiere im Gesamtgewicht von 50 533 (51 720) q geschlachtet. Von außerhalb der Gemeinde wurden 17 997 (17 543) q Fleisch eingeführt, so daß die gesamte im Schlachthof kontrollierte Fleischmenge 70 530 (69 263) q betrug, was einem Rückgang von 1936 auf 1937 um 1,8 % entspricht.

8. GEMEINDEHAUSHALT.

Ende 1937 standen 3114 Personen im Dienste der Gemeinde; wovon 354 aushilfsweise oder nebenamtlich. Von den 2760 ständig beschäftigten Funktionären sind 2292 auf Amtsdauer gewählt. Von den 409 ständig beschäftigten Frauen sind 231 im Schulwesen und 84 in der sozialen Fürsorge tätig. Im Jahre 1937 richtete die Gemeinde an ihre Funktionäre Gehälter im Gesamtbetrage von 19 067 106 Fr. aus.

Die Gemeinderechnung der Stadt Bern schließt für das Jahr 1937 bei 54 481 228 Fr. (53 422 518) Einnahmen und 54 572 377 Fr. (53 780 010) Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuß von 91 149 Fr. (357 492) ab.

Die Entwicklung der Roheinnahmen und Rohausgaben der Gemeinde seit 1930 veranschaulichen die folgenden Zahlen:

Jahr	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.
1930	51 665 544	51 496 447	169 097
1931	54 032 628	53 983 518	49 110
1932	53 533 263	53 484 553	48 710
1933	54 306 878	54 278 000	28 878
1934	54 993 494	54 961 890	31 604
1935	53 509 417	53 490 520	18 897
1936	53 422 518	53 780 010	—357 492
1937	54 481 228	54 572 377	— 91 149

Die Einnahmen der Gemeinde setzen sich zusammen aus dem Gemeindesteuerertrag, den Reinerträgen der Industriellen Betriebe und den Gebühren und Vergütungen. Der Gemeindesteuerertrag (abzüglich Verwaltungskosten) und die Reinerträge der Industriellen Betriebe (Gas- und Wasserwerk und Elektrizitätswerk) einschließlich Gebühren und Vergütungen sind mit 20 216 000 Fr. um 493 000 Fr. größer als im Vorjahre.

Der Verlauf der Gemeindecinnahmen in den letzten Jahren ist aus der folgenden Übersicht ersichtlich:

Einnabmengruppe	1933	1934	Jahr 1935 absolut, in 1000 Fr.	1936	1937
Gemeindesteuern (netto) ...	15 105	14 746	14 814	13 721	13 783
Reinertr�gnis der Industriellen Betriebe (ohne Straßenbahn)	4 496	4 733	5 265	5 381	5 778
Gebühren und Vergütungen.	639	627	622	621	655
Zusammen	20 242	20 106	20 701	19 723	20 216
	Verhältnisszahlen				
Gemeindesteuern	74,6	73,4	71,6	69,6	68,2
Erträgnis der Industriellen Betriebe	22,2	23,5	25,4	27,3	28,6
Gebühren und Vergütungen.	3,2	3,1	3,0	3,1	3,2
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Vermögenslage der Gemeinde Bern zeigt sich auf 31. Dezember 1937 im Vergleich zum nämlichen Zeitpunkte des Vorjahres wie folgt:

1. Allgemeines Stadtgut

a) Aktiven	1937 Fr.	1936 Fr.
Liegenschaften	31 039 403	31 280 436
Wertschriften	11 576 611	11 921 370
Industrielle Betriebe	43 900 963	43 400 697
Ausstehende Guthaben	7 855 126	9 563 918
Bank- und Postcheckguthaben .	5 526 579	5 931 719
Kanalisationen	1 621 133	2 010 582
Zu amortisierende Vorschüsse ...	24 258 335	21 497 081
	125 778 150	125 605 803
b) Passiven		
Feste Anleihen	101 706 000	102 842 000
Hypothekarschulden	5 735 278	6 125 488
Reservefonds	10 257 809	10 529 914
Ausstehende Schulden	2 836 531	865 869
	120 535 618	120 363 271

c) Bilanz	1937 Fr.	1936 Fr.
Aktiven	125 778 150	125 605 803
Passiven	120 535 618	120 363 271
Kapitalvermögen	5 242 532	5 242 532
2. Administrativvermögen		
Immobilien	9 205 353	9 030 504
Mobilien	3 860 308	3 887 867
	13 065 661	12 918 371
3. Schulgut		
Primarschulgut	14 318 193	13 950 552
Mittelschulgut	9 112 212	9 156 806
	23 430 405	23 107 358
4. Armengut		
Bestand	285 722	277 531
5. Zusammenzug d. Gemeindevermögens		
Kapitalvermögen	5 242 532	5 242 532
Administrativvermögen	13 065 661	12 918 371
Schulgut	23 430 405	23 107 358
Armengut	285 722	277 531
Gemeindevermögen auf 31. Dezember .	42 024 320	41 545 792

Das Gemeindevermögen hat sich somit in der Zeit vom 31. Dezember 1936 bis 31. Dezember 1937 um 478 528 Fr. vermehrt.

Das Stiftungsvermögen der Gemeinde beträgt auf 31. Dezember 1937 29 116 306 Fr.

Die Zahl der Einkommensteuerpflichtigen beziffert sich auf 47 295 (48 334) in der I. Klasse und 7611 (7515) in der II. Klasse. Die steuerpflichtigen Einkommen I. und II. Klasse sind weiter zurückgegangen.

Jahr	Steuerpflichtiges Einkommen			
	I. Kl. absolut, in 1000 Fr.	1932 = 100	II. Kl. absolut, in 1000 Fr.	1932 = 100
1932	166 975,0	100,0	21 183,8	100,0
1933	166 868,5	99,9	19 377,7	91,5
1934	165 439,8	99,0	18 839,7	88,9
1935	157 223,6	94,2	19 494,2	92,0
1936	148 187,6	88,7	16 805,6	79,3
1937	144 341,5	86,4	15 894,8	75,0

Ebenso unerfreulich wie die Entwicklung des steuerpflichtigen Einkommens ist jene des Steuerertrages.

Jahr	Vermögens- steuern	Ertrag der Gemeindesteuern (brutto) in Fr.		
		Einkommens- steuern	Zuschlags- u. Nachsteuern	überhaupt
1932	3 961 000	9 773 000	3 017 000	16 751 000
1933	4 100 000	9 658 000	2 873 000	16 631 000
1934	4 272 000	9 544 000	2 834 000	16 650 000
1935	4 353 000	9 239 000	2 745 000	16 337 000
1936	4 373 000	8 572 000 ¹⁾	2 468 000	15 413 000
1937	4 393 000	8 288 000 ¹⁾	2 579 000	15 260 000

Veranschaulichen die obigen Zahlen den Rückgang der Steuerkraft im allgemeinen, so zeigen die folgenden die Entwicklung in den einzelnen Berufsgruppen. Zu beachten ist, daß dieser Statistik das durchschnittliche Einkommen der Taxierten zugrunde liegt.

Berufsgruppe	Steuerpflichtiges Einkommen auf 1 Pflichtigen						1933/37	
	I. Klasse			II. Klasse			Veränderung in %	
	1933	1936	1937	1933	1936	1937	I. Kl.	II. Kl.
Selbst. Erwerbende	7240	5850	5520	1850	1780	1690	— 23,8	— 8,6
Landw. u. Gartenb.	2620	2340	2090	540	510	420	— 20,2	— 22,2
Industrie u. Handw.	8080	5440	4920	1090	960	1070	— 39,1	— 1,8
Handel u. Verkehr.	6160	5350	5210	1340	1610	1680	— 15,4	+ 25,4
Gastgewerbe	5990	5120	4660	1340	1360	1110	— 22,2	— 17,2
Freie Berufe	8850	8650	8910	3760	3010	2790	+ 0,7	— 25,8
Unselbst. Erwerb.	2600	2510	2460	1320	1110	1130	— 5,4	— 14,4
Öffentl. Funktionäre	4730	4510	4300	1000	920	890	— 9,1	— 11,0
Private Beamte u. Angestellte	3710	3200	3120	2120	1630	1710	— 15,9	— 19,3
Arbeiter in privaten Betrieben	1100	1130	1090	450	420	480	— 0,9	+ 6,7
Hotel- und Wirt- schaftspersonal .	1380	1300	1240	590	1170	710	— 10,2	+ 20,3
Rentner	3420	3010	2660	3450	3020	3100	— 22,2	— 10,2
Pensionierte	2530	2450	2400	1950	1790	1650	— 5,1	— 15,4

¹⁾ Inkl. Liegenschaftsgewinnsteuern: 1936: 1 258 Fr., 1937: 18 407 Fr.

In den meisten Berufsgruppen ist das durchschnittliche steuerpflichtige Einkommen I. und II. Klasse zurückgegangen. Diese Durchschnittszahlen sind allerdings mit Vorsicht auszuwerten, denn ihre Veränderung kann zum Teil auch davon herrühren, daß sich durch Zu- und Wegzug der Bestand der Steuerpflichtigen seiner Zusammensetzung nach geändert hat.

Trotz dieser methodischen Vorbehalte dürften indes die Ausweise zur Beurteilung der Entwicklung der durchschnittlichen Einkommenslage gute Dienste leisten.

Über die Staats- und Gemeindesteueransätze geben nachstehende Angaben Aufschluß:

Steuer	Vermögen		Einkommen	
	Grund ‰	Kapital ‰	I. Klasse ‰	II. Klasse ‰
Staatssteuer	3,2	3,2	4,80	8,00
Gemeindesteuer	3,3	3,3	4,95	8,25

Die Staatssteuer wurde gegenüber dem Vorjahre um 0,1‰ beim Vermögen und um 0,15‰ bzw. 0,25‰ beim Einkommen I. und II. Klasse erhöht.

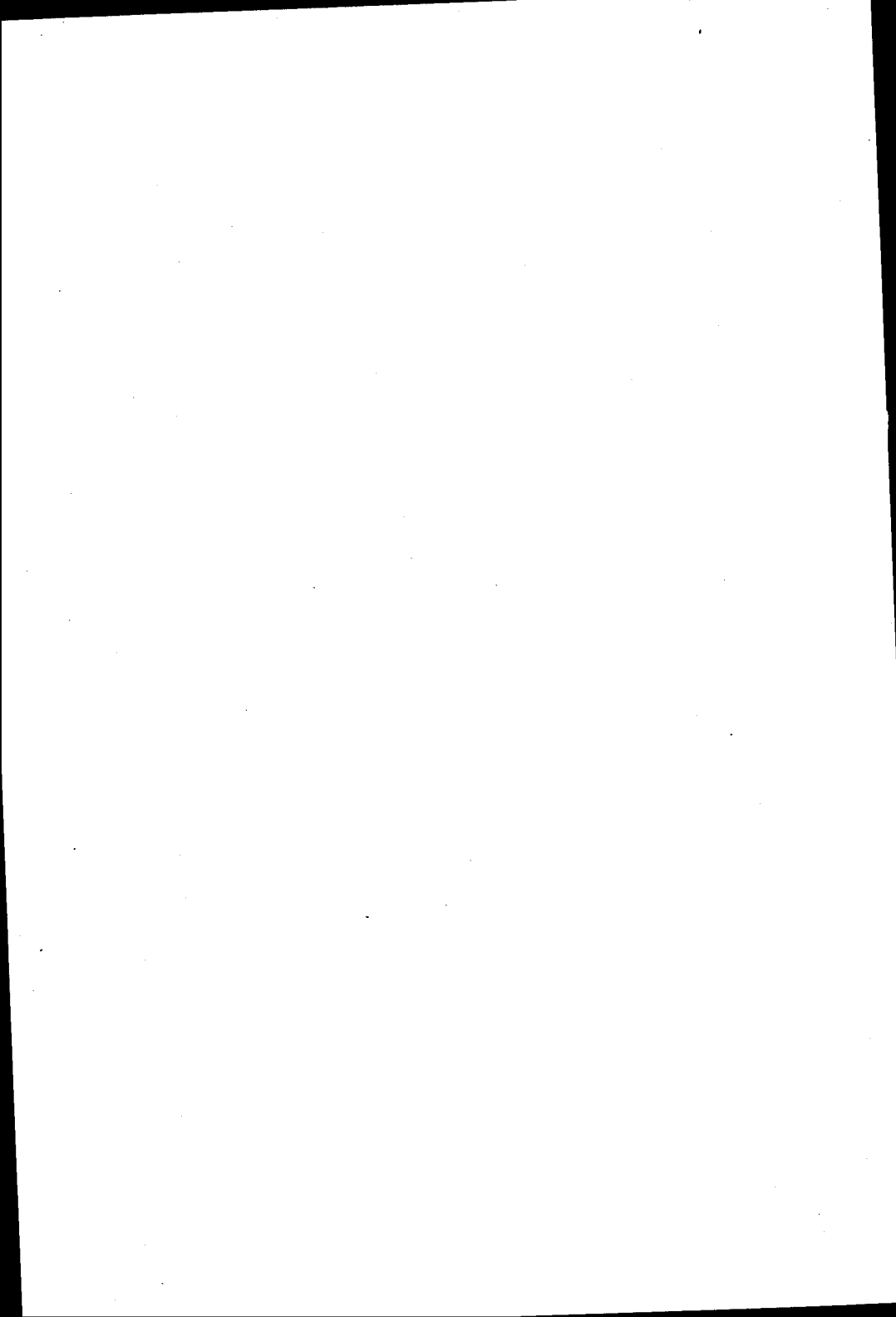
9. WITTERUNG.

Die mittlere Temperatur verlief in acht Monaten — zum Teil erheblich — über dem normalen Stand; sie stellt sich im Januar auf 1,3 (Durchschnitt 1864/1923: — 1,8) °C, im Februar auf 3,5 (0,3), im April auf 8,2 (8,0), im Mai auf 14,2 (12,5), im Juni auf 16,5 (15,8), im Juli auf 18,1 (17,8), im August auf 17,3 (16,8) und im Oktober auf 8,6 (8,0).

Die Monate Januar bis April, Juni und September waren, verglichen mit den langjährigen Durchschnittswerten, niederschlagsreich, beträgt doch die Niederschlagssumme in den erwähnten Monaten 750 mm gegen 432 im Durchschnitt der Jahre 1864/1923. Niederschlagsarm waren die Monate Oktober und November mit 65 (157) mm Niederschlag.

Die Stadt Bern weist im Jahre 1937 an 52 Tagen Nebel auf, gegen 46 im Vorjahre und 85 im langjährigen Durchschnitt. Die Bewölkung war mit 43 (44) heiteren und 154 (151) trüben Tagen normal.

JAHRESÜBERSICHTEN



1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN.

Entwicklung der Wohnbevölkerung.

1 Vierteljahr — Geschlecht — Heimat	An- fangs- be- stand	Ge- burten- über- schuß	Wan- derungs- gewinn ¹⁾	Gesamt- zu- nahme	Endbestand			Mittlere Wohn- bevölke- rung
					über- haupt	Davon Ausländer		
						absolut	%	
1. Vierteljahr.	121 247	— 9	— 322	— 331	120 916	5486	4,5	121 140
2. „ .	120 916	49	— 390	— 341	120 575	5287	4,4	120 500
3. „ .	120 575	62	— 154	— 92	120 483	5182	4,3	120 490
4. „ .	120 483	— 6	456	450	120 933	5206	4,3	120 630
Männlich	55 223	87	— 248	— 161	55 062	2068	3,8	54 990
Weiblich	66 024	9	— 162	— 153	65 871	3138	4,8	65 700
Schweizer ...	115 641	127	— 158	86 ²⁾	115 727	.	.	115 340
Ausländer ...	5 606	— 31	— 252	— 400 ²⁾	5 206	5206	.	5 350
Jahr 1937	121 247	96	— 410	— 314	120 933	5206	4,3	120 690
Jahr 1936	121 183	262	— 198	64	121 247	5606	4,6	120 870

¹⁾ Wegzugszuschlag 4 %.

²⁾ Einschließlich Veränderung infolge Eheschließung und Einbürgerung.

Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Todesfälle.

2 Vierteljahr — Heimat	Absolute Zahlen					Auf je 1000 Einwohner pro Jahr				Im 1. Le- bensjahr Gestorb. auf je 100 Le- bendge- borene
	Ehe- schlie- ßun- gen	Ehe- schei- dun- gen	Lebend- ge- borene	Gestorbene *)		Ehe- schlie- ßun- gen	Lebend- ge- borene	Ge- storbene	Ge- burten- über- schuß	
				über- haupt	im 1. Le- bens- jahr					
1. Vierteljahr.	153	37	308	317	15	5,0	10,2	10,5	—0,3	4,9
2. „ .	366	34	346	297	19	12,1	11,5	9,8	1,7	5,5
3. „ .	217	20	332	270	10	7,2	11,0	8,9	2,1	3,0
4. „ .	309	42	304	310	15	10,2	10,1	10,3	—0,2	4,9
Schweizer ...	1961	240	1258	1131	57	.	10,9	9,8	1,1	4,5
Ausländer ...	129	26	32	63	2	.	6,0	11,8	—5,8	6,2
Jahr 1937	1045	133	1290 ¹⁾	1194	59	8,6	10,7	9,9	0,8	4,6
Jahr 1936	1075	164	1437	1175	59	8,9	11,9	9,7	2,2	4,1

¹⁾ Davon 778 (797) in Anstalten geboren.

²⁾ Ohne Totgeborene.

Todesursachen.

3	Todesursache — Geschlecht — Sterbeort	Altersjahre				Geschlecht		Todesfälle überhaupt	
		Un- ter 1	1 bis 14	15 bis 59	60 und mehr	Männ- lich	Weib- lich	1937	1936
	Todesursache.								
	1. Angeborene Lebensschwäche	27	.	.	.	13	14	27	19
	2. Altersschwäche	.	.	.	17	7	10	17	21
	3. Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—
	4. Masern	—	4	—	—	2	2	4	—
	5. Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
	6. Unterleibstypbus	—	—	1	1	1	1	2	—
	7. Diphtherie	—	—	—	1	—	1	1	—
	8. Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	2
	9. Grippe (Influenza)	3	1	2	5	6	5	11	11
	10. Kindbettfieber	—	—	1	—	—	1	1	2
	11. Lungentuberkulose	1	2	61	14	44	34	78	86
	12. Übrige Tuberkulose	—	5	18	5	13	15	28	25
	13. Krebs	—	—	66	86	78	74	152	155
	14. Übrige Geschwülste	—	—	20	7	10	17	27	18
	15. Krankheiten des Nervensystems . .	—	1	13	23	18	19	37	47
	16. Herzkrankheiten	—	1	28	95	48	76	124	104
	17. Arterienverkalkung	—	—	26	162	85	103	188	195
	18. Magendarmstörungen der Säuglinge	—	—	—	—	—	—	—	—
	19. Übr. Krankh. d. Verdauungs-Organ	1	8	42	30	41	40	81	73
	20. Lungenentzündung	7	3	10	57	23	54	77	58
	21. Übr. Krankh. der Atmungs-Organ	—	2	8	20	11	19	30	37
	22. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organ	—	—	25	35	33	27	60	67
	23. Selbstmord	—	—	28	4	24	8	32	41
	24. Unfall	—	10	26	22	34	24	58	51
	25. Übrige (auch unbestimmte)	20	7	74	58	76	83	159	163
	Geschlecht.								
	Männlich	25	23	240	279	567	.	567	584
	Weiblich	34	21	209	363	.	627	627	591
	Sterbeort.								
	In Spitälern und Anstalten	44	30	251	269	270	324	594	575
	Auf öffentlichem Terrain	1	5	26	11	38	5	43	42
	In Privatwohnungen	14	9	172	362	259	298	557	558
	Jahr 1937	59	44	449	642	567	627	1194	.
	Jahr 1936	59	37	431	648	584	591	.	1175

Heimatzugehörigkeit der Gewanderten. ¹⁾

4	Heimat	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg- zug	Mehrzu- zug		Zuzug	Weg- zug	Mehrzu- zug	
				1937	1936			1937	1936
	Stadtberner	20	27	— 7	— 6	207	245	— 38	— 35
	Übrige Berner	413	423	— 10	— 1	5 410	5 448	— 38	162
	Außerkantonale ...	270	283	— 13	— 3	3 777	3 492	285	365
	Ausländer	63	80	— 17	— 8	831	1 041	— 210	— 282
	Zusammen 1937	766	813	— 47	.	10 225	10 226	— 1	.
	Zusammen 1936	752	768	.	— 16	10 421	10 211	.	210

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten. ¹⁾

5	Herkunftsort bzw. Wanderungsziel	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg- zug	Mehrzu- zug		Zuzug	Weg- zug	Mehrzu- zug	
				1937	1936			1937	1936
	Vororte	189	186	3	— 39	1 140	1 043	97	— 109
	Übriger Kant. Bern	212	204	8	— 5	3 604	3 239	365	345
	Übrige Schweiz ...	286	326	— 40	28	4 644	4 711	— 67	380
	Ausland	79	96	— 17	2	837	1 144	— 307	— 304
	Unbekannt	—	1	— 1	— 2	—	89	— 89	— 102
	Zusammen	766	813	— 47	— 16	10 225	10 226	— 1	210

Das Alter der Gewanderten. ¹⁾

6	Erwerbstätigkeit	Alle Ge- wanderten	Davon im Alter von Jahren			
			unter 20	20—39	40—59	60 u. mehr
			Zuzug			
	Erwerbstätige	6 722	1 148	4 895	612	67
	Nichterwerbstätige	3 503	1 622	1 348	273	260
	Zusammen	10 225	2 770	6 243	885	327
			Wegzug			
	Erwerbstätige	6 731	856	5 071	693	111
	Nichterwerbstätige	3 495	1 373	1 609	322	191
	Zusammen	10 226	2 229	6 680	1 015	302
			Mehrzu- zug			
	Erwerbstätige	— 9	292	— 176	— 81	— 44
	Nichterwerbstätige	8	249	— 261	— 49	69
	Zusammen	— 1	541	— 437	— 130	25

¹⁾ Ohne Wegzugszuschlag.

Beruf und soziale Stellung der Gewanderten (ohne Wegzugszuschlag).

7	Berufsgruppe	Zuzug		Wegzug		Mehrzuzug					
		über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder		
						1937		1936			
Erwerbstätige.		a) Männer.									
Landwirtsch. u. Gärtnereiarbeiter	170	7	157	4	13	3	—	1	—		
Lebens- und Genußmittelarbeiter	247	4	249	7	2	—	3	3	3		
Bekleidungs- und Textilarbeiter	152	18	155	24	3	—	6	6	6		
Bau- und Holzarbeiter	154	19	142	15	12	4	—	29	9		
Metall- und Uhrenarbeiter	193	3	329	14	136	—	11	79	—		
Arbeiter im graphischen Gewerbe	48	1	75	8	27	7	—	1	—		
Übrige gewerbliche Privatarbeiter	11	1	29	5	18	4	—	13	3		
Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	53	1	107	7	54	6	—	17	5		
Technische Privatangestellte	102	7	150	14	48	7	—	21	—		
Bank- u. Versicherungsangestellte	55	3	69	4	14	1	—	13	—		
Handelsangestellte	354	16	362	18	8	2	—	29	2		
Hotel- und Wirtschaftspersonal	364	33	341	32	23	1	—	38	5		
Privates Verkehrspersonal	141	3	124	7	17	4	—	9	1		
Übrige Privatangestellte	48	6	47	4	1	2	—	6	4		
Öffentliche Beamte u. Arbeiter ¹⁾	374	6	241	4	133	2	—	147	—		
Musiker, Künstler usw.	70	45	67	42	3	3	—	5	—		
Freie und gelehrte Berufe ²⁾	118	31	109	21	9	10	—	35	3		
Selbständige im Handel	75	9	64	13	11	4	—	41	9		
Selbständige im Gewerbe	91	3	55	9	36	6	—	9	1		
Zusammen	2 820	216	2 872	252	52	36	—	24	64		
Nichterwerbstätige.											
Lehrlinge	191	1	182	9	9	8	—	6	—		
Studierende, Schüler	534	71	563	101	29	30	—	24	56		
Familienangehörige und Übrige .	462	40	478	49	16	9	—	17	5		
Zusammen	1 187	112	1 223	159	36	47	—	35	61		
Männer überhaupt	4 007	328	4 095	411	88	83	—	59	125		
Erwerbstätige.		b) Frauen.									
Arbeiterinnen im Bekleidungsgew.	181	20	195	18	14	2	—	26	7		
Übrige gewerbliche Arbeiterinnen	63	1	48	5	15	4	—	3	1		
Verkäuferinnen, Bureauangestellte	289	11	320	20	31	9	—	41	2		
Hotel- und Wirtschaftspersonal .	907	36	776	33	131	3	—	88	8		
Hausangestellte	1 927	107	2 026	209	99	102	—	74	121		
Krankenpflegepersonal	261	24	253	23	8	1	—	32	5		
Übrige Privatangestellte	69	18	96	19	27	1	—	48	1		
Öffentliche Funktionärinnen ¹⁾ .	43	—	38	—	5	—	—	22	3		
Musik, Theater usw.	34	22	30	21	4	1	—	1	2		
Freie und gelehrte Berufe	62	8	49	4	13	4	—	13	2		
Selbständ. in Handel u. Gewerbe	66	4	28	4	38	—	—	37	4		
Zusammen	3 902	251	3 859	356	43	105	—	149	118		
Nichterwerbstätige.											
Lehrtöchter	481	10	355	13	126	3	—	31	—		
Studierende, Schülerinnen	321	81	352	75	31	6	—	52	5		
Familienangehörige und Übrige .	1 514	161	1 565	186	51	25	—	23	34		
Zusammen	2 316	252	2 272	274	44	22	—	2	39		
Frauen überhaupt	6 218	503	6 131	630	87	127	—	151	157		

¹⁾ Einschließlich Lehrer und Professoren. ²⁾ Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen im Gewerbe bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Herkunftsort und Erwerbstätigkeit der zugezogenen Ausländer.

8	Zugezogene Ausländer				Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer			
	überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland			überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland	
			1937	1936				1937	1936
A. Männer.					B. Frauen.				
Bauarbeiter	19	14	5	5	Arbeiterinnen	21	16	5	14
Übrige Arbeiter ...	35	22	13	8	Handelsangestellte .	11	11	—	2
Handelsangestellte .	19	12	7	16	Hotelpersonal	36	35	1	7
Übrige Angestellte .	49	28	21	11	Hausangestellte ...	107	92	15	27
Musiker, Künstler .	45	16	29	46	Übrige Angestellte .	42	25	17	26
Freie Berufe	37	17	20	14	Musik, Theater	22	3	19	16
Selbständige	12	8	4	4	Freie Berufe	8	3	5	5
Erwerbstätige	216	117	99	104	Selbständige	4	4	—	1
Studierende usw. ...	72	13	59	129	Erwerbstätige	251	189	62	98
Übr. Nichterwerbst.	40	19	21	27	Studierende usw. ...	91	26	65	54
Zusammen 1937	328	149	179	.	Übr. Nichterwerbst.	161	62	99	113
„ 1936	401	141	.	260	Zusammen 1937	503	277	226	.
					„ 1936	541	276	.	265

Einbürgerungen.

9	Bisherige Heimat	Männlich	Weiblich	Überhaupt	
				1937	1936
Kanton Bern	24	17	41	32	
Übr. Schweiz	20	14	34	21	
Ausland	17	16	33	74	
(dav.wied. eing.)	—	(4)	(4)	(2)	
Zusam. 1937	61	47	108	.	
Zusam. 1936	72	55	.	127	

Überseeische Auswanderung.¹⁾

10 Familien- zugehörigkeit — Geschlecht	1.	2.	3.	4.	Über- haupt
	Vierteljahr				
Famil. { Zahl....	6	2	2	2	12
Personen	29	6	6	5	46
Einzelpersonen ..	12	12	7	5	36
Männlich	22	9	6	5	39
Weiblich	19	9	7	5	43
Zusammen 1937	41	18	13	10	82
Zusammen 1936	3	30	17	11	61

¹⁾ Nach Angaben des Eidg. Auswanderungsamtes.

Polizeilich gemeldete Fälle der hauptsächlichsten, ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose). ¹⁾

11	Diphtherie	Scharlach	Masern und Röteln	Spitze Blattern	Typhus	Mumps	Keuchhusten	Influenza	Kinderlähmung
1. Vierteljahr ..	—	33	287	34	4	24	31	338	—
2. „ ..	2	26	51	12	—	5	—	48	1
3. „ ..	7	17	8	4	5	6	7	—	67
4. „ ..	6	29	—	5	—	2	4	7	15
Jahr 1937	15	105	346	55	9	37	42	393	83 ²⁾
Jahr 1936	13	49	161	18	1	30	20	32	17

¹⁾ Mitteilungen des Stadtarztamtes. ²⁾ Davon 18 Verdachtsfälle.

Patientenzahl der Spitäler ¹⁾.

12	Patienten überhaupt				Davon in Bern wohnhaft			
	Irrenanstalten	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen	Irrenanstalten	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen
Eintritte:								
1. Vierteljahr ..	179	3 313	1 942	5 434	52	1 085	1 005	2 142
2. „ ..	214	3 179	1 909	5 302	71	1 017	928	2 016
3. „ ..	186	3 203	1 872	5 261	57	1 085	908	2 050
4. „ ..	166	2 905	1 822	4 893	48	949	860	1 857
Jahr 1937	745	12 600	7 545	20 890	228	4 136	3 701	8 065
Jahr 1936	735	12 476	7 085	20 296	237	4 192	3 389	7 818
Endbestand:								
Jahr 1937	1 120	901	259	2 280	253	308	154	715
Jahr 1936	1 115	912	265	2 292	235	307	128	670
Pflegetage:								
Jahr 1937	406 395	397 192	135 548	939 135	*	*	*	*
Jahr 1936	415 669	382 430	129 748	927 847	*	*	*	*

¹⁾ Mitteilungen der Spitaldirektionen.

2. WOHNUNGSWESEN.

Neubauten mit Wohnungen.

13	Stadtlage	Erstellte		Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1936	
	Ersteller Finanzierung	Gebäude de	Wohnungen	1	2	3	4	5	6 und mehr		
				Zimmern							
Stadtlage:											
Innere Stadt	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	
Länggasse-Felsenau	6	29	1	16	10	2	—	—	—	34	
Weissenbühl-M'ttenhof-Hollig.	10	81	7	43	30	1	—	—	—	85	
Kirchenfeld-Schoßhalde	30	74	3	26	17	16	6	6	—	87	
Breitenrain-Lorraine	29	217	20	119	73	4	1	—	—	174	
Bümpliz	9	11	—	2	—	6	1	2	—	22	
Ersteller:											
Gemeinde	1	2	—	—	2	—	—	—	—	6	
Bund, Kanton usw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Genossensch. { Gemeinnützige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Private { Mieter	3	3	—	—	—	3	—	—	—	28	
Private	81	408	31	206	128	26	8	9	—	369	
Art des Bauauftrages:											
Verkaufsbauten	50	357	30	197	112	16	—	2	—	322	
Bestellbauten	35	56	1	9	18	13	8	7	—	81	
Finanzierung:											
Eigenbau der Gemeinde	1	2	—	—	2	—	—	—	—	6	
Mit öffentl. Finanzbeihilfe ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ohne öffentl. Finanzbeihilfe..	84	411	31	206	128	29	8	9	—	397	
Jahr 1937	85	413	31	206	130	29	8	9	—	.	
Jahr 1936	91	403	27	212	82	67	12	3	—	403	

Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand.

14	Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1936	
				1	2	3	4	5	6 und mehr		
				Zimmern							
Zuwachs:											
Einfamilienhäuser	29	29	—	—	5	12	6	6	36		
Mehrfamilienhäuser	43	311	26	169	98	15	1	2	293		
Wohn- und Geschäftshäuser	11	70	5	37	25	2	1	—	66		
And. Gebäude m. Wohnungen	2	3	—	—	2	—	—	1	8		
An-, Auf- und Umbauten	.	1	—	—	—	—	—	1	1		
Zusammen	85	414	31	206	130	29	8	10	404		
Abgang: (Abbruch, Brand usw.)	16	59	24	27	4	1	1	2	44		
Reinzuwachs 1937	69	355	7	179	126	28	7	8	.		
Reinzuwachs 1936	83	360	17	188	78	64	12	1	360		
Ges.-Wohnungsbest. 31. XII. 37	.	34916	1736	10508	13744	4911	2107	1910	.		

Ausstattung der neuerstellten Wohnungen.

15 Ausstattung	Wohnungen mit ... Zimmern						überhaupt	davon in	
	1	2	3	4	5	6 und mehr		Ein-familien-häusern	An-, Auf- und Umbauten
Kochherd:									
Gas	7	75	60	9	4	2	157	10	—
Elektrisch	24	131	70	20	4	7	256	18	1
Holz oder Kohlen	—	—	—	—	—	1	1	1	—
Warmwasserversorgung:									
Gasboiler	—	18	23	7	2	1	51	6	—
Elektr. Boiler	22	130	75	20	6	9	262	22	1
Zentrale	6	43	14	2	—	—	65	1	—
Badzimmer:									
ohne Abort	—	18	14	6	5	5	48	10	—
mit Abort	26	182	115	23	3	4	353	19	—
Lift:	2	20	8	—	—	—	30	—	—
Heizung:									
Ofen	—	2	2	—	—	—	4	—	—
Etagen	—	19	10	—	—	—	29	—	—
Zentral	31	185	118	29	8	10	381	29	1
Fern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnungen zusammen	31	206	130	29	8	10	414	29	1

Durchschnittliche Jahresmietpreise nach der Mietpreisstatistik (Mai 1937)

16 Bauzeit	Durchschnittliche Jahresmietpreise in Franken					
	2 Zimmer		3 Zimmer		4 Zimmer	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
	Mansarde		Mansarde		Mansarde	
Vor 1917	833	963	1137	1382	1445	1838
1917—1925	882	1035	1234	1507	1627	1940
1926—1935	1182	1338	1492	1764	1867	2281
1936	1233	1416	1635	1813	1480	2464

Leerstehende Wohnungen (1. Dezember 1937)

17 Stadtteil	Alle Woh- nungen	Leerstehende Wohnungen					
		Absolute Zahlen			Auf 100 Wohnungen überhaupt		
		Alt- woh- nungen	Neu- woh- nungen	Zu- sammen	Alt- woh- nungen	Neu- woh- nungen	Zu- sammen
Innere Stadt	3 659	119	21	140	3,5	8,9	3,8
Länggasse-Felsenau	6 466	85	96	181	2,2	3,6	2,8
Mattenhof-Weißenbühl..	9 220	134	136	270	2,6	3,2	2,9
Kirchenfeld-Schoßhalde .	4 901	54	87	141	2,2	3,6	2,9
Breitenrain-Lorraine ...	8 483	147	207	354	2,9	6,0	4,2
Bümpliz-Oberbottigen ..	2 187	18	44	62	1,4	4,6	2,8
Stadt Bern, 1. 12. 1937.	34 916	557	591	1148 ¹⁾	2,6	4,3	3,3
„ „ 1. 12. 1936.	34 561	577	581	1158	2,7	4,3	3,4

¹⁾ Davon 12 Einfamilienhäuser und 7 Wohnungen mit Geschäftslokalen.

Angemeldete und abgemeldete Wohnungen.

Mitteilungen des Städt. Wohnungsamtes.

18 Art der Mietwohnung	Übertrag vom Dezember 1936	Neu- anmel- dungen	Abmel- dungen und Vermitt- lungen	Stand Ende Dezember 1937	
				über- haupt	davon sofort beziehbar
1. Reine Mietwohnungen :					
mit 1 Zimmer	79	415	420	74	48
mit 2 Zimmern	380	1 933	1 828	485	297
mit 3 Zimmern	581	1 865	1 817	629	419
mit 4 Zimmern	229	520	531	218	140
mit 5 Zimmern	61	165	150	76	35
mit 6 und mehr Zimmern	41	60	69	32	19
Zusammen 1937	1 371	4 958	4 815	1 514	958
Zusammen 1936	1 376	4 979	4 984	1 371	699
2. Wohnungen mit Geschäftslokal :					
Jahr 1937	6	20	21	5	2
Jahr 1936	1	26	21	6	3
3. Einfamilienhäuser :					
Jahr 1937	16	52	57	11	10
Jahr 1936	14	61	59	16	5

Grundbesitzwechsel: Alle Handänderungen.

19	Art der Handänderungen	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schät- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung
					1000 Fr.	
1. Bebaute Liegenschaften:						
	Freihandkauf	309	3 246	30 040	31 562	22 464
	Zwangsverwertung	64	381	7 353	6 433	5 327
	Erbgang	13	77	1 067	.	810
	Abtretung	25	1 488	2 843	.	2 092
	Tausch	3	12	463	.	369
	Expropriationen	10	94	378	1 056	296
	Sonstige	2	18	188	*	149
	Zusammen 1937	426	5 316	42 332	39 051	31 507
	„ 1936	447	8 832	44 952	37 882	32 418
2. Unbebaute Liegenschaften:						
	Freihandkauf	111	1 242	361	2 544	.
	Zwangsverwertung	3	65	25	33	.
	Erbgang	—	—	—	—	—
	Abtretung	28	103	94	.	.
	Tausch	5	15	11	.	.
	Expropriationen	61	105	*	*	.
	Sonstige	25	118	*	*	.
	Zusammen 1937	233	1 648	491	2 577	.
	„ 1936	183	1 930	382	3 269	.
3. Alle Handänderungen:						
	1937	659	6 964	42 823	41 628	31 507
	1936	630	10 762	45 334	41 151	32 418

Freihandkäufe nach Stadtteilen.

20	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schat- zung 1000 Fr.	Kaufpreis	
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer schat- zung
1. Bebaute Liegenschaften:						
Altstadt	30	53	2 708	3 033	112,0	
Länggasse-Felsenau	56	258	5 986	6 184	103,3	
Mattenhof-Weissenbühl	67	311	7 259	7 497	103,3	
Kirchenfeld-Schoßhalde	63	405	4 985	5 053	101,4	
Breitenrain-Lorraine	65	312	7 530	8 038	106,7	
Bümpliz	28	1907	1 572	1 757	111,8	
Zusammen 1937	309	3246	30 040	31 562	105,1	
„ 1936	283	4446	30 108	32 234	107,1	
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):						
Altstadt	—	—	—	—	—	
Länggasse-Felsenau	6	73	10	103	14.10	
Mattenhof-Weissenbühl	26	166	176	1 067	64.15	
Kirchenfeld-Schoßhalde	24	217	55	673	31.00	
Breitenrain-Lorraine	25	244	50	505	20.70	
Bümpliz	16	99	12	84	8.55	
Zusammen 1937	97	799	303	2 432	30.45	
„ 1936	58	440	205	1 915	43.50	

Zwangsverwertungen nach Stadtteilen.

21	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schat- zung 1000 Fr.	Kaufpreis	
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer- schat- zung
1. Bebaute Liegenschaften:						
Altstadt	11	18	1496	1445	96,6	
Länggasse-Felsenau	10	62	898	759	84,5	
Mattenhof-Weissenbühl	15	102	1591	1436	90,3	
Kirchenfeld-Schoßhalde	14	133	1839	1438	78,2	
Breitenrain-Lorraine	9	37	1342	1196	89,1	
Bümpliz	5	29	187	159	85,0	
Zusammen 1937	64	381	7353	6433	87,5	
„ 1936	66	1681	6316	5416	85,8	
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):						
Altstadt	—	—	—	—	—	
Länggasse-Felsenau	—	—	—	—	—	
Mattenhof-Weissenbühl	—	—	—	—	—	
Kirchenfeld-Schoßhalde	1	1	1	3	26.10	
Breitenrain-Lorraine	—	—	—	—	—	
Bümpliz	2	64	24	30	4.70	
Zusammen 1937	3	65	25	33	5.10	
„ 1936	9	334	40	816	24.45	

Freihandkäufe nach Grundstücksart.

22	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schat- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in % der Grund- steuer- schat- zung
				1000 Fr.			
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾							
Einfamilienhäuser	51	336	3 073	3 178	2 119	103,4	
Mehrfamilienhäuser	171	801	18 007	18 710	13 956	103,9	
Wohn- und Geschäftshäuser ..	58	227	7 391	8 035	5 431	108,7	
Landwirtsch. Heimwesen	2	1278	141	155	79	109,9	
Andere ²⁾	27	604	1 428	1 484	879	103,9	
Zusammen 1937	309	3246	30 040	31 562	22 464	105,1	
„ 1936	283	4446	30 108	32 234	21 220	107,1	
2. Unbebaute Liegenschaften:							
Bauplätze	97	799	303	2 432	.	802,6	
Andere	14	443	58	112	.	193,1	
Zusammen 1937	111	1242	361	2 544	.	704,7	
„ 1936	75	1261	307	2 453	.	799,0	

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Zwangsverwertungen nach Grundstücksart.

23	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schat- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in % der Grund- steuer- schat- zung	
				1000 Fr.				
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾ :								
	Einfamilienhäuser	12	71	576	456	411	79,2	
	Mehrfamilienhäuser	31	190	3529	3029	2647	85,8	
	Wohn- und Geschäftshäuser ..	19	67	2707	2543	1826	93,4	
	Landwirtsch. Heimwesen	—	—	—	—	—	—	
	Andere ²⁾	2	53	541	405	443	74,9	
	Zusammen 1937	64	381	7353	6433	5327	87,5	
	„ 1936	66	1681	6316	5416	4828	85,8	
2. Unbebaute Liegenschaften:								
	Bauplätze	3	65	25	33	.	132,0	
	Andere	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen 1937	3	65	25	33	.	132,0	
	„ 1936	9	334	40	816	.	2040,0	

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Die Handänderungen nach dem Beruf des Veräußerers und des Käufers.

24	Beruf — Firma	Freihandkäufe				Zwangsverwertungen	
		Veräußerer		Käufer		Veräußerer	
		bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute
		Grundstücke	Grundstücke	Grundstücke	Grundstücke		
A. Natürliche Personen:							
I. in Bern wohnhaft							
a) Selbständig Erwerbende							
	Architekten, Ingenieure, Baumeister	26	18	8	12	—	—
	Bauhandwerker	13	5	15	7	5	1
	Übrige Gewerbetreibende	20	4	32	3	1	—
	Kaufleute, Geschäftsinhaber	22	—	15	2	15	1
	Vertreter, Agenten	2	—	4	—	3	—
	Fürsprecher, Notare	2	3	2	1	—	—
	Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	2	—	4	—	—	—
	Übrige freie Berufe	—	—	1	1	—	—
b) Unselbständig Erwerbende							
	Direktoren, Geschäftsführer	1	—	3	2	—	—
	Angestellte	9	—	22	3	—	—
	Arbeiter	4	—	12	4	—	—
	Öffentliche Funktionäre	19	—	39	11	2	—
c) Pensionierte und Rentner							
		14	1	5	—	1	—
d) Frauen							
		36	5	36	8	8	1
e) Personengemeinschaften							
		11	—	18	1	—	—
f) Erbgemeinschaften							
		30	—	—	—	—	—
II. nicht in Bern wohnhaft							
		50	14	48	15	12	—
Natürliche Personen zusammen							
		261	50	264	70	47	3
B. Juristische Personen:							
I. mit Sitz in Bern							
a) Privatrechtliche Gesellschaften							
	Banken- und Kreditinstitute	6	—	1	—	12 ¹⁾	—
	Baugewerbliche Unternehmen	23	19	11	18	1	—
	Immob.-Verwertungsgesellschaften ..	6	15	7	5	3	—
	Übrige	5	1	9	2	—	—
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen:							
	Bund	—	—	—	—	—	—
	Kanton	—	—	—	—	—	—
	Gemeinde	1	1	9	1	—	—
	Burggemeinde	—	3	—	—	—	—
	Kirchgemeinde	—	—	—	—	—	—
	Übrige	1	2	1	—	—	—
II. mit Sitz auswärts							
		6	6	7	1	1	—
Juristische Personen zusammen ..							
		48	47	45	27	17	—
Natürliche und juristische Personen zusammen							
		309	97	309	97	64	3

¹⁾ Spargenossenschaft.

Umgesetzte Gebäude.

25	Art der Gebäude	Alle Gebäude	davon durch			
			Frei-hand-kauf	Zwangs-ver-wertung	Erb-gang	sonstige Hand-änderung
	Einfamilienhäuser	70	51	12	4	3
	Mehrfamilienhäuser	241	175	31	8	27
	Wohn- und Geschäftshäuser .	89	59	19	2	9
	Sonstige Gebäude	44	34	4	—	6
	Zusammen 1937	444	319	66	14	45
	„ 1936	483	303	68	44	68

Baumaterialienpreise.

(Preise für größere Bezüge an Händler oder Baumeister, franko Station Bern, einschließlich Händlerabatt.)

26	Artikel	Ver-kaufs-einheit	Durchschnittspreis in Fr.				
			1914	Dez. 1935	Dez. 1936	Juni 1937	Dez. 1937
	Tannen-Bauholz, n. Listen geschn. .	1 m³	45.—	60.—	60.—	62.—	64.—
	Tannen-Bretter, roh, kon. abliniert .	„	47.50	58.—	58.—	60.—	62.—
	Tannen-Bodenriemen IIa	1 m³	2.90	4.60	4.40	4.60	4.90
	Portland-Zement, inkl. Papiersäcke	1000 kg	405.—	420.—	385.—	405.—	435.—
	Hydraulischer Kalk, inkl. Papiersäcke	„	205.—	335.—	360.—	360.—	390.—
	Baugips, exkl. Säcke	„	210.—	390.—	390.—	410.—	410.—
	Normalsteine 25/12/6	1000 St.	40.—	60.—	60.—	60.—	60.—
	Biberschwanzziegel	„	52.—	90.—	90.—	90.—	90.—
	Zinkweiß, dick, in Öl	100 kg	105.—	75.—	80.—	100.—	100.—
	Leinöl	„	97.—	60.—	70.—	81.—	78.—
	Terpentinöl, rein	„	110.—	68.—	93.—	78.—	67.—

Die Kosten des Wohnhausbaues.

Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.

27	Arbeitsgattung	1914	1920	1925	4. Viertel- jahr 1936	4. Viertel- jahr 1937
	Baukosten, absolut in Franken.					
	1. Erdarbeiten	219	531	480	423	452
	2. Maurer-, Steinh.- u. Kanalisat.	8 348	23 338	14 500	13 162	13 530
	3. Zimmerarbeiten	2 510	7 783	4 300	3 898	4 004
	4. Dachdeckerarbeiten	445	1 396	800	750	750
	5. Spenglerarbeiten	375	1 283	800	820	880
	6. Gipsarbeiten	861	2 979	2 300	2 745	2 932
	7. Schlosserarbeiten (inkl. Kochh.)	860	2 151	1 760	1 449	1 590
	8. Schreinerarbeit. (inkl. Beschläge)	3 075	7 921	5 950	5 722	6 065
	9. Malerarbeiten	916	3 104	2 044	1 960	2 080
	10. Glaserarbeiten	188	732	568	504	504
	11. Tapeziererarbeiten	309	1 052	685	566	566
	12. Hafnerarbeiten	572	1 495	1 185	1 068	1 175
	13. Install.-Arb. (inkl. san. Anlagen)	3 535	8 475	4 000	2 730	3 010
	14. Elektrische Installationen	793	1 853	1 120	1 160	1 160
	15. Umgebungsarbeiten	715	2 507	1 500	1 367	1 408
	16. Einkauf i. d. städt. Kanalisation	280	670	600	600	600
	17. Anschluß a. d. Wasser-u. Gasleit.	228	780	700	700	700
	18. Anschluß an die elektr. Leitung	155	375	250	250	250
	19. Unvorhergesehenes u. Bauzinse	2 300	5 000	3 500	3 200	3 300
	20. Pläne und Bauleitung	1 462	4 105	3 000	2 571	2 660
	Gesamtkosten	28 146	77 530	50 042	45 645	47 616
	Verhältniszahlen: Baukostenindex	100	276	178	162	169

(Ohne Grund und Boden für ein eingebautes, dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen zu zwei Zimmern, mit Ofenheizung, Küche, Bad mit Abort und einfachem Innenausbau; auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.)

3. LEBENSKOSTEN, PREISE.

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe
und Seife (Index-Artikel, ohne Rückvergütung).

28	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp. (Bruttopreis)					Preis- verän- derung in Rp. Dez. 1936 bis Dez. 1937
			Dez. 1936	März 1937	Juni 1937	Sept. 1937	Dez. 1937	
I. Nahrungsmittel.								
Milch, Vollmilch	l l	31	32	32	32	32	+ 1	
Butter, Zentrifug. Ia (i. Anschn., 100 g)	1 kg	500	530	530	530	530	+ 30	
Käse, Emmenthaler Ia	1 „	265	295	295	295	295	+ 30	
Eier, Kisteneier (ausländische)	1 St.	12	10	9	11	13	+ 1	
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug)	1 kg	290	290	290	290	290	—	
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) ..	1 „	300	300	305	305	305	+ 5	
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten) ..	1 „	390	360	390	415	400	+ 10	
Kalbfleisch IIa (Stotzen, Nierbraten) ..	1 „	335	310	330	370	340	+ 5	
Schweinefleisch, mager (Stotzen)	1 „	330	330	320	330	330	—	
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite) ..	1 „	375	375	370	385	390	+ 15	
Schweinefett, einheim., roh (Schmer) ..	1 „	190	205	200	200	200	+ 10	
Schweinefett, einheim., ausgelassen ..	1 „	200	220	215	215	215	+ 15	
Kokosnußfett (in Tafeln)	1 „	170	185	185	185	180	+ 10	
Kochfett, Fabrikmarke	1 „	160	160	160	160	160	—	
Öl, Arachidöl	1 l	145	145	150	150	140	— 5	
Brot { a) Vollbrot (runde Form)	1 kg	.	40	40	38	38	.	
b) Halbweißbrot (runde Form) ..	1 „	35	45	48	48	48	+ 13	
Mehl, Weißmehl	1 „	35	50	55	55	55	+ 20	
Mais, Maisgrieß	1 „	40	40	40	40	40	—	
Reis, italienisch, glaciert	1 „	50	50	50	50	50	—	
Hafer, Grütze (offen)	1 „	55	55	55	60	60	+ 5	
Gerste, Rollgerste, mittelkörnig (offen) ..	1 „	50	55	55	55	55	+ 5	
Teigwaren, Mittelqualität (offen)	1 „	65	95	95	90	85	+ 20	
Bienenhonig, einheim. (ohne Glas)	1 „	410	410	430	440	495	+ 85	
Zucker, Kristallzucker, weiß	1 „	44	46	47	47	48	+ 4	
Schokolade, ménage	1 „	235	290	290	290	290	+ 55	
Erbsen, gelbe, ganze Ia	1 „	70	70	70	70	65	— 5	
Bohnen, gewöhnliche, weiße, Ia	1 „	40	45	45	45	45	+ 5	
Kartoffeln, Herbstpreis	100 kg	1550	1550	1550	1550	1100	— 450	
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	19	20	27	13	14	— 5	
Kaffee, Mittelqual. (geröstet)	1 „	325	355	365	375	370	+ 45	
2. Brenn- u. Leuchtstoffe u. Seife:								
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 Ster	3050	3050	3050	3050	3050	—	
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 „	3950	3950	3950	3950	3950	—	
Gaskoks, 40-60 mm	100 kg	840	840	910	910	930	+ 90	
Belg. Würfelkohlen, 30-50 mm	100 „	1060	1060	1070	1070	1100	+ 40	
Briketts „Union“	100 „	790	790	790	790	800	+ 10	
Kochgas	1 m³	24	24	24	24	24	—	
Elektrischer Strom, einfacher Tarif ...	1 kWh	37	37	37	37	37	—	
Seife, Kernseife Ia	1 kg	70	75	85	85	85	+ 15	

Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

29	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Preis in Rp. (Jahresdurchschnitt)					
			1932	1933	1934	1935	1936	1937
	Spinat	1 kg	75	69	65	67	67	62
	Kopfsalat	1 Kopf	28	28	23	24	23	22
	Feldrübli	1 kg	35	30	33	31	31	30
	Zwiebeln	1 „	44	38	33	34	34	30
	Weißkabis	1 „	34	32	28	29	30	26
	Tafeläpfel Ia, saure	1 „	60	63	60	46	58	61
	Tafeläpfel, Ia (Haupterntepr.)	100 „	3500	4900	2000	3000	5000	2250
	Kochäpfel, saure	1 „	28	34	28	24	33	32
	Himbeeren	1 „	200	175	160	160	162	120
	Heidelbeeren	1 „	107	123	92	114	99	100
	Kirschen	1 „	100	88	61	92	88	78
	Zwetschgen	1 „	43	50	35	38	42	52

NahrungsindeX (Juni 1914 = 100).

30	Verbrauchsgruppen	1.	2.	3.	4.	Jahresdurchschnitt			
		Vierteljahr 1937				1937	1936	1935	1920
	Milchprodukte	131	133	133	133	132	127	127	197
	Eier	118	100	115	144	119	116	115	392
	Fleisch	147	148	150	150	148	141	128	282
	Fette und Speiseöle	107	109	108	107	108	98	84	260
	Brot und andere Getreideprodukte	118	124	126	123	122	98	93	226
	Zucker, Honig, Schokolade	108	114	115	118	114	103	92	324
	Hülsenfrüchte	103	106	106	102	105	102	110	277
	Kartoffeln	141	150	128	96	129	129	114	163
	Kaffee	126	134	139	137	134	120	121	192
	NahrungsindeX	129	131	132	132	131	121	116	237

Gesamtindex (Juni 1914 = 100).

31	Monat — Ausgabengruppe	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937
	I. Stadt Bern. Gesamtindex.							
	1. Vierteljahr	159	148	139	137	135	136	142
	Januar	160	149	139	138	135	137	140
	Februar	159	148	139	137	135	136	144
	März	158	147	138	137	134	136	144
	2. Vierteljahr	154	144	137	136	134	137	144
	April	155	145	137	136	134	137	144
	Mai	154	143	137	136	134	136	144
	Juni	154	143	137	137	135	137	145
	3. Vierteljahr	154	142	137	136	135	137	145
	Juli	154	143	137	136	135	137	145
	August	153	142	137	136	135	137	145
	September	154	142	138	136	136	137	144
	4. Vierteljahr	151	141	138	136	137	138	145
	Oktober	152	142	138	136	136	138	145
	November	151	141	138	136	137	138	145
	Dezember	150	141	138	136	137	139	145
	Gruppenindices (Jahresdurchschnitt)							
	Nahrung	140	126	118	117	116	121	131
	Heizung, Beleucht., Reinigung	137	131	129	127	123	120	124
	Zusammen	139	126	119	118	117	121	130
	Bekleidung	160	144	133	130	128	126	137
	Zusammen	143	129	122	120	119	122	131
	Miete	197	198	198	197	196	194	192
	Gesamtindex	154	144	138	136	135	137	144
	II. Andere Indexzahlen. (Gesamtindex)							
	Schweiz (Landesdurchschnitt)	150	138	131	129	128	130	137
	Stadt Zürich	152	141	133	131	130	132	137
	Stadt Basel	150	139	134	132	130	133	139
	Stadt St. Gallen	139	130	124	122	121	123	130

Produzenten- und Konsumentenpreise für einige wichtige Nahrungsmittel.

32	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp.					Preis- ver- änder- ung in Rp. Dez. 1936 bis Dez. 1937
			Dez. 1936	März 1937	Juni 1937	Sept. 1937	Dez. 1937	
1. Schlachtvieh- ¹⁾ und Fleischpreise.								
Ochsen	1 kg	270	275	275	275	275	+ 5	
Rinder	1 „	270	275	280	275	275	+ 5	
Kühe Ia	1 „	235	235	245	245	245	+ 10	
Kühe IIa	1 „	200	200	215	210	200	—	
Ochs.- u. Rindfl.: Bratenfl., Stotzen..	1 „	300	300	305	305	305	+ 5	
Ochs.- u. Rindfl.: Siedefl., Riem., Bug	1 „	290	290	290	290	290	—	
Kuhfleisch, Bratenfleisch, Stotzen...	1 „	255	245	260	260	260	+ 5	
Kuhfleisch, Siedefleisch, Riemen, Bug	1 „	245	235	245	240	240	— 5	
Kälber Ia	1 „	330	285	315	350	340	+ 10	
Kalbfleisch, Ia Stotzen, Nierbraten.	1 „	390	360	390	415	400	+ 10	
Kalbfleisch, IIa Stotzen, Nierbraten.	1 „	335	310	330	370	340	+ 5	
Schweine	1 „	200	200	190	205	205	+ 5	
Schweinefleisch, mager	1 „	330	330	320	330	330	—	
Speck, mager	1 „	375	375	370	385	390	+ 15	
2. Milch- und Käsepreise.								
Milch: Produz., beste Platzpr., ab Stall ²⁾	1 l	22 ¹ / ₄	24	24	24	24	+ 1 ³ / ₄	
Milch: Milchhändler, ab Stall	1 „	24,6	25,6	25,6	25,6	25,6	+ 1	
Milch: Konsument, ins Haus	1 „	31	32	32	32	32	+ 1	
Käse: Emmen- { Detaillist	1 kg	210	240	240	240	240	+ 30	
{ Konsument	1 „	265	295	295	295	295	+ 30	
3. Getreide- ³⁾ , Mehl- und Brotpreise.								
Manitobaweizen II	100 kg	2710	2920	2695	2860	2985	+ 275	
Vollmehl (franko Haus vom Müller).	1 kg	23	29,5	29,5	26,5	26,5	+ 3,5	
Halbweißmehl (fr. Haus vom Müller) .	1 „	.	35,5	39,5	39,5	39,5	.	
Simmelmehl (fr. Haus vom Müller) ..	1 „	27	40,5	45	42,5	42	+ 15	
Weißmehl, Konsument	1 „	35	50	55	55	55	+ 20	
Vollbrot (runde Form)	1 „	.	40	40	38	38	.	
Halbweißbrot (runde Form)	1 „	35	45	48	48	48	+ 13	

¹⁾ Schlachtgewicht; Mittelpreis aus den Notierungen des schweiz. Metzgermeisterverbandes (Platz Bern), des Schweiz. Bauernverbandes (Bern ohne Jura) und des städt. Schlachthofs. ²⁾ Für die von auswärts zugeführte Milch reduziert sich der Preis für den Produzenten um den Betrag der Sammelkosten (zirka 3 Rp.) und des Transports (zirka 1 Rp.). ³⁾ Angaben der eidg. Getreideverwaltung: Monatsdurchschnitt der billigsten Tagesofferten plus Frachten bis Bern, plus Spesen (Umschlag und Übernahme im Seehafen, Sackspesen, Transportversicherung, Zoll, statistische Gebühr, Zinsen und Verwaltungskosten).

4. ARBEITSMARKT.

Stellenvermittlung des Städt. Arbeitsamtes.

33	Berufsgruppen	Stellensuchende			Offene Stellen	Be-setzte Stellen	Stellensuchende auf 100 offene Stellen	
		An-fangs-bestand	Neu-anmel-dungen	über-haupt			1937	1936
A. Männerberufe.								
Bauarbeiter	860	3 354	4 214	806	806	523	607	
Metallarbeiter	644	2 225	2 869	471	460	609	1 682	
Holz- und Glasarbeiter	204	690	894	145	122	617	851	
Handel, Verwaltg. u. Verkehr	272	723	995	191	182	521	884	
Übrige Gelernte	356	1 209	1 565	408	273	384	439	
Gelernte überhaupt	2 336	8 201	10 537	2 021	1 843	521	778	
Ungelernte	1 373	4 330	5 703	2 538	2 422	225	205	
Zusammen	3 709	12 531	16 240	4 559	4 265	356	446	
B. Frauenberufe.								
Gewerbliche Arbeiterinnen ..	27	355	382	206	128	185	228	
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	—	185	185	155	79	119	189	
Bureau- und Ladenpersonal .	43	231	274	153	119	179	257	
Haushalt	—	494	494	852	330	58	88	
Übrige Gelernte	—	29	29	6	4	483	540	
Gelernte überhaupt	70	1 294	1 364	1 372	660	99	141	
Ungelernte	22	920	942	1 038	654	91	110	
Zusammen	92	2 214	2 306	2 410	1 314	96	128	
C. Zusammen.								
Gelernte	2 406	9 495	11 901	3 393	2 503	351	504	
Ungelernte	1 395	5 250	6 645	3 576	3 076	186	178	
Jahr 1937	3 801	14 745	18 546	6 969	5 579	266	.	
Jahr 1936	3 903	15 854	19 757	5 931	4 709	.	333	

Die Zahl der Arbeitslosen. ¹⁾

34	Ende des Monats	Männer				Frauen	Arbeits-lose über-haupt
		Bau-arbeiter	Andere Ge-lernte	Un-gelernte	über-haupt		
	Dezember 1936	860	1 476	1 373	3 709	92	3 801
	März 1937	406	1 217	1 034	2 657	98	2 755
	Juni 1937	240	817	676	1 733	98	1 831
	September 1937	282	559	610	1 451	84	1 535
	Dezember 1937	822	1 059	1 354	3 235	93	3 328

¹⁾ Ende des Monats beim Arbeitsamt gemeldete Stellensuchende.

Arbeitslosenversicherung.

Städtische und 16 private Arbeitslosenkassen¹⁾.

Mitgliederbestand und Arbeitslose.

35	Berufsgruppe Geschlecht Kasse	Mitgliederzahl auf Monatsende		Gänzlich Arbeitslose auf je 100 Kassenmitglieder am Monatsende				
		Dez. 1936	Dez. 1937	Dez. 1936	März 1937	Juni 1937	Sept. 1937	Dez. 1937
	Bekleidungs- u. Lederarbeiter	492	416	11,4	5,4	7,1	3,2	8,6
	Bau- und Holzarbeiter.....	5 159	4 927	49,8	33,8	18,8	23,5	54,7
	Textilarbeiter	383	320	6,3	2,2	2,5	3,1	4,1
	Graphische Arbeiter.....	1 804	1 717	11,7	9,0	7,3	6,1	5,5
	Metall- und Uhrenarbeiter .	3 807	3 827	30,8	15,8	11,4	15,8	19,0
	Hand-, Transp.- u. L'mittelarb.	3 465	2 923	10,9	6,4	4,9	4,2	7,9
	Kaufmännische Angestellte	1 866	1 870	6,1	5,4	4,2	4,0	3,3
	Verschiedene Berufe.....	1 091	880	16,8	15,8	10,9	7,6	23,8
	Männer	15 729	14 936	29,2	18,7	11,8	14,1	27,0
	Frauen.....	2 338	1 944	4,8	2,6	3,4	1,3	2,0
	Private Kassen	13 219	12 815	25,6	12,3	9,0	10,9	18,6
	Städtische Kasse.....	4 848	4 065	27,3	30,2	15,9	17,4	41,3
	Zusammen	18 067	16 880	26,0	16,7	10,8	12,5	24,1

¹⁾ Den Arbeitslosenkassen gehören auch Mitglieder an, die außerhalb des Gemeindegebiets wohnen.

Ausbezahlte Unterstützungen.

36	Kasse	Ausbezahlte Unterstützungen in Fr. ¹⁾					
		1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr 1936
		1 9 3 7					
	Private Kassen .	608 216	352 164	214 674	295 505	1 470 559	2 140 293
	Städtische Kasse	496 748	186 343	128 579	172 620	984 290	1 008 468
	Zusammen	1 104 964	538 507	343 253	468 125	2 454 849	3 148 761

¹⁾ Davon werden den Kassen 70—90 % von Bund, Kanton und Gemeinde in Form von Subventionen zurückerstattet.

Löhne einiger wichtiger Arbeitergruppen (Platz Bern).

37	Beruf	Lohnart	Gelernte Arbeiter			Un- und angelernte Arbeiter (über 18 Jahre)		
			Dez. 1936	Juni 1937	Dez. 1937	Dez. 1936	Juni 1937	Dez. 1937
	1. Baugewerbe.							
	Maurer	} pro Stunde ausbezahlter Durch- schnitts- lohn	1. 63	1. 63	1. 69	1. 29	1. 29	1. 35
	Gipser		2. 08	2. 08	2. 08	1. 47	1. 47	1. 47
	Maler		1. 77	1. 77	1. 77	1. 47	1. 47	1. 47
	Schreiner		1. 78	1. 76	1. 76	*	*	*
	Zimmerleute		1. 65	1. 65	1. 71	1. 29	1. 29	1. 35
	2. Metallgewerbe.	pro Stunde (durchschnittlich)						
	Maschinenschlosser.	im Stundenl.	1. 50	1. 50	1. 50	.	.	.
	„	„ Akkord	1. 70	1. 70	1. 70	.	.	.
	Werkst.-Hilfsarb. .	„ Stundenl.	.	.	.	1. 25	1. 25	1. 25
	„	„ Akkord	.	.	.	1. 30	1. 30	1. 30
	3. Graph. Gewerbe.							
	Gehilf. nach d. 2. J.	} Tarif-Wo- chenlöhne für Ledige, einschließl. Orts-Zuschl.	86. —	86. —	86. —	.	.	.
	Maschinensetzer ..		96. —	96. —	96. —	.	.	.
	Buchb., im 1. Jahr		60. —	60. —	60. —	34. —	34. —	34. —
	„ „ 3. „		74. —	74. —	74. —	50. —	50. —	50. —

Kantonales Einigungsamt.

Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern.

38	Jahr	Zur Kenntnis gelangte Streitig- keiten	Eröffnete Einigungsverfahren			
			überhaupt	von Amtes wegen	auf Antrag	
					der Arbeit- geber	der Arbeit- nehmer
	1937	9	9	2	—	7
	1936	7	7	4	—	3

Behandelte Kollektivstreitigkeiten.

39	Behandelte Streitigkeit.		Einigungen			Nicht zustandeg. Abschlüsse			Hauptsächlicher Streitgegenstand			
	überhaupt	davon im Bau- ge- wer- be	über- haupt	durch		über- haupt	inf. Ableh- nung durch		Ab- schluss von Tarif- ver- trägen	Löhne	Ein- stel- lung oder Ent- las- sung von Arbei- tern	son- stiges
				un- mit- telb. Ver- stän- dig.	An- nah- med. Ver- mitt- lungs- vor- schl.		Ar- beit- geber	Ar- beit- neh- mer				
1937	9	5	7	2	5	2	1	1	5	3	1	—
1936	7	2	5	4	1	2	2	—	4	2	—	1

Gewerbegerichte.

40	Eingereichte Klagen		Erledigte Klagen						
			durch Urteil			ohne Urteil			
	durch Arbeit- geber	durch Arbeit- nehmer	über- haupt	zugunsten des		über- haupt	Außer- gericht- lich	Ver- gleich	Ableh- nung d. Zustän- digkeit
Jahr				Arbeit- gebers	Arbeit- nehmers				
1937	16	506	81	24	57	436	285	141	10
1936	13	571	100	29	71	484	313	163	8

5. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

Dem Fabrikgesetz unterstellte Betriebe und Arbeiter.

41	Industriegruppe	Fabrikbetriebe 1937 ¹⁾	Zahl der Arbeiter 1937 ¹⁾			Zahl der Arbeiter 1936
			männlich	weiblich	überhaupt	
	Textilindustrie	7	263	564	827	756
	Bekleidung, Ausrüstung	61	393	1 146	1 539	1 498
	Nahrungs- und Genußmittel ...	19	374	370	744	650
	Chemische Industrie	4	134	125	259	219
	Kraft-, Gas-, Wasserlieferung ..	5	169	—	169	167
	Papier, Leder, Kautschuk	11	160	142	302	280
	Graphische Industrie	57	1 300	391	1 691	1 666
	Holzbearbeitung	27	355	8	363	377
	Metallindustrie	25	388	31	419	438
	Maschinen, Apparate usw.	47	2 546	175	2 721	2 594
	Erden und Steine	8	143	7	150	126
	Zusammen 1937	271	6 225	2 959	9 184	.
	„ 1936	271	6 091	2 680	.	8 771

¹⁾ Eidg. Fabrikstatistik vom 16. September 1937.

Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit.

42	Industriegruppe	Zahl der erteilten Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten	Bewilligte Arbeitsstunden				Be- willigte Arbeits- stunden 1936
				Überzeit	vorübergehende		Zu- sammen	
					Nacht- arbeit	Sonntags- arbeit		
Textil- und Bekleidung ..		23	12	7 809	5 280	—	13 089	7 368
Nahrungs- u. Genußmittel		—	—	—	—	—	—	—
Graphische Industrie		13	6	2 721	29	47	2 797	1 539
Metall- und Maschinen ..		30	10	9 196	2 471	21	11 688	3 408
Übrige		2	2	160	50	—	210	725
Jahr 1937		68	30	19 886	7 830	68	27 784	.
Jahr 1936		49	25	12 492	332	216	.	13 040

Bewilligungen für abgeänderte Normalarbeitswoche, Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit und zweischichtigen Tagesbetrieb.

43	Art der Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten		Erteilte Bewilligungen		Dauer der Bewilligungen in Tagen		In Betracht fallende Arbeiterzahl	
		1937	1936	1937	1936	1937	1936	1937	1936
	Abgeänderte Normalarbeitswoche ..	2	3	2	4	193	442	120	240
	Verschiebung d. Grenz. d. Tagesarbeit	5	6	7	9	843	1016	87	111
	Zweischichtiger Tagesbetrieb	10	9	41	35	3180	3380	420	378 ¹⁾

¹⁾ Für jede Schicht.

Handelsregister

Eingetragene Firmen nach Zweck und Rechtsform Ende 1937.

44	Zweck der Firma	Einzel-firmen	Kollektiv- u. Kom-mandit-gesell-schaften	Aktien-gesell-schaften	Ge-sell-schaft m. beschr. Haf-tung	Ge-nossen-schaften	Vereine, Stiftun-gen usw.	Alle Berner Firmen	Aus-wärtige Firmen (Filia-len)
	Urproduktion	9	1	1	—	3	—	14	—
	Industrie u. Handwerk	650	182	160	—	23	2	1 017	20
	Nahrungs- u. Genußmittel	181	13	22	—	9	—	225	2
	Bekleidung u. Reinigung	92	17	18	—	—	—	127	—
	Baugewerbe	229	93	34	—	5	—	361	14
	Textilindustrie	2	3	5	—	—	—	10	—
	Chemische Industrie ...	11	7	18	—	1	—	37	1
	Metall und Maschinen ..	65	24	34	—	2	—	125	2
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	2	—	—	2	4	—
	Graphisches Gewerbe ..	28	21	22	—	3	—	74	1
	Übrige	42	4	5	—	3	—	54	—
	Handel	1 016	172	355	4	229	24	1 800	54
	Warenhandel	785	138	135	3	47	—	1 108	44
	Immobilien	—	3	152	1	79	—	235	—
	Hilfsdienste des Handels	40	15	41	—	84	17	197	7
	Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften	8	9	18	—	15	4	54	3
	Gastgewerbe	183	7	9	—	4	3	206	—
	Verkehr	34	12	29	—	4	—	79	4
	Pensions-, Kranken-kassen usw.	—	—	—	—	11	39	50	—
	Andere Zwecke	8	2	20	1	13	79	123	1
	Zusammen	1 717	369	565	5	283	144	3 083	79

Eintragungen und Löschungen.

45	Rechtsform	Stand am 31. Dez. 1936	Eintra- gungen	Lösch- ungen	Zunahme 1937	Stand am 31. Dez. 1937
			1937			
Einzelfirmen	1 708	115	106	9	1 717	
Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	381	21	33	— 12	369	
Aktiengesellschaften	560	34	29	5	565	
Gesellschaften m. beschränkter Haftung	—	5	—	5	5	
Genossenschaften	282	15	14	1	283	
Vereine, Stiftungen usw.	140	6	2	4	144	
Berner Firmen zusammen	3 071	196	184	12	3 083	
Auswärtige Firmen (Filialen)	74	10	5	5	79	

Veränderungen und Endbestand des Aktienkapitals 1937.

46	Zweck der Firma	Veränderung infolge				Zunahme des Aktien- kapitals	Bestand Ende 1937
		Ein- tragung	Lösch- ung	Aktienkapital-			
				Er- höhung	Herab- setzung		
		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
	Urproduktion	—	10	—	—	— 10	114
	Industrie u. Handwerk	253	539	915	593	36	99 911
	Nahrungs- u. Genußmittel	65	15	—	—	50	8 454
	Bekleidung und Reinigung	6	7	10	50	— 41	1 451
	Baugewerbe	85	12	25	88	10	5 742
	Textilindustrie	—	—	—	—	—	3 250
	Chemische Industrie	62	5	800	120	737	5 401
	Metall und Maschinen...	10	50	80	335	— 295	8 837
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	—	—	—	61 250
	Graphisches Gewerbe	25	450	—	—	— 425	4 146
	Übrige	—	—	—	—	—	1 380
	Handel	530	1 374	446	2 055	— 2 453	115 471
	Warenhandel	205	52	115	295	— 27	26 417
	Immobilien	311	25	65	250	101	10 666
	Hilfsdienste des Handels .	9	127	96	10	— 32	2 137
	Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften .	—	1 150	—	1 500	— 2 650	72 338
	Gastgewerbe	5	20	170	—	155	3 913
	Verkehr	—	300	—	—	— 300	84 256
	Andere Zwecke	—	—	—	—	—	2 681
	Zusammen 1937	783	2 223	1 361	2 648	— 2 727	302 433
	„ 1936	1 701	1 733	2 119	2 563	— 476	305 160

Betreibungen und Konkurse.

47 Vierteljahr	Betreibungen					Nachlaßverträge			Eröff- nete Kon- kurse
	über- haupt	davon Steuer- betrei- bungen	Pfän- dungen	Ver- lust- scheine	Pfand- verwer- tungen	über- haupt	be- stätigt	ver- worfen	
1. Vierteljahr .	11 274	3 743	2 145	3 182	748	18	14	4	26
2. „	19 227	11 250	1 681	1 936	700	14	9	5	15
3. „	8 904	2 092	2 600	3 086	669	9	8	1	17
4. „	8 114	2 054	2 306	3 165	680	6	5	1	16
Jahr 1937	47 519	19 139	8 732	11 369	2 797	47	36	11	74
Jahr 1936	53 107	21 076	9 470	11 806	2 836	39	27	12	75

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt.

48 Warengattung	Verkäufe mit einem Forderungsbetrag von					Ver- käufe im ganzen	Forde- rungs- betrag 1000 Fr.	An- zahlung 1000 Fr.
	bis Fr. 500	Fr. 501 -1000	Fr. 1001 -2000	Fr. 2001 -5000	über Fr. 5000			
Hausrat f. Privatg.	599	110	119	68	11	907	672,3	113,7
Musikinstrumente .	427	49	19	3	—	498	200,2	27,4
Nähmaschinen ...	122	37	—	—	—	159	70,8	8,3
Büromasch.,Kassen	82	21	5	3	—	111	50,6	5,5
Gewerbl. Masch. ...	29	14	12	7	4	66	86,5	20,7
And. Geschäftsinv.	93	32	20	21	11	177	270,9	36,0
Velos, Motorräder.	97	9	5	4	—	115	46,9	10,9
Personenautos ...	12	13	26	52	14	117	330,0	66,4
And. Automobile..	—	—	2	3	1	6	44,5	13,4
Verschiedenes ...	15	5	—	—	—	20	5,9	0,6
Jahr 1937	1 476	290	208	161	41	2 176	1 778,6	302,9
Jahr 1936	1 665	319	247	157	52	2 440	2 028,0	381,5

Sparguthaben bei den Sparkassen.
(9 Bankinstitute)

49	Jahresende	Sparhefte	Sparguthaben	
			Summe in 1000 Fr.	auf 1 Sparheft Fr.
1927		202 991	276 849	1 364
1928		207 291	285 924	1 379
1929		212 740	299 676	1 409
1930		220 419	333 895	1 514
1931		228 775	354 504	1 550
1932		235 280	369 856	1 572
1933		239 904	361 138	1 505
1934		243 986	358 307	1 468
1935		246 780	345 485	1 400
1936		252 769	347 908	1 376
1937		255 592	352 779	1 380

Städtische Billettsteuer.

50 Veranstaltungen	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1936
	1937					
1. Besucherzahl (ohne Inhaber von Abonnementen ¹⁾).						
Kinematographen	305 284	209 921	222 695	327 296	1 065 196	1 135 480
Stadttheater	40 637	24 519	7 555	35 392	108 103	117 635
Variété Corso	21 022	13 371	13 745	20 300	68 438	72 147
Kursaal Schänzli	4 810	1 351	3 521	5 568	15 250	36 319
Kunsthalle	1 074	1 340	1 585	2 691	6 690	15 522
Dauernde Veranstaltg.	372 827	250 502	249 101	391 247	1 263 677	1 377 103
Andere Veranstaltung.	124 611	109 780	101 657	112 726	448 774	507 941
Zusammen	497 438	360 282	350 758	503 973	1 712 451	1 885 044
2. Gemeindesteuerbetrag in Fr.						
Kinematographen	47 310	32 329	33 586	50 719	163 944	180 156
Stadttheater	13 563	15 941	2 465	18 641	50 610	52 402
Variété Corso	3 968	2 456	2 524	3 816	12 764	13 312
Kursaal Schänzli	932	155	537	1 023	2 647	4 719
Kunsthalle	107	133	181	267	688	1 692
Dauernde Veranstaltg.	65 880	51 014	39 293	74 466	230 653	252 281
Andere Veranstaltung.	25 120	19 551	32 198	22 464	99 333	110 930
Zusammen	91 000	70 565	71 491	96 930	329 986	363 211

¹⁾ Stadttheater.

Eisenbahnen.

51	Station Bahn	Ausgegebene gew. Billette einfach und retour	Strecken- abonne- ments- Karten	Gepäck- u. Expresß- gut- versand	Güterverkehr (Stückgut und Wagenladungen)	
					Versand	Empfang
	1. Bern-Hauptbahnhof.	St.	St.	T.	T.	T.
	Schweiz. Bundesbahnen (S B B)	828 085	7 970	3 227	48 581	191 758
	Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	92 659	1 777	189	2 303	3 352
	Gürbetalbahn (G. T.)	43 286	301	63	2 123	6 630
	Schwarzenburgbahn (B. S. B.) ..	32 179	308	73	934	968
	Soloth.-Zollik.-Bern-Bahn (S Z B.)	159 784	2 648	220	—	—
	Bern-Hauptbahnhof { Jahr 1937	1 155 993	13 004	3 772	53 941	202 708
	zusammen { Jahr 1936	1 151 754	12 345	3 791	50 042	186 831
	2. Andere Stationen.					
	Bümpliz-Süd S B B	36 469	2 627	22	1 066	4 672
	Bümpliz-Nord B. N.	38 154	3 587	20	849	8 033
	Weissenbühl G. T.	22 548	171	40	17 364	45 332
	Fischermätteli G. T. u. B. S. B.	17 098	134	21	15 306	6 704
	Felsenau S. Z. B.	37 199	3 060	7	3 686	3 357
	Andere Stationen { Jahr 1937	151 468	9 579	110	38 271	68 098
	{ Jahr 1936	155 684	9 176	112	37 293	72 712
	3. Zusammen.					
	Schweiz. Bundesbahnen	864 554	10 597	3 249	49 647	196 430
	Andere Bahnen	442 907	11 986	633	42 565	74 376
	Jahr 1937	1 307 461	22 583	3 882	92 212	270 806
	Jahr 1936	1 307 438	21 521	3 903	87 335	259 543

Städtische Straßenbahn und Stadtomnibus.

52	Vierteljahr	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Betriebseinnahmen in Fr.		
				im ganzen	Personen- verkehr	andere
	Städt. Straßenbahn. (Betriebslänge 17,5 km)					
	1. Vierteljahr	824 255	5 166 123	931 552	910 182	21 370
	2. „	817 185	4 481 835	844 772	824 224	20 548
	3. „	803 832	4 172 548	799 282	773 900	25 382
	4. „	845 666	4 890 100	900 750	896 061	4 689
	Jahr 1937	3 290 938	18 710 606	3 476 356	3 404 367	71 989
	Jahr 1936	3 423 229	19 484 236	3 591 960	3 521 152	70 808
	Stadtomnibus. (Betriebslänge 34,9 km)					
	1. Vierteljahr	466 530	1 669 822	363 742	363 642	100
	2. „	481 323	1 606 259	353 342	352 614	728
	3. „	489 361	1 577 644	348 619	348 619	—
	4. „	491 805	1 769 585	385 902	385 602	300
	Jahr 1937	1 929 019	6 623 310	1 451 605	1 450 477	1 128
	Jahr 1936	1 954 948	6 491 769	1 446 384	1 445 473	911

Flugplatz Bern: Linienverkehr.

53		Kurse	Passagiere	Post kg	Fracht kg	Gepäck kg
Flugstrecke						
Bern—Zürich		580	2 370	12 810	1 123	18 908
Bern—Lausanne		718	1 768	20 799	909	16 234
Bern-Basel		691	1 216	11 411	1 203	10 776
Bern—La Chaux-de-Fonds		225	61	1 597	—	251
Zusammen 1937		2 214	5 415	46 617	3 235	46 169
„ 1936		2 267	4 358	57 278	10 642	41 743
Übrige Flüge im Jahr	Probe-, Rund- und Alpenflüge	Schulflüge	Überflüge	Passagiere		
1937	607	4 660	1 719	1 679		
1936	816	3 258	1 500	1 103		

Post.

Mitteilungen der Kreispostkontrolle.

54	Postverkehr	1.	2.	3.	4.	Jahr	1936
		Viertel-	Viertel-	Viertel-	Viertel-		
		jahr	jahr	jahr	jahr		
		1937					
Wertzeichen-Verk. u. Barfrank. 1000 Fr.		1 559	1 558	1 569	1 800	6 486	6 739
Briefpost-Versand, 1000 St.		*	*	*	*	42 242	41 965
Paketpost-Versand, St.		422 690	440 417	447 876	584 837	1 895 820	1 902 319
Checkeinzahlungen a. Postanweisungen } Anzahl		639 961	615 933	591 295	684 174	2 531 363	2 393 197
Betrag in 1000 Fr.		54 551	52 306	48 951	65 424	221 232	206 829
Aufgegebene Nachnahmen, Anzahl		474 513	347 270	394 700	385 544	1 602 027	1 734 551
Abonnierte Zeitungen, 1000 St.		10 615	10 936	11 127	11 348	44 026	45 602

Telegraph und Telephon.

Mitteilungen der Obertelegraphendirektion und der Kreistelegraphendirektion.

55	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1936
	1937					
Telegramme. (Abgehend und ankommend.)						
Inland	14 291	14 770	14 805	14 986	58 852	63 630
Ausland	24 102	22 256	23 715	22 522	92 595	95 382
Amtlich	2 653	2 940	3 241	2 661	11 495	10 997
Zusammen	41 046	39 966	41 761	40 169	162 942	170 009
Telephongespräche. (In 1000)						
Ortsgespräche	3 702	3 846	3 752	4 060	15 360	14 456
Inland-Ferngespräche	1 297	1 403	1 565	1 716	5 981	5 647
Auslandgespräche.....	18	21	20	17	76	73
Zusammen	5 017	5 270	5 337	5 793	21 417	20 176

Fremdenverkehr.

Gäste nach Monaten und Hotelkategorien.

56	Monate	Gäste		Hotels				Fremden- pensionen
		überhaupt	aus dem Auslande	I.	II.	III.	insgesamt	
				Ranges				
Januar	9 180	2 572	1 763	5 376	1 768	8 907	273	
Februar	9 912	2 977	2 060	5 925	1 796	9 781	131	
März	11 928	3 327	2 525	6 938	2 247	11 710	218	
April	11 405	3 079	2 117	6 830	2 291	11 238	167	
Mai	13 400	4 236	2 471	7 874	2 767	13 112	288	
Juni	12 978	4 651	2 741	7 734	2 267	12 742	236	
Juli	15 715	8 251	2 932	9 354	3 185	15 471	244	
August	22 439	13 032	4 451	13 307	4 123	21 881	558	
September	17 523	6 533	3 678	10 325	3 222	17 225	298	
Oktober	13 768	3 860	2 737	8 118	2 669	13 524	244	
November	11 011	2 157	1 965	6 314	2 546	10 825	186	
Dezember	9 106	2 081	1 886	5 085	1 961	8 932	174	
Jahr 1937	158 365	56 756	31 326	93 180	30 842	155 348	3 017	
Jahr 1936	149 307	47 261	27 317	90 105	27 557	144 979	4 328	

Übernachtungen nach Monaten und Hotelkategorien.

57	Übernachtungen						Übernachtungen auf 1 Gast			
	Monate	überhaupt	Hotels				Fremdenpensionen	überhaupt	Hotels	Fremdenpensionen
			I.	II.	III.	insgesamt				
Ranges										
Januar ...	23 204	4 054	10 957	2 890	17 901	5 303	2,4	1,9	13,2	
Februar ...	24 803	4 216	12 270	3 110	19 596	5 207	2,4	2,0	18,2	
März	29 056	5 637	13 408	4 037	23 082	5 974	2,3	1,9	15,3	
April	26 587	4 389	12 921	3 747	21 057	5 530	2,2	1,8	16,4	
Mai	30 185	5 082	14 781	4 532	24 395	5 790	2,2	1,8	12,5	
Juni	28 501	5 240	13 854	3 765	22 859	5 642	2,1	1,8	13,5	
Juli	30 834	5 559	15 351	4 780	25 690	5 144	1,9	1,6	12,9	
August ...	40 135	7 944	20 792	5 894	34 630	5 505	1,7	1,6	7,9	
September.	35 443	7 391	18 284	5 102	30 777	4 666	1,9	1,7	10,7	
Oktober ..	30 534	5 588	15 145	4 585	25 318	5 216	2,1	1,8	14,0	
November.	26 482	4 076	12 371	4 470	20 917	5 565	2,3	1,9	16,2	
Dezember .	24 886	4 904	11 019	3 754	19 677	5 209	2,6	2,1	14,7	
Jahr 1937	350 650	64 080	171 153	50 666	285 899	64 751	2,2	1,8	20,6	
Jahr 1936	329 266	56 365	162 109	47 070	265 544	63 722	2,2	1,8	14,2	

Zahl der Hotels: I. Ranges ... 3 III. Ranges ... 16
 II. Ranges ... 19 Fremdenpensionen ... 16

Bettenbesetzung nach Monaten und Hotelkategorien.

58	Monate	Zahl der		Von 100 Betten waren besetzt					
		Ho- tels	Frem- den- betten	Hotels				Frem- den- pen- sionen	über- haupt†
				I.	II.	III.	ins- gesamt		
Januar	54	2 023	27,2	40,3	28,2	34,2	50,8	37,0	
Februar	54	2 023	31,4	50,0	31,3	40,9	59,6	43,8	
März	54	2 023	37,9	49,4	36,7	43,5	61,8	46,3	
April	54	2 023	30,5	49,2	35,2	41,0	59,1	43,8	
Mai	55	2 073	34,2	51,5	41,2	44,7	59,9	47,0	
Juni	55	2 073	36,4	49,9	35,4	43,3	60,3	45,8	
Juli	55	2 073	37,4	53,5	43,4	47,0	53,2	48,0	
August	55	2 073	53,4	72,4	53,6	63,4	56,9	62,4	
September	55	2 073	51,3	65,8	47,9	58,2	49,8	57,0	
Oktober	54	2 023	37,6	55,8	41,7	47,7	53,9	48,7	
November	54	2 023	28,3	47,1	42,0	40,8	59,4	43,6	
Dezember	54	2 023	33,0	40,6	34,1	37,1	53,8	39,7	
Jahr 1937	54	2 043	36,6	52,3	39,3	45,3	56,5	47,0	
Jahr 1936	54	2 153	27,3	49,1	38,2	40,2	50,8	41,9	

Gäste und Übernachtungen nach Herkunftsländern.

59	Herkunftsländer (Ständiger Wohnsitz)	Gäste		Über-nachtungen		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	
		1937	1936	1937	1936	1937	1936
Deutschland	11 855	11 639	28 751	28 363	2,4	2,4	
Frankreich	13 366	13 636	24 165	22 565	1,8	1,6	
Italien	4 109	3 183	10 169	7 988	2,5	2,5	
Österreich, Liechtenstein ..	2 554	2 232	6 003	5 196	2,3	2,3	
Belgien, Luxemburg	4 757	2 632	6 506	3 929	1,4	1,5	
Dänemark	557	407	1 105	758	2,0	1,8	
Est-, Finn-, Lettland, Litauen	400	192	771	418	1,9	2,2	
Großbritannien, Irland	4 740	2 771	13 349	10 339	2,8	3,7	
Jugoslawien	245	243	621	722	2,5	3,0	
Niederlande	4 400	3 497	8 078	6 573	1,8	1,9	
Norwegen	133	67	435	305	3,2	4,5	
Polen	576	485	1 304	906	2,2	1,9	
Rumänien	476	213	3 214	1 366	6,6	6,2	
Rußland (U. S. S. R.)	151	155	767	881	5,0	5,6	
Schweden	334	271	594	852	1,8	3,1	
Spanien, Portugal	755	943	5 188	4 011	6,8	4,2	
Tschechoslowakei	1 295	876	2 348	1 796	1,8	2,0	
Ungarn	608	491	2 417	1 850	4,0	3,7	
Übrige europ. Staaten	358	217	983	668	2,7	3,1	
Vereinigte Staaten v. N. A.	2 890	1 803	10 152	7 609	3,5	4,2	
Übriges Amerika	905	531	3 332	2 558	3,7	4,8	
Übrige Länder	1 292	777	2 722	2 314	2,1	3,0	
Ausland	56 756	47 261	132 974	111 967	2,3	2,4	
Schweiz	101 609	102 046	217 676	217 299	2,1	2,1	
Zusammen	158 365	149 307	350 650	329 266	2,2	2,2	

Verkehrsunfälle.

60 Unfallart — Beteiligte Verunfallte Personen	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr
	1937					1936
Art der Unfälle.						
Zusammenstöße	84	130	146	123	483	437
Anprall an feststehende Objekte .	10	16	20	12	58	49
Anprall an stationierte Fahrzeuge	7	12	10	10	39	33
Umstürzen von Fahrzeugen	2	6	1	1	10	14
An- oder Überfahren von Tieren .	3	2	7	—	12	14
An- od. Überfahren v. Fußgängern	31	37	37	28	133	150
Sturz von Personen aus Fahrzeugen	6	16	15	4	41	38
Uebrige	2	—	2	2	6	1
Unfälle zusammen	145	219	238	180	782	736
Davon mit Personenschaden	79	130	143	87	439	391
Davon mit ausschließl. Sachschaden	66	89	95	93	343	345
Beteiligte.						
Automobile	136	174	187	185	682	656
Straßenbahn	14	12	10	16	52	52
Motorräder	2	21	32	13	68	86
Fahrräder	78	143	144	83	448	380
Andere Fahrzeuge	3	4	12	12	31	25
Fahrzeuge zusammen	233	354	385	309	1 281	1 199
Fußgänger zusammen	31	33	39	28	131	147
Verunfallte Personen.						
Getötet	1	6	3	3	13	10
davon Kinder unter 15 Jahren .	1	—	2	—	3	1
Verletzt	83	137	164	93	477	551
davon Kinder unter 15 Jahren .	6	18	20	9	53	59
Verunfallte zusammen	84	143	167	96	490	561

Ursachen der Fahrzeugunfälle.

61	Ursache	Zusammenstöße	Überfahren von Fußgängern	Uebrigere Unfälle	Unfälle überhaupt	
					1937	1936
	1.—12. beim Führer	893	122	157	1172	1086
	1. Unzweckmäßige Benützung	16	4	3	23	21
	2. Unvorsichtigkeit, unbeherrschtes, zu schnelles Fahren	459	105	116	680	579
	3. Mangelhafte Fahrpraxis	2	4	1	7	15
	4. Betrunkenheit	11	3	20	34	36
	5. Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen u. Einbiegen	134	3	3	140	150
	6. Nicht Vortrittlassen	151	—	1	152	156
	7. Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	9	1	6	16	9
	8. Zu nahes Aufschließen	17	—	—	17	24
	9. Fahren auf falscher Straßenseite	57	—	4	61	57
	10. Keine Abgabe von Verkehrszeichen	23	1	—	24	13
	11. Nichtbeachten von Verkehrszeichen	9	—	—	9	7
	12. Andere Ursachen	5	1	3	9	19
	13. beim Mitfahrer	—	—	5	5	4
	14. beim Fußgänger	—	59	—	59	56
	15. beim Fahrzeug	1	1	2	4	3
	16. Straßenzustand, Witterung	9	—	9	18	18
	17. andere und unbestimmte Ursachen .	10	—	23	33	26
	Ursachen zusammen	913	182	196	1291	1193
	Unfälle überhaupt	483	133	166	782	736

Verkehrsberechtigte Motorfahrzeuge ¹⁾

62	Art der Fahrzeuge	Bestand am 30. September			
		1934	1935	1936	1937
	Personenwagen	2992	3049	3073	3165
	Autobusse	74	78	75	68
	Lastwagen (1000 u. mehr kg Nutzl.)	462	455	455	476
	Lieferungswagen (bis 999 kg Nutzl.)	201	193	196	221
	Spezialwagen	29	32	33	32
	Gewerbliche Traktoren	17	19	19	17
	Motorwagen zusammen	3775	3826	3851	3979
	Motorräder ohne Seitenwagen ...	775	736	658	630
	Motorräder mit Seitenwagen	164	165	146	152
	Motorräder zusammen	939	901	804	782
	Motorfahrzeuge insgesamt	4714	4727	4655	4761

¹⁾ Nach Angaben des Eidgenössischen Statistischen Amtes.

6. FÜRSORGE.

Fürsorgefälle und unterstützte Personen.
Nach Mitteilungen der Direktion der Sozialen Fürsorge.

63 Personenkreis	Fürsorgefälle					Unterstützte Personen		
	überhaupt	ohne Kinder	mit ... Kindern			überhaupt	Erwachsene	Kinder bis 16 Jahre
			1—2	3—4	5 und mehr			
Eltern mit Kindern	2022	.	1276	544	202	8 940	4590	4350
Vater mit Kindern	53	.	36	13	4	168	69	99
Mutter mit Kindern	261	.	208	46	7	748	377	371
Eheleute ohne Kinder ...	871	871	.	.	.	1 742	1742	.
Alleinstehende Männer ..	1579	1579	.	.	.	1 579	1579	.
Alleinstehende Frauen ...	1433	1433	.	.	.	1 433	1433	.
Uneheliche und Stiefkinder mit Vater oder Mutter .	148	.	140	8	—	311	158	153
Waisenkinder	19	.	18	1	—	26	3	23
Versorgte Kinder ¹⁾	449	.	422	22	5	1 082	458	624
Stipendien f. Berufslehre .	227	227	—	—	—	248	248	—
Zusammen 1937	7062	4110	2100	634	218	16 277	10657	5620
Zusammen 1936	6946	4043	2036	635	232	16 218	10587	5631

¹⁾ Uneheliche Kinder, Stiefkinder und Kinder geschiedener Eheleute.

Art der Versorgung der Personen in geschlossener Fürsorge.

64 Unterstützte	Personen in					Alle Personen in geschlossener Fürsorge	
	Krankenanstalten	Greisenasylen	Armenanstalten	Erziehungs-, Strafanstalten	Familienpflege	1937	1936
Eheleute ohne Kinder	130	28	33	6	11	208	193
Alleinstehende Männer	277	62	302	64	38	743	687
Alleinstehende Frauen	549	115	167	33	84	948	844
Einzelne Familienangehörige:							
Männer	56	—	5	21	—	82	105
Frauen	132	—	3	3	1	139	135
Kinder bis 16 Jahre	221	—	4	180	340	745	780
Uneheliche Kinder	65	—	2	40	236	343	302
Übrige Kinder ¹⁾	24	—	—	88	323	435	362
Lehrlinge	—	—	—	1	53	54	68
Zusammen 1937	1454	205	516	436	1 086	3697	.
Zusammen 1936	1325	253	484	388	1 026	.	3476

¹⁾ Waisenkinder, Stiefkinder und Kinder geschiedener Eheleute.

Wohnsitzdauer und Altersverhältnisse der Unterstützten.

65	Wohnsitzdauer — Altersgruppe	Örtliche	Kon- kor- dats-	Ver- mitt- lungs-	Vor- über- gehend	Dau- ernnd	Alle Unterstützten	
		Armenpflege			Unterstützte		1937	1936
Wohnsitz in Bern seit:		Zahl der Fälle						
1 Jahr		135	1	81	210	7	217	234
2 Jahren		191	1	67	241	18	259	270
3 „		125	10	37	158	14	172	262
4 „		163	22	47	202	30	232	257
5 „		216	25	43	256	28	284	285
6 und mehr Jahren		4 887	596	415	3 682	2216	5898	5638
Zusammen 1937		5 717	655	690	4 749	2313	7062	.
Zusammen 1936		5 624	632	690	4 720	2226	.	6946
Altersgruppe:		Zahl der Personen						
bis 7 Jahre		2 031	233	283	2 064	483	2 547	2642
8—16 Jahre		2 440	298	335	1 709	1364	3 073	3125
17—20 „		815	80	119	745	269	1 014	1053
21—30 „		1 724	154	181	1 897	162	2 059	2131
31—40 „		2 086	293	263	2 081	561	2 642	2538
41—50 „		1 509	225	202	1 354	582	1 936	1880
51—60 „		1 149	147	133	908	521	1 429	1337
61 und mehr Jahre		1 301	126	150	540	1037	1 577	1512
Zusammen 1937		13 055	1556	1666	11 298	4979	16 277	.
Zusammen 1936		13 031	1544	1643	11 334	4884	.	16 218

Unterstützungsdauer und örtliche Zuständigkeit.

66	Unterstützungsdauer — Örtliche Zuständigkeit	Örtliche	Konkordats-	Vermittlungs-	Vorübergehend	Dauernd	Alle Unterstützungsfälle	
		Armenpflege			Unterstützte		1937	1936
	Unterstützt seit:							
	1 Jahr	1392	166	206	1515	249	1764	1992
	2 Jahren	928	159	117	992	212	1204	1048
	3 „	637	98	81	596	220	816	755
	4 „	470	70	66	407	199	606	555
	5 „	305	35	37	238	139	377	283
	6 und mehr Jahren	1985	127	183	1001	1294	2295	2313
	Zuständig in:							
	Stadt Bern	5613	.	.	3715	1898	5613	5557
	Übriger Kanton Bern ...	.	.	306	158	148	306	292
	Konkordatskantone:							
	Aargau	.	216	54	199	71	270	253
	Appenzell I.-Rh.	.	5	1	4	2	6	8
	Basel-Stadt	.	19	10	21	8	29	33
	Basel-Land	.	29	4	27	6	33	35
	Graubünden	.	16	4	12	8	20	19
	Luzern	.	69	22	63	28	91	91
	Schaffhausen	.	27	3	24	6	30	26
	Schwyz	.	13	3	16	—	16	15
	Solothurn	.	94	12	84	22	106	111
	Tessin	.	41	5	38	8	46	52
	Uri	.	3	2	5	—	5	1
	Zürich	.	123	38	120	41	161	161
	Zus. Konkordatskantone .	.	655	158	613	200	813	805
	Übrige Kantone	28	.	201	185	44	229	200
	Ausland	76	.	25	78	23	101	92
	Zusammen 1937	5717	655	690	4749	2313	7062	.
	Zusammen 1936	5624	632	690	4720	2226	.	6946

Gesamtausgaben und Einnahmen der städtischen Armenpflege.
(Ohne Verwaltungskosten.)

67	Art der Ausgaben und Einnahmen	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Unterstützungen:			
	in offener Fürsorge	2 254 784	} 2 395 340	1 012 468
	in geschlossener Fürsorge	1 153 024		
	Anstalten, Heime, Kinderkrippen ...	727 404	496 499	230 905
	Beiträge an soziale Institutionen usw.	568 746	12 993	555 753
	Zusammen 1937	4 703 958	2 904 832	1 799 126
	Zusammen 1936	4 719 490	2 817 641	1 901 849

Ausgerichtete Unterstützungen nach Fürsorgeart und Zuständigkeit.

68	Zuständigkeit	Alle Unter- stützungen	Offene Fürsorge: Unterstützungen			Geschlos- sene Für- sorge: Ver- sorgung in Familien und Anstalten
			an Familien	an Allein- stehende und Kinder	für Berufslehre	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	Örtliche Armenpflege	2 851 453	897 612	827 338	41 237	1 085 266
	Konkordats-Armenpflege .	378 909	213 805	123 398	4 926	36 780
	Vermittlungsfälle	177 446	92 076	50 634	3 758	30 978
	Vorübergeh. Unterstützte.	1 865 213	922 523	458 304	49 921	434 465
	Dauernd Unterstützte ...	1 542 595	280 970	543 066	—	718 559
	Zusammen 1937	3 407 808	1 203 493	1 001 370	49 921	1 153 024
	Zusammen 1936	3 406 733	1 181 554	1 011 043	47 173	1 166 963

Unterstützungen: Art der Ausgaben und Einnahmen.

69	Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
	Offene Fürsorge:	Fr.	Rückerstattungen und	Fr.
	Barunterstützungen	620 972	Rückvergütungen	365 727
	Mietzinse	827 983	Beiträge d. Angehörigen ...	73 281
	Lebensmittel	338 758	Ertrag des Gemeinde-	
	Brennmaterial	28 871	Armengutes	11 101
	Kleider	88 703	Beiträge der Bürgergüter .	21 841
	Arztkosten, Medikamente usw.	66 511	Beiträge des Staates	1 451 203
	Spitalpflege, Kuren	233 065	Bundesbeitrag für das Alter	43 710
	Berufserlernung	49 921	Bußenanteile	—
	Zusammen	2 254 784	Rückvergütungen der Kon-	
			kordatskantone	248 579
	Geschlossene Fürsorge:		Vermittelnde Armenpflege .	177 446
	Anstaltspflegegelder	826 786	Handwerkerstipendien	2 452
	Pflegegelder f. priv. Verpflegte	326 238	Zusammen 1937	2 395 340
	Zusammen	1 153 024	Zusammen 1936	2 315 032
	Gesamtunterstützung. 1937	3 407 808		
	Gesamtunterstützung. 1936	3 406 733		

Ausgaben und Einnahmen der Anstalten, Heime und Kinderkrippen.

70	Anstalt	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Armenanstalt Kühlewil	465 023	377 548	87 475
	Städtisches Jugendheim	41 213	33 120	8 093
	Kinderkrippen	98 209	26 217	71 992
	Ferienheime	79 606	18 544	61 062
	Erholungsheim Neuhaus	43 353	41 070	2 283
	Zusammen 1937	727 404	496 499	230 905
	Zusammen 1936	726 567	499 841	226 726

Städtische Altersbeihilfe.

Geschlecht und Zivilstand der Bezüger.

71 Zivilstand	Einzel- personen		Ehepaare		Zusammen- lebende Einzel- personen		Alle Bezüger	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Ende 1937	Ende 1936
Ledig	24	143	—	—	—	5	172	163
Verheiratet	74	25	80	80	—	—	259	238
Verwitwet	88	442	—	—	—	1	531	502
Geschieden	8	51	—	—	—	—	59	49
Zusammen, Ende 1937	194	661	80	80	—	6	1021	.
Zusammen, Ende 1936	179	625	70	70	1	7	.	952

Geburtsjahr und Heimat der Bezüger.

72 Geburtsjahr Heimat	Männer	Frauen	Alle Bezüger	
			Ende 1937	Ende 1936
Geburtsjahr: 1850 und früher	5	15	20	19
1851—1855	7	36	43	51
1856—1860	50	114	164	175
1861—1865	88	229	317	327
1866—1871	124	353	477	380
Heimat: Stadt Bern	7	10	17	16
Übriger Kanton Bern	200	558	758	703
Übrige Schweiz	46	145	191	178
Ausland	21	34	55	55
Zusammen	274	747	1021	952

Wohn-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse

(Zahl der Fälle).

73	Wohnverhältnisse — Einkommen — Vermögen	Einzelpersonen		Ehe- paare	Zusam- men- lebende Einzelpersonen	Alle Bezüger (Zahl der Fälle)	
		Männer	Frauen			Ende 1937	Ende 1936
	Eigener Haushalt	129	394	77	3	603	561
	Bei Verwandten	47	214	3	—	264	256
	Bei Drittpersonen	5	12	—	—	17	15
	In Altersheimen	13	41	—	—	54	46
	Einkommen (einschl. Pensionen):						
	Kein Einkommen	60	373	19	1	453	437
	Bis 100 Fr.	4	24	3	1	32	34
	101— 200 „	10	37	3	—	50	42
	201— 500 „	26	70	10	—	106	95
	501—1000 „	56	129	22	—	207	190
	1001—1500 „	35	24	19	1	79	71
	1501—2000 „	3	4	4	—	11	9
	Vermögen:						
	Kein Vermögen	117	372	44	—	533	505
	Bis 1 000 Fr.	29	86	8	—	123	107
	1 001— 2 000 „	17	69	2	—	88	78
	2 001— 4 000 „	14	60	13	3	90	78
	4 001— 6 000 „	9	39	3	—	51	57
	6 001— 8 000 „	3	17	2	—	22	23
	8 001—10 000 „	1	9	4	—	14	17
	10 001 und mehr Fr.	4	9	4	—	17	13
	Zusammen	194	661	80	3	938	878

Betrag der Altersrenten.

74 Bezüger	Altersrenten im Betrage von Fr.							Alle Al- ters- renten
	60 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 479	480	481 bis 659	660	
Einzelpersonen:								
Männer: ledig	—	2	—	1	21	—	—	24
verheiratet	1	1	6	4	61	—	—	73
verwitwet	1	5	5	2	76	—	—	89
geschieden	—	—	1	—	7	—	—	8
Frauen: ledig	4	12	9	6	110	—	—	141
verheiratet	1	2	3	2	18	—	—	26
verwitwet	10	12	23	4	395	—	—	444
geschieden	1	1	1	—	47	—	—	50
Ehepaare	1	3	6	—	1	12	57	80
Zusammenlebende Einzelpers. ..	—	—	—	—	—	—	3	3
Zusammen, Ende 1937	19	38	54	19	736	12	60	938
Zusammen, Ende 1936	22	30	47	17	697	11	54	878

Gesamtsumme der ausbezahlten Altersrenten:

1937: 444 042 Fr.

1936: 420 252 Fr.

Erfolgte Bevormundungen.

75 Vierteljahr — Geschlecht	Kinder					Erwachsene				
	überhaupt	Vormund-schaft	Bei-stand-schaft	dav. außerehel.		überhaupt	Vormund-schaft	Bei-stand-schaft	Beirat-schaft	Vermö-gens-verwal-tung
				zu er-warten-de	übrige					
1. Viertelj.	73	37	36	15	30	59	36	22	—	1
2. „	59	40	19	9	23	64	48	16	—	—
3. „	64	42	22	13	26	50	34	13	1	2
4. „	65	44	21	10	33	47	30	14	3	—
Männlich .	(100)	70	(30)	.	47	110	86	23	—	1
Weiblich .	(114)	93	(21)	.	65	110	62	42	4	2
Jahr 1937	261	163	98	47	112	220	148	65	4	3
Jahr 1936	283	175	108	43	117	233	161	64	6	2

76 Fürsorgegrund	Männ-lich	Weib-lich	Zusammen			
			Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
			1937	1936	1937	1936
a) der Kinder:						
Tod der Eltern	8	6	14	28	5,4	9,9
Entzug der elterl. Gewalt	33	33	66	72	25,3	25,4
Überwachung der Erziehung	5	7	12	18	4,6	6,4
Vertretungsbeistandschaft	7	3	10	7	3,8	2,5
Außerehelichkeit	(47)	(65)	159	158	60,9	55,8
Zusammen	(100)	(114)	261	283	100,0	100,0
b) der Erwachsenen:						
1. a) Geisteskrankheit	6	15	21	29	9,5	12,5
b) Geistesschwäche	3	11	14	13	6,4	5,6
2. a) Altersschwäche	3	4	7	8	3,2	3,4
b) andere Gebrechen	—	2	2	5	0,9	2,1
c) Unerfahrenheit	9	16	25	45	11,4	19,3
3. a) Trunksucht, lasterh. Lebensw. .	28	15	43	49	19,5	21,0
b) Liederlichkeit	12	6	18	13	8,2	5,6
c) Mißwirtschaft, Verschwendung .	7	5	12	10	5,5	4,3
4. Vermögensgefährdung	2	4	6	3	2,7	1,3
5. Freiheitsstrafe	23	1	24	22	10,9	9,4
6. Vertretungsbeistandschaft	16	26	42	29	19,1	12,5
7. Schutzbedürftigkeit	1	5	6	6	2,7	2,6
8. Freiwillige Vermögenshinterlage .	—	—	—	1	—	0,4
Zusammen	110	110	220	233	100,0	100,0

Beendigte Bevormundungen.

77	Vierteljahr — Geschlecht	Über- haupt	Vormund- schaft	Beistand- schaft	Beirat- schaft	Ver- mögens- verwaltung
1. Vierteljahr		89	57	32	—	—
2. „		99	65	31	3	—
3. „		97	53	41	3	—
4. „		175	141	34	—	—
Männlich		(238)	178	(57)	3	—
Weiblich		(218)	138	(77)	3	—
Jahr 1937		460 ¹⁾	316	138 ¹⁾	6	—
Jahr 1936		450	301	145	4	—

¹⁾ Einschl. 4 (4) zu erwartende Kinder.

78	Endigungsgrund	Männ- lich	Weib- lich	Zusammen			
				Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
				1937	1936	1937	1936
Mündigkeit	96	86	182	152	39,6	33,8	
Ende der Strafzeit...	11	—	11	17	2,4	3,8	
Tod	(24)	(21)	46	43	10,0	9,5	
Aufhebung	(35)	(32)	68	58	14,8	12,9	
Umw. i. Vormundsch.	29	37	66	71	14,3	15,8	
„ i. Beistandsch.	1	—	1	—	0,2	—	
Adopt. u. Legitimat.	(14)	(9)	25	21	5,5	4,7	
Wiederh. d. eltl. Gew.	3	4	7	10	1,5	2,2	
Verschollenerklärung.	—	—	—	2	—	0,4	
Übertragung	25	29	54	76	11,7	16,9	
Zusammen	(238)	(218)	460	450	100,0	100,0	

Amtliche Pflegekinderaufsicht.

79	Vierteljahr Ehelichkeit	An- fangs- be- stand	Anmeldungen			Abmeldungen			End- be- stand
			Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	
1. Vierteljahr		524	8	2	6	10	5	5	522
2. „		522	19	10	9	52	26	26	489
3. „		489	35	13	22	27	10	17	497
4. „		497	25	14	11	12	5	7	510
Eheliche Kinder ...		456	73	33	40	88	41	47	441
Außerehel. Kinder ..		68	14	6	8	13	5	8	69
Jahr 1937		524	87	39	48	101	46	55	510
Jahr 1936		490	110	46	64	76	36	40	524

Städtische Berufsberatung.

Schulbildung und Berufswünsche der Ratsuchenden.

80 Schulbildung Berufswunsch	Knaben	Mädchen	Alle Ratsuchenden	
			1937	1936
Schulbildung				
Primarschule	932	822	1754	1842
Sekundarschule	447	531	978	1064
Höhere Mittelschule	55	20	75	46
Berufswunsch nach der Beratung				
Gewerbe und Industrie	936	226	1162	1288
Handel, Verkehr, Verwaltung	206	304	510	488
Landwirtschaft, Gärtnerei	41	1	42	78
Haushalt	—	299	299	348
Freie Berufe	76	18	94	102
Kein bestimmter Berufswunsch ..	175	525	700	648
Zusammen	1434	1373	2807	2952

Vermittlung von Lehrstellen.

81 Offene Lehrstellen Stellensuchende Besetzte Lehrstellen	Gewerbe und Industrie	Handel, Verkehr, Verwal- tung	Land- wirtschaft, Gärtnerei	Haushalt	Freie Berufe	Alle Berufe
Offene Lehrstellen						
Knaben	300	43	10	—	33	386
Mädchen	201	101	—	299	9	610
Zusammen 1937	501	144	10	299	42	996
„ 1936	454	174	6	184	21	839
Stellensuchende						
Knaben	522	156	24	—	38	740
Mädchen	228	185	—	306	6	725
Zusammen 1937	750	341	24	306	44	1465
„ 1936	1102	451	73	348	56	2030
Besetzte Lehrstellen						
Knaben	198	40	8	—	21	267
Mädchen	120	97	—	249	3	469
Zusammen 1937	318	137	8	249	24	736
„ 1936	361	164	5	156	15	701

7. GEMEINDEBETRIEBE.

Mitteilungen der Direktionen.

Gaswerk und Wasserversorgung.

82	Vierteljahr	Gaswerk		Wasserversorgung		
		Gasabgabe an Private 1000 m³	Verkäufliche Koksmenge t	Verbrauch 1000 m³	Größter	Kleinster
					Tagesverbrauch m³	
	1. Vierteljahr	5 144	6 770	4 031	57 190	32 420
	2. „	4 404	6 458	4 593	64 230	36 560
	3. „	4 829	6 612	4 313	64 415	34 285
	4. „	4 767	7 279	3 880	54 775	34 080
	Jahr 1937	19 144	27 119	16 817	64 415	32 420
	Jahr 1936	19 025	24 286	16 666	61 690	37 290

Elektrizitätswerk: Energieerzeugung.

83	Vierteljahr	Gesamte Energie- erzeugung in 1000 kWh	Erzeugung in eigenen Anlagen			Energie- bezug Kraftwerk Oberhasli 1000 kWh	Fremd- energie- bezug 1000 kWh
			Überhaupt 1000 kWh	Hydrau- lische Anlagen 1000 kWh	Ka- lorische Anlagen 1000 kWh		
	1. Vierteljahr	25 960	13 533	13 531	2	12 427	—
	2. „	20 140	11 610	11 610	—	8 530	—
	3. „	20 238	13 558	13 553	5	6 680	—
	4. „	24 863	13 607	13 606	1	11 256	—
	Jahr 1937	91 201	52 308	52 300	8	38 893	—
	Jahr 1936	89 822	55 263	55 261	2	34 524	35

Straßenbahn und Stadtomnibus: Siehe Übersicht 52.

Schlachthof: Schlachtungen und Einfuhr.

84	Stückzahl		Fleischgewicht in q					
	1937	1936	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr 1936
			1937					
1. Schlachtungen ...	48 404	49 540	11 404	12 543	11 823	14 763	50 533	51 720
Stiere	1 260	687	706	1 980	1 308	772	4 766	2 710
Ochsen	577	169	390	987	243	184	1 804	566
Kühe	1 974	2 671	1 546	718	997	2 841	6 102	7 792
Rinder	1 572	1 960	1 036	736	1 146	1 409	4 327	5 507
Kälber	12 660	13 258	2 124	1 973	1 733	1 756	7 586	8 491
Schafe	2 800	2 533	144	139	169	190	642	597
Ziegen	51	42	3	2	1	2	8	4
Schweine	27 018	27 782	5 132	5 745	5 945	7 104	23 926	24 785
Pferde	492	438	323	263	281	505	1 372	1 268
2. Einfuhr	.	.	5 537	4 802	4 502	5 156	19 997	17 543
Stierfleisch	.	.	23	63	138	90	314	265
Ochsenfleisch	.	.	57	72	98	76	303	266
Kuhfleisch	.	.	589	896	539	589	2 613	2 077
Rindfleisch	.	.	275	229	257	326	1 087	1 066
Kalbfleisch	.	.	537	596	529	543	2 205	2 262
Schafffleisch	.	.	49	36	38	81	204	227
Ziegenfleisch	.	.	39	58	2	1	100	114
Schweinefleisch	.	.	2 194	886	975	1 120	5 175	3 551
Pferdefleisch	.	.	170	274	179	245	868	729
Fleisch- u. Wurstw. .	.	.	1 604	1 692	1 747	2 085	7 128	6 986
Gesamtgewicht	.	.	16 941	17 345	16 325	19 919	70 530	69 263

8. GEMEINDEHAUSHALT.

Die Gemeindefunktionäre nach Verwaltungsabteilungen,
Ende 1937.

85 Verwaltungsabteilung	Zahl der Funktionäre				
	insgesamt	Aus- hilfen und Neben- amtliche	Ohne Aushilfen u. Nebenamtliche		
			über- haupt	davon	
				auf Amts- dauer gewählt	Frauen
Präsidialabteilung (einschl. Gemeinderat)	21	—	21	12	3
Baudirektion I	272	4	268	220	1
„ Beamte	48	1	47	41	1
„ Arbeiter	224	3	221	179	—
Baudirektion II	98	5	93	72	4
„ Beamte	33	3	30	25	4
„ Arbeiter	65	2	63	47	—
Schuldirektion	923	216	707	603	231
Polizeidirektion	460	40	420	328	42
Finanzdirektion (einschl. Gewerbegericht)	113	10	103	76	8
Soziale Fürsorge	174	13	161	77	84
Industrielle Betriebe	1046	65	981	898	34
Direktion u. industrielle Arbeitsbeschaffung	2	—	2	1	1
Schul- u. Büromaterialverw.	6	—	6	4	3
Gaswerk und Wasserversorg.	288	7	281	237	8
Elektrizitätswerk	243	23	220	190	17
Straßenbahn u. Stadtomnib.	507	35	472	466	5
Statistisches Amt	7	1	6	6	2
Zusammen	3114	354	2760	2292	409

Die Gemeindefunktionäre nach der beruflichen Stellung,
Ende 1937.

86	Berufliche Stellung	Zahl der Funktionäre			
		insgesamt	Aushilfen und Neben- amtliche	Ohne Aushilfen und Nebenamtliche	
				überhaupt	davon
					auf Amts- dauer gewählt Frauen
	Gemeinderäte	7	—	7	7 —
	Beamte	753	54	699	549 119
	Arbeiter	1196	91	1105	991 —
	Abwarte	40	—	40	19 9
	Anstaltspersonal	103	1	102	— 81
	Polizeikorps	194	—	194	170 2
	Ständige Brandwache ..	15	—	15	12 —
	Sanitätspolizei	11	—	11	11 1
	Lehrer	795	208	587	533 197
	Zusammen	3114	354	2760	2292 409

Im Jahre 1937 ausgerichtete Gehaltssummen, nach Verwaltungs-
abteilungen.

87	Verwaltungsabteilung	Gehaltssummen in Franken			
		Alle Funktionäre	Aushilfen und Neben- amtliche	Ohne Aushilfen und Nebenamtliche	
				überhaupt	davon
					auf Amts- dauer gewählt Frauen
	Präsidialabteilung(ein- schl. Gemeinderat) .	200 136	—	200 136	144 872 14 929
	Baudirektion I	1 559 469	10 713	1 548 756	1 311 051 5 025
	Baudirektion II	604 816	31 629	573 187	482 781 17 214
	Schuldirektion ¹⁾	6 092 673	413 067	5 679 606	5 289 094 1 489 560
	Polizeidirektion	2 593 249	84 678	2 508 571	2 233 069 127 844
	Finanzdirektion (ein- schl. Gewerberger) .	732 373	8 445	723 928	582 266 43 462
	Soziale Fürsorge	785 125	20 893	764 232	549 929 255 203
	Industrielle Betriebe (einschl. Stat. Amt)	6 499 265	243 711	6 255 554	5 835 620 186 587
	Zusammen	19 067 106	813 136	18 253 970	16 428 682 2 139 824

¹⁾ Inbegriffen Staatsbeiträge an die Lehrerbessoldungen im Betrage von Fr. 1 631 161.

Einnahmen u. Ausgaben der Gemeinde nach Verwaltungsabteilungen.

88 Verwaltungsabteilung	Rechnung 1937			Rechnung 1936 Vorschlag Fr.
	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.	
Allgemeine Verwaltung	76 226	366 940	— 290 714	— 294 058
Bauwesen 1	474 328	3 200 752	— 2 726 424	— 2 687 750
Bauwesen 2	220 680	1 220 650	— 999 970	— 1 160 308
Schulwesen	3 255 373	8 005 841	— 4 750 468	— 4 818 089
Polizeiwesen	2 470 691	4 545 222	— 2 074 531	— 2 124 531
Stadtbeleuchtung	302 473	610 472	— 307 999	— 300 259
Finanzwesen	4 948 553	8 825 616	— 3 877 063	— 3 484 963
Beiträge zu gemein- nützigen Zwecken...	1 000	912 678	— 911 678	— 900 056
Soziale Fürsorge	3 982 924	7 375 175	— 3 392 251	— 3 425 242
Gewerbegerichte	10 800	26 759	— 15 959	— 16 260
Industrielle Betriebe:				
Verwaltung	977	20 825	— 19 848	— 20 366
Gaswerk	6 428 622	4 850 966	1 577 656	1 349 047
Wasserversorgung ...	1 940 774	1 204 898	735 876	611 244
Installationsabteilung				
GW. und WV. ...	415 625	415 625	—	—
Elektrizitätswerk ...	8 428 974	4 964 335	3 464 639	3 420 994
Straßenbahnen	3 771 329	3 970 020	— 198 691	— 152 585
Stadtomnibus	1 451 623	1 451 623	—	—
Statistisches Amt	5 200	83 331	— 78 131	— 67 429
Schul- u. Büromaterial- Verwaltung	68 279	65 376	2 903	2 422
Gemeindestelle für in- dustrielle Arbeitsbe- schaffung	—	11 607	— 11 607	— 10 380
Gemeindesteuern	16 226 777	2 443 666	13 783 111	13 721 077
Zusammen	54 481 228	54 572 377	— 91 149	— 357 492

Zusammensetzung des Gemeindevermögens.

89	Bestand Ende des Jahres	
	1937	1936
I. Kapitalvermögen.	Fr.	Fr.
a) Aktiven		
Liegenschaften	31 039 403	31 280 436
Wertschriften	11 576 611	11 921 370
Industrielle u. wirtschaftl. Betriebe (Investitionen):		
Gaswerk	3 554 628	3 246 867
Wasserversorgung	4 260 695	4 574 814
Installationsabt. Gaswerk und Wasserversorgung	62 204	—
Elektrizitätswerk	25 357 910	24 633 740
Straßenbahn	7 489 224	7 549 424
Stadtomnibus	792 383	948 401
Schul- und Büromaterialverwaltung	111 838	100 000
Schlachthof Wyler (inkl. Kadaver-Verwertungs-Anstalt)	2 272 051	2 347 451
Debitoren:		
Steuer-Debitoren	6 439 830	8 079 750
Banken	5 515 714	5 910 928
Postcheck	10 865	20 791
Diverse	1 415 296	1 484 168
Zu tilgende Verwendungen		
Kanalisationen	1 621 133	2 010 582
Schulhäuser und Turnhallen	10 046 589	9 022 033
Verwaltungsgebäude, Wohnbauten	5 743 559	5 648 285
Straßenanlagen, Brücken	7 314 326	6 469 271
Betriebsdefizite	348 641	357 492
Anleihe Emissionskosten	805 220	—
Total Aktiven	125 778 160	125 605 803
b) Passiven		
Feste Anleihen	101 706 000	102 842 000
Hypotheken	5 735 278	6 125 488
Reservfonds	10 257 809	10 529 914
Kreditoren:		
Ausstehende Obligationen städt. Anleihen	1 013 000	48 024
Ausstehende Coupons städt. Anleihen	225 215	241 655
Diverse Kreditoren	1 598 316	576 172
Total Passiven	120 585 618	120 363 271
I. Kapitalvermögen (Reinbetrag)	5 242 532	5 242 532
II. Administrativvermögen		
a) Immobilien	9 205 353	9 080 504
b) Mobilien	3 860 308	3 887 867
III. Schulgut		
a) Primarschulgut	14 318 193	13 950 552
b) Mittelschulgut	9 112 212	9 166 806
IV. Armengut	285 722	277 531
Total Gemeindevermögen	42 024 320	41 545 792
Stiftungsvermögen auf Ende 1937: Fr. 29 116 306		
Stiftungsvermögen auf Ende 1936: Fr. 28 495 372		

Einkommenssteuerpflichtige und staatssteuerpflichtiges Einkommen im Steuerjahr 1937.

90 Pflichtige	Steuerpflichtige		Steuerpflichtiges Einkommen	
	I. Klasse	II. Klasse	I. Klasse 1000 Fr.	II. Klasse 1000 Fr.
Selbständig Erwerbende				
Landwirtschaft und Gartenbau	131	47	273,9	19,6
Industrie und Handwerk	2 278	431	11 216,5	461,8
Handel und Verkehr	1 654	286	8 623,1	481,6
Gastgewerbe.....	388	88	1 808,6	98,0
Freie Berufe.....	780	343	6 952,4	956,7
Zusammen	5 231	1 195	28 874,5	2 017,7
Unselbständig Erwerbende				
Öffentliche Funktionäre.....	10 571	1 340	45 423,5	1 190,0
Private Beamte u. Angestellte	9 745	1 277	30 409,8	2 178,6
Arbeiter in privaten Betrieben	17 402	625	18 910,7	301,4
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	1 502	31	1 869,4	22,1
Zusammen	39 220	3 273	96 613,4	3 692,1
Rentner und Pensionierte				
Rentner	147	1 898	391,3	5 880,0
Pensionierte	2 194	853	5 262,0	1 410,3
Zusammen	2 341	2 751	5 653,3	7 290,3
Juristische Personen	503	392	13 150,5	2 898,0
Insgesamt 1937	47 295	7 611	144 291,7	15 898,1
Insgesamt 1936	48 334	7 515	148 142,1	16 260,7

9. WITTERUNG. ¹⁾

Temperatur, Niederschlag und Bewölkung.

Station Bern.

91 Monat	Temperatur in Celsius-graden			Nieder- schlag in mm Monats- summe	Zahl der Tage mit				
	Monats- mittel	Mini- mum	Maxi- mum		Nieder- schlag 0,3 mm u. mehr	Schnee	Nebel	Bewöl- kung über 80 %	Bewöl- kung unter 20 %
Januar	1,3	— 5,6	9,2	62	12	5	6	12	5
Februar	3,5	— 1,8	12,0	116	21	10	2	17	—
März	3,1	— 4,2	10,6	178	16	7	5	11	1
April	8,2	1,0	15,0	111	17	2	1	14	4
Mai	14,2	5,9	25,7	74	12	—	1	11	6
Juni	16,5	9,4	28,3	156	15	—	—	10	4
Juli	18,1	10,5	26,1	87	12	—	1	8	8
August	17,3	10,0	29,2	85	14	—	3	11	5
September ..	12,8	6,4	25,0	127	17	—	6	16	3
Oktober	8,6	0,6	18,3	21	6	—	10	12	3
November ...	2,7	— 5,2	10,1	44	12	2	9	13	2
Dezember ...	— 1,0	— 11,4	4,7	71	10	5	8	19	2
Jahr 1937	8,8	— 11,4	29,2	1 132	164	31	52	154	43
Jahr 1936	8,6	— 10,0	27,2	1 231	174	29	46	178	29

¹⁾ Mitteilungen der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.



Bernische Wirtschaftszahlen
1850–1937

A. GEMEINDEGEBIET.

1. Gemeindegebiet nach Grundeigentümern, 1914, 1924 und 1937.

Eigentümer	absolut, in Hektaren			Verhältniszahlen		
	1914	1924	1937	1914	1924	1937
Bund, einschl. S B B	90,9	96,6	102,5	2,9	1,9	2,0
Kanton	212,0	219,8	212,6	6,8	4,3	4,1
Einwohnergemeinde	689,8	768,6	609,0	22,1	14,9	11,8
Bürgergemeinde	1238,6	1691,5	1652,1	39,7	32,8	32,0
Kirchgemeinden	5,5	6,0	4,2	0,2	0,1	0,1
Private	883,5	2375,3	2577,4	28,3	46,0	50,0
Zusammen	3120,3	5157,8	5157,8	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919.

B. AUS DER BEVÖLKERUNGSSTATISTIK.

2. Bevölkerungsstand.

(Entwicklung seit der ersten eidgenössischen Volkszählung 1850.)

Jahr	Wohnbevölkerung ¹⁾ heutiges Stadtgebiet	Durchschnittliche jährl. Zunahme absolut	in ‰	Mittlere Wohnbe- völkerung
1850	29 670	*	*	*
1860	31 050	138	4,2	*
1870	37 548	650	19,2	*
1880	45 743	820	19,9	45 270
1888	48 605	358	7,6	48 590
1900	67 550	1579	27,8	66 790
1910	90 937	2339	30,2	89 600
1920	104 626	1369	14,1	104 590
1930	111 783	716	6,6	111 070
1921	103 532	— 763	— 7,4	103 400
1922	103 558	26	0,2	103 110
1923	104 413	855	8,2	103 620
1924	105 657	1244	11,9	104 680
1925	106 920	1263	11,9	106 040
1926	107 878	958	9,0	107 090
1927	108 603	725	6,7	107 910
1928	109 317	714	6,6	108 500
1929	110 656	1339	12,2	109 770
1930	111 977	1321	11,9	111 070
1931	114 272	2295	20,5	112 420
1932	116 692	2420	21,2	115 190
1933	119 025	2333	20,0	117 600
1934	120 330	1305	11,0	119 300
1935	121 183	853	7,1	120 380
1936	121 247	64	0,5	120 870
1937	120 933	— 314	— 2,6	120 690
1938				

¹⁾ 1850—1930 Volkszählung, 1921—1929 und 1931—1936 Fortschreibung.

3. Bevölkerungsbewegung.

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.)

Jahr	Ehe- schließun- gen	Lebend- geborene	Sterbe- fälle	Geburten- überschuß	Zuzüge	Wegzüge	Mehr- zuzug
a) Grundzahlen							
1876	491	1395	1053	342	*	*	*
1880	364	1385	1088	297	*	*	*
1890	469	1375	1153	222	*	*	*
1900	607	2030	1335	695	10 516 ¹⁾	9 717 ¹⁾	799 ¹⁾
1910	874	2146	1203	943	15 303 ¹⁾	13 313 ¹⁾	1990 ¹⁾
1920	1294	1806	1226	580	14 104	15 276	—1172
1930	977	1444	1092	352	13 692	12 723	969
1931	1010	1406	1150	256	13 651	11 612	2039
1932	1154	1400	1175	225	13 624	11 429	2195
1933	1155	1465	1217	248	13 345	11 260	2085
1934	1129	1467	1213	254	12 674	11 623	1051
1935	1115	1380	1228	152	11 467	10 766	701
1936	1075	1437	1175	262	10 421	10 619	— 198
1937	1045	1290	1194	96	10 225	10 635	— 410
1938							

b) auf 1000 Einwohner							
1876	11,7	33,2	25,0	8,2	*	*	*
1880	8,0	30,6	24,0	6,6	*	*	*
1890	9,2	27,1	22,7	4,4	*	*	*
1900	9,1	30,4	20,0	10,4	165,5 ¹⁾	153,0 ¹⁾	12,5 ¹⁾
1910	9,8	24,0	13,4	10,6	181,2 ¹⁾	157,7 ¹⁾	23,5 ¹⁾
1920	12,4	17,3	11,7	5,6	134,8	146,1	—11,3
1930	8,8	13,0	9,8	3,2	123,3	114,6	8,7
1931	9,0	12,5	10,2	2,3	121,4	103,2	18,2
1932	10,0	12,2	10,2	2,0	118,3	99,1	19,2
1933	9,8	12,4	10,3	2,1	113,5	95,6	17,9
1934	9,5	12,3	10,2	2,1	106,3	97,4	8,9
1935	9,3	11,5	10,2	1,3	95,2	89,4	5,8
1936	8,9	11,9	9,7	2,2	86,2	87,9	— 1,7
1937	8,6	10,7	9,9	0,8	84,7	88,1	— 3,4
1938							

¹⁾ Ohne Bümpliz.

D. AUS DER PREISSTATISTIK.

5. Kleinhandelspreise einiger wichtiger Lebensmittel.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Milch	Brot (rund) Halbw.	Rind- fleisch, Siedef.	Speck mager	Cer- velat	Käse Emmen- taler Ia	Butter Ia	Eier ausl.	Teigwaren Mittel- Qualität	Reis glac. ital.	Zucker Kristall	Kar- toffeln
	1 l 1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 kg	100 kg ¹⁾
1914	23 ½	38	185	245	20	230	400	11	66	53	50	1100
1915	24	46	220	295	20	250	425	16	89	63	59	1250
1916	27	51	255	370	23	270	500	19	96	76	90	2000
1917	32	64	360	570	32	340	585	25	119	85	112	1500
1918	37 ½	70	435	1025	39	395	730	38	137	105	134	2500
1919	41 ½	73	535	1015	42	445	815	41	141	105	133	1800
1920	46	74	535	825	40	480	825	35	150	152	189	1500
1921	49	68	410	600	35	500	740	23	135	100	155	1600
1922	37 ½	56	305	420	26	375	615	18	114	88	88	1500
1923	37 ½	54	320	505	28	365	655	17	108	89	105	1500
1924	40	53	349	498	31	400	641	19	108	90	99	1700
1925	40	59	349	425	30	400	641	18 ½	114	90	68	1450
1926	37 ½	55	343	416	28	387	587	17	109	90	62	1650
1927	35	55	321	452	28	362	577	17	109	88	70	1450
1928	37	54	320	436	28	375	598	17	101	83	63	1700
1929	37	50	324	433	28	375	596	18	95	79	56	1200
1930	35 ½	48	335	479	30	365	560	15	86	64	42	1600
1931	34 ½	39	334	448	28	353	542	14	75	58	37	1200
1932	33	35	310	349	23	300	500	12	65	50	32	1200
1933	31	33	265	338	17	270	500	11	62	48	31	1100
1934	31	33	257	364	20	270	500	10	60	45	29	1050
1935	31	33	247	327	20	268	500	10	58	48	36	1200
1936	31	35	279	352	21	265	500	10	65	50	44	1550
1937	32	47	290	379	25	292	528	11	88	50	47	1100
1938												

¹⁾ Herbstpreis.

6. Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Spinat 1 kg	Kopfsalat 1 Kopf	Feld- rübli 1 kg	Zwiebeln 1 kg	Weiß- kabis 1 kg	Bohnen grün 1 kg	Toma- ten 1 kg	Tafeläpfel 1 a 100 kg ¹⁾
1914	40	12	15	46	25	72	88	*
1915	40	13	16	46	26	70	80	*
1916	41	13	25	57	30	77	97	*
1917	55	14 $\frac{1}{2}$	32	88	36	97	73	*
1918	76	24	43	87	39	108	125	*
1919	115	27	31	63	37	115	105	*
1920	80	20	30	41	33	65	95	*
1921	75	29	35	45	38	115	115	4400
1922	125	38	42	67	51	143	165	1650
1923	95	29	31	45	35	136	110	3000
1924	110	32	35	46	43	127	125	2750
1925	83	29	36	50	38	117	155	4450
1926	86	31	41	49	38	112	159	5200
1927	93	30	38	48	36	101	153	3900
1928	85	34	40	53	42	132	138	5100
1929	89	32	41	48	47	88	164	3000
1930	88	31	37	44	40	96	157	7000
1931	91	30	36	46	35	94	131	2800
1932	75	28	35	44	34	103	110	3500
1933	69	28	30	38	32	84	98	4900
1934	65	23	33	33	28	89	90	2000
1935	67	24	31	34	29	88	87	3000
1936	67	23	31	34	30	92	80	5000
1937	62	22	30	30	26	81	83	2250
1938								

¹⁾ Haupterntepreis.

7. Kleinhandelspreise für Holz, Kohlen, Gas und elektrischen Strom.

(Jahresdurchschnitte in Fr.)

Jahr	Tannen- holz 4 Schnitt 1 Ster	Buchen- holz 4 Schnitt 1 Ster	Gaskoks 100 kg	Belg. Würfel- kohlen 100 kg	Kochgas 1 m³	Elektr. Strom einf. Tarif 1 kWh
1914	20. 75	23. 75	4. 50	7. —	— . 18	— . 55
1915	21. —	24. —	4. 85	7. 50	— . 18	— . 50
1916	22. —	26. —	6. —	8. 05	— . 18	— . 50
1917	32. —	36. 50	9. 15	12. 25	— . 22½	— . 50
1918	40. —	46. 50	19. 30	25. —	— . 39	— . 42½
1919	46. —	57. 50	21. 80	19. 65	— . 50	— . 40
1920	48. 35	61. —	25. —	21. 50	— . 60	— . 50
1921	36. 45	51. 75	17. 25	17. 30	— . 55	— . 50
1922	34. 50	44. 90	11. —	14. 35	— . 42½	— . 50
1923	36. 30	47. 50	12. 25	14. 25	— . 38	— . 50
1924	38. —	50. —	10. 30	13. 50	— . 33	— . 49
1925	37. 66	47. 79	8. 37	12. 31	— . 31½	— . 45
1926	35. 98	44. 79	8. —	11. 33	— . 30	— . 45
1927	35. 50	44. 50	8. 46	11. 82	— . 30	— . 45
1928	35. 21	44. 21	8. 38	11. 83	— . 28	— . 42½
1929	35. 38	44. 38	8. 98	12. 23	— . 28	— . 40
1930	35. 63	44. 63	9. 04	12. 83	— . 28	— . 40
1931	34. 25	43. 25	8. 93	12. 17	— . 27	— . 40
1932	33. 25	42. 25	8. 10	11. 53	— . 26	— . 40
1933	31. 75	40. 75	7. 63	11. 10	— . 26	— . 40
1934	31. —	40. —	7. 40	10. 22	— . 26	— . 40
1935	30. 50	39. 50	7. 18	9. 67	— . 25	— . 38½
1936	30. 50	39. 50	7. 28	9. 64	— . 24	— . 37
1937	30. 50	39. 50	8. 90	10. 72	— . 24	— . 37
1938						

E. AUS DER INDEXSTATISTIK.

F. AUS INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

9. Fabrikbetriebe, Arbeitslose, Überzeitbewilligungen.

Jahr	Zahl der dem Fabrik- gesetz unterstellten		Im Handels- register eingetragene Firmen	Arbeitslose		Bew. Arbeits- stunden für Überzeit und vorübergeh. Nacht- und Sonntagsarbeit
	Betriebe	Arbeiter		überhaupt (Jahresdurchschnitt)	Bauarbeiter	
1923	231	8710	*	*	*	*
1925	*	*	*	336	195	90 140
1926	*	*	*	477	247	37 169
1927	*	*	*	592	304	31 649
1928	*	*	*	433	219	70 285
1929	237	9925	*	360	217	132 877
1930	240	9659	2695	420	210	83 107
1931	255	9150	2806	514	247	61 417
1932	259	9076	2881	775	331	26 904
1933	264	9082	2990	1079	465	21 201
1934	268	8901	2962	1432	668	26 853
1935	266	9098	2996	2128	973	20 023
1936	271	8771	3071	3025	1299	13 040
1937	271	9184	3083	2386	1072	27 784
1938						

Konkurse, Fremdenverkehr, Verkehrsunfälle.

Jahr	Zahlungs- befehle überhaupt	Eröffnete Konkurse	Fremdenverkehr		Verkehrsunfälle	
			Gäste	Übernach- tungen	über- haupt	Getötete Personen
1914	28 920	67	261 529	554 441	*	*
1920	30 769	37	151 569	401 658	*	*
1921	38 568	69	137 835	333 561	*	*
1922	44 712	61	124 265	287 052	*	*
1923	53 415	37	131 405	304 860	*	*
1924	58 286	32	143 802	349 439	*	*
1925	56 397	69	152 511	364 501	*	*
1926	45 444	73	142 064	350 898	505	19
1927	44 467	43	157 277	386 335	577	4
1928	47 318	53	173 119	417 142	739	13
1929	47 576	53	170 115	401 894	635	8
1930	47 150	42	176 086	395 939	666	15
1931	45 480	32	176 466	393 350	561	11
1932	47 190	71	150 816	340 260	575	6
1933	50 066	85	155 221	335 287	894	12
1934	50 475	82	160 575	342 668	925	17
1935	47 112	81	152 217	325 696	820	14
1936	53 107	75	149 307	329 266	736	10
1937	47 519	74	158 365	350 650	782	13
1938						

G. INDUSTRIELLE BETRIEBE.

10. Gas- und Wasserwerk, Elektrizitätswerk, Straßenbahn und Stadtomnibus.

Jahr	Gaswerk Gas- abgabe an Private 1000 m³	Verkäuf. Koks- menge t	Wasserwerk Verbrauch 1000 m³	Elektrizitätswerk Gesamt- energie- umsatz 1000 kWh	Einnahm. aus Strom- lieferung 1000 Fr.	Straßenbahn Beförderte Personen in 1000	Betriebs- ein- nahmen 1000 Fr.	Omnibus Beförd. Per- sonen in 1000	Betriebs- ein- nahmen 1000 Fr.
1910	9 061	14 327	*	11 137	1339	12 346	1194	—	—
1920	8 603	9 497	*	32 980	4123	20 627	3646	—	—
1921	8 812	10 823	12 000	32 401	4253	20 152	3737	—	—
1922	9 585	12 694	10 500	34 214	4520	20 009	3768	—	—
1923	10 732	14 506	12 000	36 403	4898	20 196	3793	—	—
1924	11 489	14 980	13 688	40 303	5044	21 552	3955	152 ²⁾	45 ²⁾
1925	12 634	17 162	13 257	41 748	5039	22 450	4141	1329	393
1926	12 845	16 995	13 129	42 438	5213	21 325	3912	1693	520
1927	14 031	17 048	14 155	44 468	5613	21 481	3928	1967	545
1928	15 003	15 852	13 765	48 663	5913	23 568	4359	2057	566
1929	15 595	15 621	14 325	52 142	6119	22 720	4149	2175	592
1930	16 055	14 006	14 865	53 896	6536	22 731	4152	3481	854
1931	17 272	20 908	14 965	57 382	6778	24 241	4461	4535	1069
1932	18 073	19 957	15 693	60 155	7086	23 118	4237	5164	1205
1933	18 217	22 049	16 410	75 533 ¹⁾	7574	22 945	4186	5867	1354
1934	18 172	22 655	16 252	84 195	7895	22 107	4051	6323	1434
1935	17 971	22 076	16 824	87 078	7752	21 138	3879	6758	1509
1936	19 025	24 286	16 666	89 822	7561	19 484	3592	6492	1446
1937	19 144	27 119	16 817	91 201	7648	18 711	3476	6623	1452
1938									

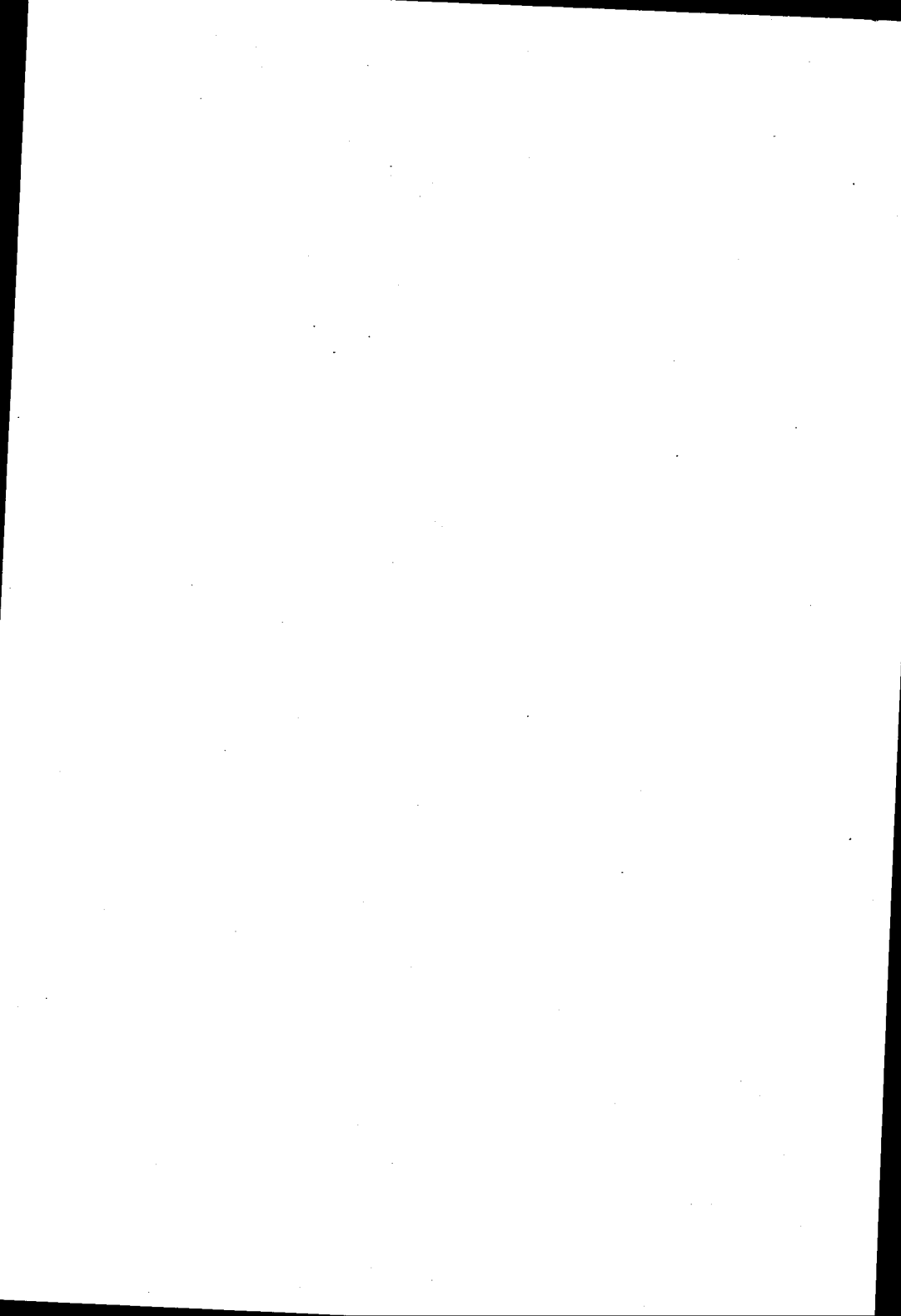
¹⁾ Davon wurden 5 923 000 kWh an fremde Werke abgegeben.

²⁾ Betriebseröffnung 16. November 1924.

H. GEMEINDEHAUSHALT.

11. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Bern.

Jahr	Reineinnahmen Fr.	Reinausgaben Fr.	Vorschlag, bezw. Rückschlag
1860	113 045	258 154	— 145 109
1880	1 074 233	1 027 477	+ 46 756
1900	2 235 145	2 363 043	— 127 898
1910	3 910 149	3 863 769	+ 46 380
1918	6 181 395	10 260 189	—4 078 794
1919	13 646 880	14 835 918	—1 189 038
1920	17 016 216	16 374 226	+ 641 990
1921	18 928 546	18 734 427	+ 194 119
1922	19 543 511	19 401 659	+ 141 852
1923	18 945 210	18 787 910	+ 157 300
1924	18 964 111	18 804 610	+ 159 501
1925	18 179 837	18 435 274	— 255 437
1926	17 987 752	18 282 341	— 294 589
1927	18 511 525	18 310 707	+ 200 818
1928	18 964 595	18 700 802	+ 263 793
1929	19 667 092	19 564 403	+ 102 689
1930	19 811 966	19 642 869	+ 169 097
1931	19 522 231	19 473 121	+ 49 110
1932	19 634 318	19 585 608	+ 48 710
1933	20 144 191	20 115 313	+ 28 878
1934	19 387 396	19 355 792	+ 31 604
1935	19 918 697	19 899 800	+ 18 897
1936	18 854 024	19 211 517	— 357 492
1937	19 255 908	19 347 057	— 91 149
1938			



ANHANG



Geschichtliche Notizen über einzelne Bauwerke in Bern.

I. STÄDTISCHE BAUTEN UND ANLAGEN.

1. Straßen und Promenaden.

Großer Aargauerstalden: Angelegt in den Jahren 1750—1758 nach dem Plan des Ingenieurs Ant. M. Mirani von Massino (Italien), ein für die damalige Zeit großes Werk, da der neue Straßenzug zum Teil über jähe Felsen geführt werden mußte. Vom 6. Dezember 1755 datiert das Verbot, die am neuen Stalden gepflanzten Bäume zu beschädigen. Zum Ersatz des verwitterten Sandsteinmonumentes von 1761 wurde 1815 der Granitblock aufgestellt und mit der ursprünglichen Inschrift versehen.

Großer Muristalden: Angelegt in den Jahren 1779—1783 durch die Schallenleute unter Leitung des Straßenbaumeisters Voruz aus Moudon. Die Baumallee stammt aus der gleichen Zeit.

Engallee: Dieser wegen seiner Alpenaussicht berühmte Spaziergang in die Enge wurde 1738 mit Buschwerk, Kabinetten und Bänken versehen, 1753 durch Viererobmann Gruber weiter verschönert. Das ehemalige Viererhaus, in dem eine Kaffee-Restaurations betrieoben worden war, wurde 1864 durch das neue Wirtschaftsgebäude in der Innern Enge ersetzt.

Tiefenausstraße: Angelegt in den Jahren 1846—1851 zufolge Großratsbeschlusses vom 29. Februar 1844.

Kleine Schanze: 1817 wurde die ehemalige Bastion „der Wächter“ zu einem Spazierweg umgewandelt, indem man die Krone des Werkes verebnete.

27. März 1874. Der Große Stadtrat genehmigt den gemeinderätlichen Plan zur Umgestaltung des Areals in eine Promenade, der in den Jahren 1874—1876 zur Ausführung kam.

3. Mai 1881. Aufstellung des Alpenzeigers nach Zeichnung des Topographen Imfeld.

25. Oktober 1891. Einweihung des Denkmals für Turnvater Niggeler.

4. Oktober 1909. Einweihung des Weltpostdenkmals, erstellt durch René de St. Marceaux.

20. März 1921. Aufstellung der von Bildhauer Perincioli geschaffenen Vase.

25. Oktober 1924. Einweihung des von Hermann Haller geschaffenen Bider-Denkmals.

Große Schanze: Die dem Staate Bern gehörende Große Schanze ließ die Einwohnergemeinde in den Jahren 1890 und 1891 zu einer Promenade umgestalten, nachdem schon vorher der Verschönerungsverein eine Anzahl Wege angelegt und viele Bäume gepflanzt hatte.

12. Oktober 1884. Einweihung des Stämpflidenkmals.

Mai, 1901. Errichtung des Aussichtsturmes auf dem sogenannten Martishubel.

16. Oktober 1908. Einweihung des von Hugo Siegwart geschaffenen Denkmals Albrecht Hallers.

Das Falkenplätzli wurde 1923 zu einer hübschen Anlage mit Wettersäule umgestaltet.

Monbijou-Anlage: Auf einem Teil des ehemaligen Friedhofes wurde 1916 die Anlage geschaffen und mit dem Mettlenportal und dem Flora-Brunnen aus der Schweizerischen Landesausstellung geschmückt.

Zieglerstraße-Schwarzthorstraße: Die durch Kunstmalers Ad. Tièche angeregte Aufstellung des Kullschen Brunnens aus der Schweizerischen Landesausstellung veranlaßte die Ausgestaltung dieses Platzes im Jahre 1915.

Die Plattform: Ehemaliger Kirchhof der Leutkirche, nach der Reformation geschlossen und zur Promenade bestimmt. Grundsteinlegung der Kirchhofmauer 21. Juli 1334. Die 1633 gepflanzten Linden wurden 1715, 1721 und 1731 durch Kastanienbäume ersetzt, 1749 erhielten die Erker ihre heutige Form.

8. Mai 1847. Das von C. E. Tschärner vom Lohn modellierte Standbild Berchtolds V. von Zähringen wird enthüllt.

2. August 1873. Aufstellung der Wettersäule.

29. April 1897. Der elektrische Aufzug Matte-Plattform wird dem Betrieb übergeben.

Rosengartenpromenade: Ehemaliger Friedhof, 1765 eröffnet, 1877 geschlossen. Die Umwandlung in eine öffentliche Anlage erfolgte im Jahre 1915, nachdem schon 1900 eine Eingabe der Sektion Bern des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins dies angeregt hatte. Die Teichanlage mit den Monumentalgruppen (Europa und Neptun) von Karl Hänny war im August 1919 beendet. 1937: Denkmal Jeremias Gotthelfs von Arnold Huggler.

Wasserschloß am Thunplatz: Als die durch Werkmeister N. Sprüngli 1773—1775 erstellte Bibliothekgalerie (späteres Historisches Museum) der Anlage des Kasinoplatzes weichen mußte, wurde die Fassade am Thunplatz aufgestellt, restauriert und zu einem monumentalen Brunnen umgewandelt. Am 17. August 1912 wurde die Anlage freigelegt und die Fontäne in Betrieb gesetzt.

Der Bärengraben: 1480: Gelegentliche Bärenhaltung in den Stadtgräben. 1513 und seither ständige Bärenhaltung, erstmals im Graben vor dem Käfigturm. Im Jahre 1764 wurde der Bärengraben vom Bärenplatz weg in den Stadtgraben nordwestlich vom Golattenmattgaßtor verlegt; infolge der Anlage des Zuchthauses erfolgte 1825 seine Verlegung vor das Aarbergertor. Als die Eisenbahn seine Stelle beanspruchte, mußte er wieder weichen. Durch Gemeindebeschluß vom 10. April 1856 wurde der Platz am östlichen Ende der großen Nydeckbrücke gewählt, wo 1856/57 Werkmeister Tschiffeli den heutigen Bärengraben baute. Am 6. und 27. Mai 1857 erfolgte die festliche Überführung der Bären. 1892 wurde der sogenannte Bärenstein mit der Inschrift „Erst Bär hie fam“ in die Brüstungsmauer eingesetzt.

Tierpark: 1820—1824. Vorübergehend Steinwildkolonie in den Stadt- wällen. Anschließend Haltung von Hirschen, Rehen und Schwänen, nacheinander im Zwingelhofe, in einem Teile des Grabens der Kleinen Schanze (heutiger Hirschengraben) und im Graben

nördlich der Obertorbrücke. Schwäne im Promenadenweiher beim Burgerspitale.

1876/1877. Bestimmung der Engehalde zum Hirschenparke.

17. Mai 1877. Umzug der Hirsche und Rehe nach der Engehalde.

1881. Erweiterung und Vollendung des Hirschenparkes an der Engehalde.

1900. Stiftung eines Kapitals von Fr. 150 000 durch William Gabus zur Errichtung eines Tierparkes. Der Fonds belief sich im Frühjahr 1936 mit Zinsen und Zinseszinsen auf über eine halbe Million Franken.

1918. Erwerbung der Elfenaubesitzung durch die Stadt, unter anderem in der Meinung, daß der Tierpark dahin verlegt werde.

1930. Gründung des Natur- und Tierparkvereins Bern für die Errichtung eines Natur- und Tierparkes in der Elfenau.

1933. Einreichung eines Entwurfes durch den Verein mit Tierverzeichnis und Finanzplan und späteren Varianten für die Errichtung und den Betrieb eines Tierparkes in der Elfenau. Befürwortung des Preisgerichtes zur Beurteilung der Entwürfe aus dem Wettbewerbe für einen Bebauungsplan der Stadt Bern und ihrer Vororte, die Elfenau unberührt zu lassen.

1934. Bekämpfung der Verwendung von Teilen der Elfenaubesitzung als Tierpark durch die kantonal-bernische Naturschutzkommission, den schweizerischen Bund für Naturschutz, die bernische Vereinigung für Heimatschutz und des Aktionskomitee für die Erhaltung der Elfenau als Naturpark.

1935. Zustimmung des Natur- und Tierparkvereins zur Verlegung des Tierparkes ins Dählhölzli, unter der Bedingung, daß die Burgergemeinde einen geeigneten und genügend großen Teil des Waldes zur Verfügung stelle, dem Natur- und Tierparkverein das Mitspracherecht bei der Erstellung und Organisation des Tierparkes eingeräumt werde, die Arbeiten so gefördert würden, daß mit dem Bau im Winter 1935/1936 begonnen werden könne und die Elfenaubesitzung gleichzeitig als Naturschutzgebiet erklärt werde. Einigung auf dieser Grundlage. Gemeindeabstimmung vom 28./29. Dezember: 6532 Ja für und nur 780 Nein gegen die entsprechende Vorlage des Gemeinderates und des Stadtrates.

1936. Schaffung des Naturschutzgebietes Elfenau auf Antrag der Gemeinde Bern durch den Regierungsrat des Kantons Bern.

1937. Bauzeit 1936—1937. Bauleitender Architekt: Emil Hostettler. Eröffnung des Tierparkes Dählhölzli am 5. Juni 1937. Erstellungskosten Fr. 955 472.

Erstellungskosten bestritten aus dem Gabusfonds von Fr. 540 000, dem Beitrag des Tierparkvereins von Fr. 50 000, Subventionen des Bundes und des Kantons von Fr. 169 742 und Aufwendung aus den Gemeindefinanzen von Fr. 175 586.

An die Besetzung des Parkes mit Tieren stellte der Tierparkverein als Ergebnis einer von ihm aus eigenen Mitteln aufgerundeten Spezialsammlung rund Fr. 17 000 zur Verfügung. Ferner trägt der Verein jährlich mindestens Fr. 4000 an die Betriebskosten des Parkes bei.

2. Brücken¹⁾.

Untertorbrücke: Erst 1256 konnte die Stadt mit Hilfe Peters von Savoyen die bisherige Fähre durch eine hölzerne Brücke ersetzen, die bis 1461 Bestand hatte. Schwere Beschädigungen im Winter 1460 infolge Wassernot führten zum Beschluß, sie in Stein neu zu bauen. Der Neubau wurde im Winter 1461/1462 begonnen, die auf dem äußeren Pfeiler errichtete Marienkapelle 1467 geweiht und die Brücke 1487 vollendet. Als Ausgang und Brückentor diente der jetzt zu einem Wohnhaus (Felsenburg) umgewandelte Turm, bis am 25. November 1625 beschlossen wurde, ihn zu vermauern und daneben ein neues Tor als Ausgang zu erstellen. Nach der Anlage des großen Aargauerstaldens wurde die Brücke umgestaltet; 1761 baute Erasmus Ritter 2 neue Torbogen, von denen der innere 1819/1820, der äußere 1864 wieder entfernt wurde.

Nydeckbrücke: Erbaut in den Jahren 1840—1844. Schon 1827 faßte der spätere Schultheiß K. A. von Lerber die Idee, den steilen Stadtzugang durch eine Hochbrücke zu verbessern, zu welchem Zwecke er in Verbindung mit Ingenieur R. Sinner die Möglichkeit einer Aareüberbrückung bei der Nydeck, nach dem Kirchenfeld

¹⁾ Einschließlich der nicht im Besitze der Gemeinde befindlichen Brücken.

und beim Kornhaus studierte. Nach der Einladung zur Teilnahme am Bau einer großen steinernen Brücke bei der Nydeck vom 1. August 1835 erfolgte am 31. März 1836 die Konstituierung einer Aktiengesellschaft, die in kurzer Zeit über ein Aktienkapital von Fr. 900 000 verfügte. Architekt Ferry arbeitete das definitive Bauprojekt aus, dessen Ausführung Ingenieur Karl Emanuel Müller aus Altdorf übertragen wurde. Arbeitsbeginn im August 1840, Grundsteinlegung 3. Juli 1841, feierliche Eröffnung 23. November 1844. Gesamtkosten 1 136 735 Fr. a. W. Das Anlagekapital sollte durch den Brückenzoll amortisiert werden; aber am 1. Mai 1853 ging die Brücke in den Besitz des Staates über, womit sie zollfrei wurde. Die Aktionäre erlitten eine kleine Einbuße.

Altenberg-Hängebrücke: Vom 1. Mai 1823—1834 diente im Altenberg eine Fährde dem Verkehr mit dem Nordufer der Aare. Sie wurde 1834 durch eine hölzerne Brücke mit Zollhäuschen ersetzt, der Zoll Ende 1842 aufgehoben. Am 11. Dezember 1856 beschloß die Einwohnergemeinde Ersetzung der schadhaft gewordenen Holzbrücke durch eine eiserne Kettenbrücke. Sie wurde in Olten erstellt, durch Ingenieur Gränicher montiert und am 2. Oktober 1857 eröffnet. Baukosten Fr. 55 000.

Eisenbahnbrücke: Erbaut in den Jahren 1856—1858. Arbeitsbeginn im April 1856. Am 10. April 1856 wurde von der Einwohnergemeinde der Vertrag mit der Zentralbahngesellschaft genehmigt, wonach sich diese gegen einen Beitrag von Fr. 60 000 seitens der Einwohner- und Burgergemeinde zur Erstellung einer Fahrbrücke unter der Eisenbahnbrücke verpflichtete. Am 26. März 1858 begann die Schiebung der Gitterbrücke aus der auf der Schützenmatte errichteten Werkstätte heraus; am 28. August war die Schiebung vollendet, die ersten Fußgänger überschritten die Brücke. 8. November: erste Probefahrt mit 2 Lokomotiven und 10 Wagen, 15. November: Eröffnung der Bahn. Erbauer der Brücke war der spätere Obergeringenieur der Zentralbahn Gränicher.

1899. Nachdem in den letzten Jahren eine Verstärkung des Gitterwerks vorgenommen worden war, begann am 9. April

die Rekonstruktion des Mauerwerks. Eine weitere Verstärkung wurde durch die Elektrifikation der Strecke Bern–Thun bedingt. 1930 für die Fußgänger geschlossen.

Dalmazibrücke: Ausgeführt gemäß Beschluß der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 1870. Baubeginn im Herbst 1871, Eröffnung 1872. Beiträge von Grundbesitzern im Marzili und Dalmazi Fr. 10 000, der Burgergemeinde Fr. 15 000. Baukosten Fr. 93 271. Im Jahre 1927 wurde die Brücke beidseitig um ein 2 m breites Trottoir erweitert.

Kirchenfeldbrücke: Erbaut in den Jahren 1881–1883 durch die Berne Land Company limited.

14. März 1881. Abschluß der vorläufigen Vertragsbedingungen über den Bau der Brücke zwischen dem Gemeinderat und Herrn Hamelin aus London als Vertreter des englischen Konsortiums.

19. November 1881. Die Burgergemeinde genehmigt mit 675 gegen 25 Stimmen den Vertrag betreffend Abtretung des Kirchenfeldes an die genannte Gesellschaft, womit sich diese zur Erstellung einer Hochbrücke innerhalb einer Frist von 21 Monaten verpflichtete.

10. Dezember 1881. Die im Münster versammelte Einwohnergemeinde genehmigt den Kirchenfeldbrückenvertrag.

19. Dezember 1881. Beginn der Arbeiten an der Brücke.

27. August 1883. Die fertiggestellte Brücke wird gegen ein kleines Eintrittsgeld zugunsten der Armen provisorisch dem Verkehr geöffnet. Bauleitung: Ott u. Comp.

24. September 1883. Festliche Einweihung.

Baukosten: 1,25 Millionen Franken.

1913. Vornahme von Verstärkungsarbeiten, die am 21. November soweit beendet waren, daß das Tram wieder verkehren konnte.

Kornhausbrücke: Erbaut in den Jahren 1895–1898. In der Gemeindeabstimmung vom 23. Oktober 1892 wurde der Erstellung einer Hochbrücke beim Kornhaus gegenüber einer solchen beim Waisenhaus der Vorzug gegeben, in derjenigen vom 13. Januar 1895 die Ausführung in Eisen mit steinernen Hochpfeilern

beschlossen. Zur Ausführung kam das Projekt der Firma Theodor Bell in Kriens und Ingenieur Paul Simons in Bern in Verbindung mit der Gutehoffnungshütte in Oberhausen gemäß Vertrag von 15. August 1895.

27. August 1895. Beginn der Bauarbeiten.

18. Juni 1898. Festliche Eröffnung der Brücke.

Erbauer: Ing. Paul Simons († 1903, Januar 20.).

Baukosten: 3,3 Millionen Franken.

Schönaubücke: Erbaut im Jahre 1906 durch die Firma Bell & Cie. in Kriens.

2. Oktober 1906. Eröffnung.

Lorrainebrücke: Erbaut von der Stadt Bern durch die Bauunternehmung Losinger & Cie. Bern, nach den Plänen von Ing. R. Mailart, Bern und der Architekten Klauser und Streit, Bern, als Eisenbetonbrücke mit großem Bogen von 82 m Lichtweite und 2 Seitenöffnungen in der Zeit vom März 1928 bis April 1930. Die Eröffnungsfeier erfolgte am 17. Mai 1930. Die Brücke ist 178 m lang, 18 und 19,60 m breit und liegt 37,50 m über Wasserspiegel. Die Baukosten beliefen sich auf Fr. 3 333 500.

Neubücke: Erstellt 1535 als Holzbrücke, heute mit Ziegeldach gedeckt. Die auf 2 Widerlagern und 4 Pfeilern ruhende Brücke ist Eigentum des Staates Bern. Sie verbindet Bern mit Stuckis-
haus.

Tiefenaubücke: Erbaut als Verbindung von Bern nach Zollikofen als steinerne Bogenbrücke mit 3 Öffnungen von je 28 m Spannweite in den Jahren 1852 bis 1853. Eigentümer Staat Bern.

Engesteg: Anlässlich der Erstellung des Stauwehrs an der Engehalde durch das Elektrizitätswerk Bern im Jahre 1908 wurde für die Fußgänger ein Steg aus Eisenbeton gebaut.

Halenbrücke: Erbaut vom Staat Bern als Eisenbetonbrücke von 237 m Länge mit einem Hauptbogen und 9 Seitenöffnungen in den Jahren 1912 und 1913. Sie verbindet Bern mit Herrenschwanden.

3. Kirchen.

Das Münster. Dritter Kirchenbau am Platze der ersten, ursprünglichen Anlage zur Ersetzung der um 1289 erbauten zweiten Leutkirche. 11. März. 1421. Grundsteinlegung. Erster Münsterbaumeister war Mathäus Ensinger aus Ulm, von dem vermutlich der Plan der ganzen Anlage stammt; er leitete den Bau bis 1451. Der zweite bedeutende Baumeister war Erhard Küng, mehr Bildhauer als Architekt, von dessen Kunst die Schultheissenpforte und das Hauptportal Zeugnis geben. Peter Pfister aus Basel wölbte 1517 das Chorgewölbe. Seit der Reformation blieb der stumpfe Turm unausgebaut, da sich schon 1495 Senkungen gezeigt hatten. Im Jahre 1573 wurde durch Daniel Heinz I das Schiffgewölbe erstellt. Erst durch den 1881 gegründeten Münsterbauverein gelang von 1889—1893 der vollständige Ausbau des Turmes auf eine Höhe von 100 m nach den Plänen des Ulmer Münsterbau-meisters Prof. Beyer. Vollendung 25. November 1893.

Nydeckkirche: Ehemalige Maria Magdalena-Kapelle auf dem Platz der zerstörten Burg Nydegg. 1494: Bau der Kirche. Sie wurde bei der Reformation profaniert, 1566 wieder eröffnet und 1721 zur Pfarrkirche des untern Stadtbezirks erhoben. Der am 29. Dezember 1568 abgebrannte Helm wurde 1571 neu aufgesetzt. 1668 Restauration der Kirche und des Turms, 1864/1865 Erweiterung der Kirche, 1901 durchgreifende Renovation des Turmes, 1909 Erweiterung der Kirche durch Anbau eines Konfirmandensaales.

Französische Kirche: Ehemalige Klosterkirche des Dominikaner- oder Predigerklosters; 1528 die Kirche geschlossen, das Chor in ein Kornhaus verwandelt. 1624 Eröffnung der Kirche für den französischen Gottesdienst.

1753 Restauration und Verkürzung um einen Bogen.

1904 Renovation des Innern, wobei die zum Vorschein kommenden Malereien zum Teil restauriert wurden.

7. September 1913. Wiedereröffnung der restaurierten Chorkirche.

Heiliggeistkirche: Erbaut in den Jahren 1726—1729 durch Niklaus Schiltknecht. Grundsteinlegung 22. April 1726. Feierliche Ein-

weihung 6. November 1729. Restauration des Innern 1907, des Turms und der Fassaden in den Jahren 1884, 1895—1897, 1910 und 1913/1914.

Johanneskirche: Erbaut in den Jahren 1892—1893. 1872 Gründung eines Kirchenbauvereins und eines Fonds zum Bau einer Kirche im Lorrainequartier. 8. März 1891. Die Gesamtkirchgemeinde genehmigt die Vorlage betreffend Bau einer Lorrainekirche. Grundsteinlegung 4. April 1892.

Einweihung 10. Dezember 1893. 1908 Erweiterung durch Anbau eines Konfirmandensaales und Ausbau der Orgelempore. Gemeindehaus erbaut 1935.

Pauluskirche: Erbaut in den Jahren 1902—1905. Erwerbung eines Bauplatzes an der Freiestraße im Juni 1897. 24. November 1901. Die Gesamtkirchgemeinde beschließt die Ausführung des Baues auf Grund der vorliegenden Pläne. Grundsteinlegung 9. November 1902. Einweihung 3. Dezember 1905.

Friedenskirche: Erbaut in den Jahren 1918—1920. 12. November 1916. Die Gesamtkirchgemeinde beschließt die Ausführung des Baues auf dem „Veielihubel“. Grundsteinlegung 2. Juni 1918. Einweihung 21. November 1920.

Christkatholische Kirche: Erbaut in den Jahren 1859—1864. Grundsteinlegung 13. November 1859. Glockentaufe 8. Juni 1864. Erster Pfarrgottesdienst in der neuen Kirche 13. November 1864.

Dreifaltigkeitskirche: Erbaut in den Jahren 1896—1898. 29. März 1896. Die römisch-katholische Gemeinde beschließt den Bau einer Kirche mit Pfarrhaus. Grundsteinlegung Juli 1896. Erste Messe in der Krypta der neuen Kirche 17. Mai 1898. Einweihung der Kirche durch den Bischof 17. Juni 1899.

Marienkirche: 1910: Ankauf des Bauplatzes an der Wylerstraße. 1930/1931: Bau der Pfarrhauses.

1931/1932: Bau der Kirche. Architekt: Fernand Dumas, Romont. 18. Dezember 1932: Benediktion der Kirche und erster Gottesdienst.

17. April 1933: Konsekration der Kirche durch den Bischof.

4. Schulhäuser, Schulpavillons, Turnhallen, Kindergärten.

a) Mittelschulen.

Progymnasium, Waisenhausplatz: Erbaut in den Jahren 1883—1885 am Platz der Kaserne II, die 1784—1787 als Spitalkornhaus erstellt worden war. 10. Dezember 1882: Beschluß der Einwohnergemeinde zum Bau des Gymnasiumgebäudes samt Primarschulhaus für die obere Stadt. Eröffnung 21. November 1885.

Städtisches Gymnasium, Kirchenfeld: In der Gemeindeabstimmung vom 3./4. November 1923 wurde ein Neubau für das Gymnasium auf dem Kirchenfeld beschlossen. Baubeginn Anfang 1924. Bauvollendung Ende März 1926. Architekt: Daxelhofer. Einweihung am 5. Juni 1926. Bausumme: Fr. 4 186 187.

Knabensekundarschule, Kreis I, Schulhaus an der Viktoriastraße: Erbaut 1905—1907. Grundsteinlegung 18. November 1905. Einweihung 20. September 1907.

Knabensekundarschule, Kreis II, Schulhaus an der Munzingerstraße: Ausgeführt gemäß Gemeindebeschluß vom 9. Juli 1916. Auf 1. November 1918 zu Notwohnungen für obdachlose Familien eingerichtet, auf 1. Oktober 1921 wieder geräumt und im Winter 1921/22 so weit vollendet, daß es im Frühjahr 1922 bezogen werden konnte. Einweihung am 28. September 1922.

Mädchensekundarschule, Schulhaus im Monbijou, Sulgeneckstraße Nr. 26, auf dem Areal des ehemaligen Friedhofs. Erbaut vom Mai 1897—Oktober 1898. Einweihung 17. Oktober 1898.

Filialschulhaus Monbijoustraße 25: Erbaut 1909—1910, bezogen am 17. Oktober 1910.

Schulhaus an der Laubeckstraße: Ausgeführt gemäß Gemeindebeschluß vom 9. Juli 1916. Auf 1. November 1918 zu Notwohnungen für obdachlose Familien eingerichtet, auf 1. November 1921 wieder geräumt und im Winter 1921/22 so weit vollendet, daß es am 3. Mai 1922 bezogen werden konnte. Einweihung am 20. September 1922.

Anbau Sekundarschulhaus Bümpliz, und Turnhalle: Baubeschluß durch Gemeindeabstimmung vom 21./22. Mai 1921. Baubeginn

Anfang September 1921. Bauvollendung Ende Dezember 1923.
Baukosten: Fr. 1 161 145. Einweihung vom Schulhaus und
Turnhalle am 10. Juni 1923.

b) Primarschulen.

Schulkreis Innere Stadt: Schulhaus Postgasse 64 und 66, ehemalige
Posthäuser, 1835 von der Stadt erworben und als Schulhaus der
mittleren Stadtgemeinde umgebaut. 1867—1869 abermaliger
Umbau. Schulhaus Speichergasse 4, erbaut 1883—1885 mit dem
Gymnasium.

Schulkreis Matte: Schulhaus Mühlenplatz 16, erbaut gemäß Beschluß
vom 13. September 1834. Einweihung am 23. Juli 1838. Schul-
haus Schiffflaube 1, erbaut gemäß Beschluß vom 14. Dezember
1866, vollendet 1869.

Schulkreis Mittlere Stadt: Schulhaus Aegertenstraße 46, erbaut
gemäß Gemeindebeschluß vom 31. August 1890, bezogen im
Spätherbst 1892.

Schulkreis Schoßhalde: Schulhaus Bitziusstraße 15, erbaut gemäß
Gemeindebeschluß vom 16. Mai 1909, bezogen im Januar 1911.

Schulkreis Breitenrain: Schulhaus Breitenrainstraße 42, erstes Schul-
haus für das Lorrainequartier, erbaut gemäß Gemeindebeschlüs-
sen vom 22. April und 15. Dezember 1864 und 12. April 1865.
Einweihung am 28. September 1867.

Schulhaus Gotthelfstraße 40, erbaut gemäß Gemeindebeschluß
vom 5. März 1899. Einweihung am 15. April 1901.

Schulkreis Breitfeld: Schulhaus Standstraße 61, erbaut gemäß Ge-
meindebeschluß vom 23. April 1911. Baubeginn am 24. Juli 1911.
Eröffnung im April 1913. Baukosten: nach Abzug des Staats-
beitrages Fr. 844 500.

Schulkreis Lorraine: Schulhaus Lorrainestraße 33, erbaut gemäß Ge-
meindebeschluß vom 25. Oktober 1877. Einweihung am 27. April
1880. Umbau und Erweiterung gemäß Gemeindebeschluß vom
4. Mai 1913, Wiedereröffnung am 2. November 1914.

Schulkreis Länggasse, altes Schulhaus, Neufeldstraße 20: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 7. September 1859. Einweihung am 19. November 1860.

Schulhaus Neufeldstraße 40: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 31. August 1890, bezogen im Spätherbst 1892.

Schulhaus Studerstraße 56: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 16. Mai 1909. Baubeginn am 24. März 1910, bezogen am 15. August 1911.

Schulkreis Brunnmatt, Schulhaus Brunnmattstraße 16: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 5. Mai 1901, bezogen am 3. August 1903.

Schulkreis Sulgenbach, Schulhaus Wabernstraße 10: Erbaut gemäß Gemeindebeschlüssen vom 14. Dezember 1867 und 30. September 1868, bezogen am 1. November 1870.

Schulhaus Weißensteinstraße 41: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 14. Dezember 1913. Baubeginn im September 1914, eröffnet am 19. April 1916.

Schulkreis Bümpliz, Höheschulhaus: Erbaut 1903.

Dorfschulhaus: Erbaut 1882.

Stapfenackerschulhaus: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 5./6. April 1930. Baubeginn Oktober 1930, Vollendung Ende 1931. Einweihung am 10. Januar 1932. Baukosten: Fr. 1 161 145.

Schulkreis Oberbottigen: Erbaut 1871—1872. Erweiterung 1928/29.

Städt. Hilfsschule, Schulhaus Friedbühl: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 20. Dezember 1878, eröffnet am 25. Oktober 1880.

c) Schulpavillons.

Schulpavillon I, Kistlerweg 25: Erbaut 1929. Baukosten Fr. 64 702.

Schulpavillon II, Ludwig-Forrer-Straße: Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 28. Oktober 1932. Übergabe an Schuldirektion am 1. Juni 1933. Baukosten: Fr. 133 563.

Freiluftschule Elfenau: Erbaut 1923 gemäß Beschluß des Stadtrates.

d) Turnhallen.

Turnhalle Schwellenmätteli: Erbaut 1900, erweitert in den Jahren 1931/32.

Turnhalle Altenberg: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 23./24. Oktober 1926. Baubeginn: Januar 1927, Vollendung Januar 1928. Baukosten: Fr. 431 305.

Turnhalle Kirchenfeld: Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 21. August 1925. Baubeginn Herbst 1925, Vollendung August 1926. Baukosten: Fr. 204 227.

Turnhalle Schoßhalde: Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 11. November 1927. Baubeginn Anfang 1928, Vollendung Herbst 1928. Baukosten: zirka Fr. 170 000.

Turnhallenanbau Länggasse: Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 25. August 1933 im Jahre 1934. Baukosten: Fr. 59 977.

Turnhalle Lorraine: Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 10. Februar 1933. Baubeginn August 1933, Vollendung Frühjahr 1934. Baukosten: Fr. 187 802.

Turnhalle Enge-Felsenau: Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 14. März 1930 in den Jahren 1930—1931. Baukosten: Fr. 215 622.

Turnhalle Brunnmatt: Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 23. November 1923. Baubeginn Herbst 1924, Vollendung August 1925. Baukosten: Fr. 203 580.

Turnhalle beim Höheschulhaus Bümpliz: Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 8. Juli 1936. Baubeginn August 1936, Vollendung Frühjahr 1937. Baukosten: Fr. 82 000.

Weitere Turnhallen: Friedbühl, Länggasse (alt), Monbijou, Matte, Breitenrain (alt), Sulgenbach, sowie die Turnhallen beim Münsterschulhaus, Pestalozzischulhaus, Progymnasium, Primarschulhaus Spitalacker, Breittfeld, Sekundarschulhaus Spitalacker, Laubeck, Sekundarschulhaus Bümpliz.

e) Kindergärten.

Kindergarten Neufeldstraße. Erwerbung des Kindergartengebäudes der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit gemäß Stadt-

ratsbeschluß vom 11. April 1930. Ausbau des Gebäudes und Aufstellung an der Neufeldstraße. Erwerbs- und Baukosten: Franken 75 564. Auf Beginn des Winterhalbjahres 1931 der Benützung übergeben.

Kindergarten Wylerfeldstraße. Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß vom 23. Mai 1930. Baubeginn September 1930, vollendet Februar 1931. Baukosten: Fr. 104 363.

Nydeckkrippe. Erbaut gemäß Stadtratsbeschluß in den Jahren 1924—1925. Baukosten: Fr. 167 790.

5. Übrige Gebäude.

Erlacherhof, Junkerngasse 47, heute Verwaltungsgebäude der Einwohnergemeinde: Erbaut 1752 durch Albr. Friedr. von Erlach, Herrn zu Hindelbank. Im Besitz der Stadt seit 1821, von 1848 bis 1857 Sitz des Bundesrates.

Zeitglockenturm: Erbaut als oberes Stadttor bei der Stadtgründung, im großen Stadtbrand von 1405 verbrannt und im gleichen Jahr wieder aufgebaut, erhielt seinen Namen von der noch im 14. Jahrhundert errichteten Zeitglocke. Das kunstreiche Uhrwerk wurde 1527—1530 durch Kaspar Brunner erstellt, der Turm 1770 renoviert.

Großes Kornhaus, Kornhausplatz 18: Erbaut in den Jahren 1711 bis 1716 durch Stadtwerkmeister J. J. Dünz, 1895/96 zum Gewerbemuseum umgebaut, der große Kornhauskeller 1897/98 zu einer Restauration umgeändert.

Stadttheater, Kornhausplatz 20: Erbaut in den Jahren 1900—1903. Eröffnung am 25. September 1903.

Polizeiverwaltungsgebäude, Predigergasse 5: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 19. März 1905. Baubeginn 9. Oktober 1905, Bezug am 16. November 1907.

Städtische Reitschule, an der Schützenmatte: Erbaut in den Jahren 1895—1897 gemäß Gemeindebeschluß vom 5. Mai 1895.

Städt. Lehrwerkstätten, Lorrainestraße: Ehemaliges Gebäude der Privat-Blindenanstalt, von ihr in den Jahren 1874—1878 erbaut, 1889 vom Staat übernommen, 1895 als Beitrag des Staates an

die Baukosten der Kornhausbrücke in Gemeindebesitz übergegangen und von der Gemeinde im gleichen Jahr zur Aufnahme der Lehrwerkstätten hergerichtet. 1929—1930 Erstellung einer Lehrhalle gemäß Stadtratsbeschluß vom 29. November 1929. Baukosten: Fr. 343 477. 1936—1939 Erstellung eines neuen Schulgebäudes gemäß Gemeindebeschluß vom 20./21. Juni 1936. Eröffneter Kredit: Fr. 4 221 000. Baubeginn Ende 1936. Voraussichtliche Vollendung: Sommer 1939.

Neue Feuerwehrkaserne, Breitenrain, Gotthelfstraße: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 29./30. Dezember 1934 mit Beiträgen der kantonalen Brandversicherungsanstalt, der Bezirksbrandkasse und der Gemeindebrandkasse von insgesamt Fr. 225 000 und einem Gemeindegeld von Fr. 855 000. Baubeginn: Frühjahr 1935. Bauleitender Architekt: Hans Weiß. Bezug: 12. September 1936.

Gurtenbesitzung: Erworben durch die Gemeinde, gemäß Gemeindebeschluß vom 17. September 1925. Erwerbspreis: Fr. 650 000.

Städtische Krankenanstalt Tiefenau: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 10. Dezember 1911 in den Jahren 1912—1913. Eröffnung am 1. Dezember 1913. 1934—1935: Erweiterung des Mittelbaues und Pavillon I. Vollendung: Januar 1935. Baukosten: Franken 139 397.

Schlachthof, Stauffacherstraße: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 4. Februar 1912 in den Jahren 1912—1914. Eröffnung am 4. Juli 1914. Die in den Jahren 1874—1875 und 1879—1881 erstellte Schlachthofanlage an der Engehalde wurde 1922 an die Eidgenossenschaft verkauft.

Städt. Gaswerk, Sandrainstraße: Erbaut in den Jahren 1875—1876 auf dem 1872 erworbenen Lindenaugut. Neu erbaut 1905 und erweitert in den Jahren 1917 und 1918.

Städt. Elektrizitätswerk Felsenau: Erbaut gemäß Gemeindebeschluß vom 16. Dezember 1906 in den Jahren 1907—1910.

Städt. Elektrizitätswerk, Neues Verwaltungsgebäude, Sulgeneckstraße Nr. 18: Erbaut gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 11./12. Mai

1929. Baubeginn: 18. August 1929. Bauleitender Architekt: von Gunten. Bezug: Anfang Oktober 1930. Baukosten: Fr. 663 293.

6. Sportplätze, Flugplatz.

Neufeld: Auf dem gepachteten Terrain der Burgergemeinde von der Gemeinde 1926 erstellt. Bausumme: Fr. 26 000.

Wankdorf: Auf dem von der Burgergemeinde gepachteten Land von März bis Oktober 1925 erstellt durch den Verein Sportplatz Spitalacker. Kapitalaufwand: Fr. 230 000. Ausbau 1933—1934 und 1937.

Weissenstein: Auf gepachtetem Land der Burgergemeinde 1926 durch Arbeitslose und Mitglieder der beteiligten Vereine mit einem Kostenaufwand von Fr. 23 000 erstellt. Einfriedung und Tribüne auf Kosten der Vereine.

Flugplatz Belpmoos: Gemeindeabstimmung über den Landerwerb: 20. Mai 1928. Stadtratsbeschluß betreffend Platzausbau: 8. März 1929. Erste Bau-Etappe 1928—1929: 1928 Erstellung eines Hangars. 1929 Flugzeughalle und zwei Baracken. Zweite Etappe: 1931 Erweiterung der Flugzeughalle. Dritte Etappe: 1936 Sportflugzeug- und Militärflugzeughalle. Baukosten insgesamt: Franken 422 215.

II. KANTONALE GEBÄUDE.

Rathaus: Erbaut in den Jahren 1406—1416 durch Heinrich von Gengenbach und Claus Hetzel. Restauration in den Jahren 1866 bis 1868. Die mit dem Rathaus verbundene Staatskanzlei wurde 1526 zu bauen angefangen; sie erhielt 1784 eine neue Fassade. Zurzeit Neubau eines Staatsarchivs in Verbindung mit Rathaus.

Stiftgebäude: Erbaut in den Jahren 1744—1748 nach den Plänen des Architekten Albr. Stürler.

Ehemalige Hauptwache, Theaterplatz 13: Erbaut 1767 von Niklaus Sprüngli als Corps de Garde, 1910. zu einem Verkaufsmagazin umgebaut, 1938 renoviert.

Käfigturm: Erbaut in den Jahren 1641—1643 nach den Plänen Joseph Pleppe; 1823 erfolgte der Durchbruch auf der Nordseite.

Tierspital: Errichtet 1825 auf der ehemaligen Güderbesitzung. Neu erbaut in den Jahren 1892—1894. Erweitert im Jahre 1936 durch eine Chirurgische Klinik.

Irrenanstalt Waldau: Erbaut gemäß Großratsbeschluß vom 9. Februar 1850 vom Juni 1850 bis September 1854. Einweihung am 18. November 1855.

Zeughaus und Kaserne: Erbaut in den Jahren 1873—1878.

Verwaltungsgebäude der Kant. Brandversicherungsanstalt, Viktoriaplatz 25: Erbaut vom März 1919—Oktober 1920; Eröffnung im November 1920.

Amthaus und Bezirksgefängnis, Ferdinand-Hodler-Straße 7: Erbaut in den Jahren 1896—1900.

Gebäude der Hypothekarkasse, Bubenberplatz 17: Erbaut in den Jahren 1880 und 1881.

Universitätsgebäude, Hochschulstraße 4: Erbaut in den Jahren 1900 bis 1903. Architekt: Joß. Einweihung am 4. Juni 1903.

Neue Hochschulbauten, Muldenstraße: Erbaut gemäß Beschluß des Großen Rates (Mai 1929) vom Herbst 1929—1932. Bauleitende Architekten: Salvisberg und Brechbühl. Dem Betrieb übergeben im Sommer 1932. Baukosten Fr. 2 976 655, Mobiliarkosten ohne Instrumente Fr. 486 872.

Tellurisches Observatorium (alte Sternwarte), Sidlerstraße 5, zurzeit Physikalisches Institut der Universität: Erbaut in den Jahren 1876 und 1877.

Anatomie, Bühlstraße 26: Erbaut 1896—1897.

Physiologisches Institut, Bühlplatz 5: Erbaut in den Jahren 1892 bis 1894. Zurzeit im Umbau.

Chemiegebäude, Freiestraße 3: Erbaut in den Jahren 1891—1893. Erweitert Anorganische Abteilung 1937.

Kantonales Frauenspital, Schanzenstraße 23: Erbaut in den Jahren 1873—1876. Eröffnung am 22. November 1876. Renovation und teilweiser Umbau 1911, Neubau des bisherigen Isoliergebäudes 1912. Einweihung des neu errichteten Flügels mit Hörsaal am 20. Mai 1921. 1936—1938 Vergrößerungsbau der Krankenabteilung.

Oberseminargebäude, Muesmattstraße 27: Erbaut 1904—1905. Einweihung am 3. Oktober 1905. Übungsschulhaus: Erbaut 1932 bis 1933. Dem Betrieb übergeben 1. April 1933. Architekten: Lutsch und Mathys. Baukosten: Fr. 727 847.

Obergerichtsgebäude, Schanzenstraße 17: Erbaut 1908—1910. Bauleitende Architekten: Bracher-Widmer & Daxelhofer. Baukosten: Fr. 346 700. Erweitert durch einen südöstlichen Anbau 1915 bis 1917. Baukosten: Fr. 18 500.

Astronomisches Institut (Neue Sternwarte): Beim Oberseminar. Erbaut 1922—1923. Baukosten Fr. 72 960.

III. EIDGENÖSSISCHE GEBÄUDE.

Parlamentsgebäude: Erbaut gemäß Beschluß der eidgenössischen Räte vom 30. März 1894 in den Jahren 1894—1902. Beginn der Bauarbeiten an der Stützmauer am 5. September 1894. Beginn der Sockelmauerung im September 1896. Vollendung des Rohbaues im Januar 1900. Architekt: H. Auer. Einweihung des Gebäudes durch die Bundesversammlung am 1. April 1902.

Bundeshaus Westbau: Erbaut durch die Einwohnergemeinde Bern gemäß Beschluß vom 24. September 1850 in den Jahren 1851 bis 1857. Grundsteinlegung am 21. September 1852. Architekt: Studer. Übergabe an den Bundesrat zur Benützung am 5. Juni 1857. 23. September 1863, Enthüllung der von Bildhauer Christen geschaffenen Bernastatue auf dem Brunnen vor dem Bundesrathaus.

Bundeshaus Ostbau: Erbaut in den Jahren 1888—1892. Architekt: Auer.

Bundeshaus Nordbau, Amthausgasse-Theodor Kochergasse: Erbaut in den Jahren 1912—1914.

Nationalbankgebäude, Bundesplatz 1: Erbaut in den Jahren 1909 bis 1911, eröffnet im Januar 1912.

Telegraphengebäude, Speichergasse 6: Erbaut in den Jahren 1890 bis 1892.

Post- und Telegraphengebäude, Bollwerk 25: Erbaut in den Jahren 1901—1904, dem Verkehr übergeben am 20. März 1905.

Telephongebäude, Bollwerk 8: Erbaut als Postgebäude 1860 und am 1. Juni 1861 bezogen.

Eidgenössische Münze, Bernastraße 28: Erbaut in den Jahren 1903 bis 1906, eröffnet am 3. Juli 1906.

Bundesarchiv, Archivstraße 24: Erbaut in den Jahren 1897—1899, eröffnet im Juli 1899. Bis 1931 auch Landesbibliothek.

Landestopographie, Hallwylstraße 4: Erbaut in den Jahren 1902 bis 1904, eröffnet im August 1904, erweitert 1916.

Eidgen. Amt für Maß und Gewicht, Heinrich Wildstraße 3: Erbaut in den Jahren 1913—1915, eröffnet im Frühling 1915.

Verwaltungsgebäude der Alkoholverwaltung, Länggaßstraße 31: Erbaut vom August 1903—Oktober 1904, eröffnet im Dezember 1904.

Chemiegebäude der Alkoholverwaltung, Länggaßstraße 35: Erbaut vom Juli 1894—August 1896.

Direktionsgebäude der S. B. B. auf der Großen Schanze, Hochschulstraße 6, ehemaliges Verwaltungsgebäude der J. S. B.: Erbaut in den Jahren 1875—1877, erweitert 1902/03, von der Generaldirektion der S. B. B. bezogen im Mai 1903.

Dienstgebäude der S. B. B., Mittelstraße 43: Erbaut 1902—1903, eröffnet im November 1903.

Waffenfabrik, alte, an der Wylerstraße: 1875 durch den Staat Bern erstellt, 1887 von der Eidgenossenschaft übernommen und 1889 bis 1890 erweitert.

Waffenfabrik, neue, an der Stauffacherstraße: Erbaut in den Jahren 1912—1918; 1921—1922 Bürogebäude; 1924 Magazingebäude;

1926 Bürogebäude, Meßprüfungsstation; 1935—1936 Montage-Gebäude.

Landesbibliothek: Erbaut 1929—1931. Betriebsübergabe Mitte Oktober 1931. Bauleitende Architekten: Oeschger, Kaufmann, Hostettler.

Hauptbahnhof S. B. B.: Gemeindebeschluß vom 10. April 1856 betreffend die Erstellung der Bahnhöfe (Personen- und Güterbahnhof). Für beide trat die Gemeinde das Land unentgeltlich ab und sprach Fr. 60 000 für eine Eisenbahnbrücke (rote Brücke) vgl. S. 118); 15. Juni 1857: Einfahrt des ersten Bahnzuges auf dem Wylerfeld (Strecke Olten-Bern); 15. November 1858 passiert der erste Zug die Eisenbahnbrücke und fährt in den provisorischen Bahnhof zwischen dem Burgerspital und der Heiliggeistkirche ein; 1. Mai 1860: Betriebsübergabe des fertiggestellten Personenbahnhofes.

Güterbahnhof Weiermannshaus: Erbaut in den Jahren 1931—1934. Dem Betrieb übergeben Ende Dezember 1934. Bauleitender Architekt: F. Nager, Architekt S. B. B.; Baukosten Fr. 3 073 658.

IV. BURGERLICHE UND SONSTIGE BAUTEN.

1. Museen usw.

Kunstmuseum, Ferdinand-Hodlerstraße 12: Erbaut in den Jahren 1876—1878 durch Burger- und Einwohnergemeinde, der Kunstgesellschaft und des Kunstvereins. Bezogen 1879. Im Herbst 1895 wurden die 3 von Alfred Lanz geschaffenen Statuen aufgestellt. 1932—1936: Neubau gegen Osten hin. Hochparterre mit Oberlicht, zwei Untergeschoße mit Seitenlicht. Der Neubau hat eine Länge von zirka 40 und eine Breite von zirka 20 m. Bauleitende Architekten: Karl Indermühle, Salvisberg und Brechbühl.

Historisches Museum, Kirchenfeld: Erbaut in den Jahren 1892 bis 1894 durch Kanton, Einwohner- und Burgergemeinde. Grundsteinlegung 1892, Juni 25. Eröffnung Ende Oktober 1894. 1920 bis 1922: Erweiterung durch einen südseitigen Anbau, der am 23. Mai 1922 eröffnet wurde.

Es enthält eine ur- und frühgeschichtliche, eine historische und eine völkerkundliche Abteilung.

1938: Auf der Westseite Anbau des Schweiz. Schützenmuseums mit der Darstellung des Schützenwesens.

1938: Freiluftmuseum auf der Engehalbinsel, enthaltend ein römisches Bad mit seinen Baderäumen.

Kunsthalle, Kirchenfeld: Erbaut 1917—1918 durch den Verein der Kunsthalle Bern mit Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträgen. Eröffnung: 5. Oktober 1918. Baukosten: Fr. 230 000.

Naturhistorisches Museum, Kirchenfeldstraße 15: Erbaut in den Jahren 1932—34 durch die Burgergemeinde Bern. Eröffnung am 4. Januar 1936.

Schulwarte, Alpines Museum, Postmuseum:

a) Schulwarte: Erbaut in den Jahren 1933—34 durch die Stiftung „Berner Schulwarte“ (vorm. Schweiz. Schulmuseum). Einweihungsfeier am 13. März 1935. Baukosten (ohne Bauplatz): Fr. 450 000. Bauleitende Architekten: Klauser & Streit.

b) Alpines Museum: Erbauungszeit und Architekt wie Schulwarte. Eigentum der Stiftung: Schweiz. Alpines Museum. Eröffnet am 15. Dezember 1934. Baukosten (ohne Bauplatz): Fr. 400 000.

2. Sonstige Bauten.

Burgerspital, der Burgergemeinde gehörend: Erbaut in den Jahren 1734—1742 durch N. Schiltknecht (gest. 1735) und Samuel Lutz.

Stadtbibliothek, Keßlergasse 41: Erbaut durch die Burgergemeinde in den Jahren 1787—1791. Erweitert 1861—1863 durch einen Anbau ostwärts am Platz von 3 ältern Häusern, 1905—1906 durch Anbau des östlichen und westlichen Flügels.

Inselspital, Freiburgstraße: Erbaut durch die Inselkorporation 1881 bis 1885 in einer ersten Etappe. Umzug der Kranken aus der alten Insel in die neuen Gebäude auf der Kreuzmatte am 25. August 1884. Nach und nach wurden die Anlagen erweitert: 1891 Eröffnung des neuen Außerkrankenhauses, 1895 des Imhof-Pavillons, 1896 des Bakteriologischen Instituts Friedbühl-

straße 22, 1899 der Poliklinik, 1906 des Absonderungshauses, 1908 der Augenklinik und der Inselkapelle, 1915 des hydro- und elektrotherapeutischen Instituts, 1928—1931 der Chirurgischen Klinik, erbaut in zwei Etappen. Erste Etappe: 1928—1929: Neue Klinik, Garage, Transformerstation, Tierstall, Leitungsgang, Verbindungsgang alte Klinik—neue Klinik, Umgebungsarbeiten und Mobiliar für die neue Klinik. Baukosten Fr. 1 832 302. Zweite Etappe 1929—1932: Umbau und Renovation der alten Klinik und des Imhofpavillons. Baukosten Fr. 181 415. Der Neubau wurde am 7. November 1931 dem Betriebe übergeben. Bauleitende Architekten: Rybi & Salchli. Poliklinik im Inselspital: Erweiterung 1934—1935. Bauleitende Architekten: Stettler & Hunziker. Betriebsübergabe im November 1935. Baukosten, inkl. Mobiliar Fr. 313 478.

Loryspital, Freiburgstraße 41 g. Erbaut in den Jahren 1926—1929 durch die Inselkorporation aus den Mitteln eines Legates von C. L. Lory, der von seinem Vermögen einen Betrag von 3,4 Millionen Franken dem Inselspital vermachte zur Erstellung nicht-klinischer Spitalgebäude. Eröffnung Juli 1929. Bausumme Fr. 1 800 000. Enthält 120 Betten.

Casino: Erbaut durch die Burgergemeinde auf dem Areal der alten Hochschule. Baubeginn: 1906—1908. Bauleitende Architekten: Lindt und Hofmann. Bezug: April 1909. Baukosten Fr. 2 167 032.

Verwaltungsgebäude der bernischen Kraftwerke, Viktoriaplatz 2: Erbaut in den Jahren 1915—1916. Einweihung am 19. August 1916.

Säuglingsheim Elfenau: Erbaut durch die Stiftung Kantonal-bernisches Säuglings- und Mütterheim. Bauzeit: 1929—1930. Bauleitende Architekten: Salvisberg & Brechbühl. Baukosten (mit Mobiliar): Fr. 641 000.

Neues Waisenhaus in der Waldeck: Erbaut als Ersatz des Knabenwaisenhauses, Waisenhausplatz 32 (erbaut 1782—1786) und des abgebrochenen Mädchenwaisenhauses an der Effingerstraße, von der Burgergemeinde. Baubeginn: 12. April 1937. Entwurf der Pläne und Bauleitung: Architekt R. Benteli. Bezug: Ende August 1938. Baukosten: Fr. 1 280 000.

Gegenstand	Januar	Februar	März	April	Mai	Ende Mai, bzw. Januar bis Mai	
	1938					1938	1937
Index und Preise:							
Nahrungsmittelindex	132	131	130	130	130	130	130
Mietindex	192	192	192	192	191	191	192
Bekleidungsindex	140	140	140	137	137	137	138
Gesamtsindex	145	145	144	144	143	143	144
Rindfleisch z. Sieden, 1 kg, Rp. .	290	290	290	295	295	295	290
Milch, 1 l, Rp.	32	32	32	32	32	32	32
Vollbrot, 1 kg, Rp.	38	38	38	38	38	38	40
Halbweißbrot, 1 kg, Rp.	48	47	47	47	46	46	46
Kristallzucker, 1 kg, Rp.	48	48	48	48	47	47	47
Großhandelsindex:							
(Schweiz, Juli 1914 = 100)	110	109	108	108	107	107	112
Bautätigkeit:							
Baubewilligte Wohnungen	29	53	112	79	39	312	140
Neuerstellte Wohnungen	—	22	3	213	55	293	151
Arbeitsmarkt:							
Arbeitslose insgesamt	3 153	2 917	1 885	1 968	1 969	1 969	1 957
Arbeitslose, gelernte Bauarbeiter	700	597	178	116	168	168	195
Fremdenverkehr:							
Hotelgäste	9 455	9 824	11 321	12 375	12 618	55 593	55 825
Übernachtungen	23 381	24 306	26 782	26 255	28 966	129 690	133 835
Straßenbahn und Omnibus							
Straßenbahn, bef. Pers., in 1000	2 114	1 433	1 485	1 476	1 526	8 034	8 201
Omnibus, bef. Pers., in 1000	601	510	527	538	553	2 727	2 754
Verkehrsunfälle	31	43	38	56	53	221	287
Bevölkerung:							
Mittlere Wohnbevölkerung	120 960	120 980	120 870	120 560	*	120 560 ¹⁾	120 280 ¹⁾
Eheschließungen	39	37	59	101	*	236 ²⁾	254 ²⁾
Lebendgeborene	116	101	109	118	*	444 ²⁾	425 ²⁾
Sterbefälle	111	95	109	109	*	424 ²⁾	424 ²⁾
Geburtenüberschuß	5	6	—	9	*	20 ²⁾	1 ²⁾
Zugezogene Personen	707	617	826	919	*	3 069 ²⁾	3 001 ²⁾
Weggezogene Personen	655	649	1 006	1 377	*	3 687 ²⁾	3 965 ²⁾
Zugezogene Familien	47	56	76	77	*	256 ²⁾	203 ²⁾
Weggezogene Familien	46	34	60	121	*	261 ²⁾	285 ²⁾

¹⁾ Ende April. ²⁾ Januar bis April.

SACHREGISTER.

	Text Seite	Übersichten Seite
Abzahlungskäufe	24	67
Aktiengesellschaften und Kapital	24	65
Altersbeihilfe	29	82
Arbeiter in Fabrikbetrieben	23	64, 107
Arbeiter im Gemeindedienst	—	90, 91
Arbeitsamt, Arbeitsmarktlage	21	60
Arbeitslose	21	60, 107, 136
Arbeitslosenversicherung	21	61
Armenpflege und Armenunterstützung	28	77
Ausland, abgestiegene Gäste	26	72
Ausländer in der Wohnbevölkerung	10	39
Ausländer bei der Altersbeihilfe	—	82
Ausländer bei Eheschließung und -Scheidung .	—	39
Ausländer bei Geburten und Todesfällen	—	39
Ausländer bei Zuzug und Wegzug	—	41
Ausländer bei Einbürgerungen	12 f.	43
Ausländer, eingereiste Arbeitskräfte	—	43
Auswanderung, überseeische	13	43
Automobile	—	76
 Banken: Sparguthaben und Sparhefte	 24	 68
Baukosten und Baukostenindex	16	55, 106
Baumaterialienpreise	18	54
Bautätigkeit	14	45, 102, 136
Beistandschaft, Beiratschaft	29	85
Beamte	31	90, 91
Bekleidungsindex	19	58, 136
Beruf der Gewanderten	12	42
Berufsberatung, städtische	29	87
Betreibungen	24	67, 107
Bevölkerung	9 ff.	39, 100, 136
Bevormundungen	29	85
Billetsteuer, Besucherzahl u. Steuerertrag	24	68
Briefpostversand	—	71
 Ehescheidungen	 10	 39
Eheschließungen	10	39, 136
Eigentumsvorbehalte	24	67
Einbürgerungen	12	43

	Text Seite	Übersichten Seite
Einfamilienhäuser, neuerstellte	—	45
Einigungsamt	22	62
Einkommen, steuerpflichtiges	33	94
Einwohnerzahl	9 f.	39, 136
Eisenbahnverkehr	—	69
Elektrizitätswerk	30	88, 92, 108
Fabrikbetriebe	23	64, 107
Fahrräder	26	—
Fahrzeugunfälle	26	74, 136
Familienwanderung	12	41, 136
Finanzen, Gemeinde-	31	91
Fleisch-Einfuhr	30	89
Flugverkehr	—	70
Freihandkäufe	18	49, 102
Fremdenverkehr, abgestiegene Gäste	26	72, 107, 136
Fremdenverkehr, Bettenbesetzung	26	73
Fremdenverkehr, Herkunft	26	73
Fremdenverkehr, Übernachtungen	26	72, 107, 136
Fürsorge	28	77
Gaswerk	30	88, 92, 108
Gebäude, neuerstellte	16	45
Geburten, Geburtenziffer	11	39
Geburtenüberschuß	9 f.	39, 136
Gemeindebetriebe	30	88, 108
Gemeindefunktionäre	31	90, 91
Gemeindegebiet	—	99
Gemeindehaushalt, Gemeinderechnung	31	90, 109
Gestorbene	11	39, 136
Gesundheitswesen	13	44
Gewerbegericht	22	63
Grundbesitzwechsel	18	49, 102
Güterverkehr, Eisenbahnen	—	69
Handänderungen	18	49, 102
Handelsregister: Eingetragene Firmen	24	65, 107
Handelsregister: Eintragungen u. Löschungen ..	—	66
Handelsregister: Aktienkapitalbestand	24	66
Heiratsziffer	10	39
Hotels und Gasthöfe	26	72
Index, Nahrungs-	19	57, 106, 136
Index, Heizungs- und Beleuchtungs-	19	58, 106

	Text Seite	Übersichten Seite
Index, Bekleidungs-	19	58, 106, 136
Index, Miet-	19	58, 106, 136
Index, Gesamt-	19	58, 106, 136
Index der Baukosten	16	55, 106
Indexziffern der Lebenshaltungskosten	19	57, 106, 136
Infektionskrankheiten	13	44
Infektionskrankheiten als Todesursache	11	40
Irrenanstalten, Patientenzahl	—	44
Kinos	24	68
Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel	—	56, 103, 136
Kleinhandelspreise für Brenn- und Leuchtstoffe und Seife	—	56, 104
Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst	—	57, 104
Kollektivstreitigkeiten	22	62
Konkurse	—	67, 107
Krankheiten, ansteckende	13	44
Lebendgeborene	11 f.	39, 136
Lebenshaltungskosten	19	56, 136
Lebensmittel, Durchschnittspreise	—	56, 103, 136
Leerstehende Wohnungen	16	47
Lehrstellenvermittlung	29	87
Löhne, Arbeiter	22	62, 102
Mehrzuzug	9 f., 12	39, 41, 136
Mietindex	19	58, 106, 136
Mietpreise	—	47
Motorfahrzeuge	—	76
Nachlaßverträge	—	67
Nacharbeit	23	64, 107
Nahrungsindex	19	57, 106, 136
Niederschläge	36	95
Normalarbeitswoche, abgeänderte	—	65
Omnibus, Stadt-	25	69, 92, 108, 136
Patientenzahl der Spitäler	13	44
Personenverkehr, Eisenbahnen	—	69
Personenverkehr, Straßenbahn u. Stadtnimbus	25	69, 108, 136
Pfändungsverfahren	—	67
Pflegekinderaufsicht, amtliche	29	86
Postverkehr	—	71

	Text Seite	Übersichten Seite
Preisbewegung, Preise	19	56, 103, 136
Preisbewegung, Nahrungsmittel.....	20	56, 103, 136
Preisbewegung, Heizung und Beleuchtung ...	20	56, 58, 105
Preisbewegung, Bekleidung	19	58
Preisbewegung, Mietpreise	19	47, 58, 106, 136
Produzenten und Konsumentenpreise	—	59
 Radiokonzessionen	25	—
 Säuglingssterblichkeit	11	39, 40
Selbstmorde	11	40
Scheidungen	10	39
Schlachthof	30	89
Sonntagsarbeit	23	64
Sparkassen: Sparguthaben und Sparhefte	24	68
Spitäler, Geburten	—	39
Spitäler, Todesfälle	—	40
Spitäler, Patientenzahl und Pflage tage	13	44
Stadttheater, Besucherzahl u. Steuerertrag ...	—	68
Stellensuchende, Stellenvermittlung	21	60
Sterbefälle, Sterbeziffer	11	39, 101, 136
Steuern, Steuerpflichtige	33	94
Steuerbetreibungen	24	67
Steuern, Billet	24	68
Straßenbahnen und Stadtomnibus	25	69, 108, 136
 Telegraphen- und Telephonverkehr	24	71
Temperatur	36	95
Todesfälle	11	39, 101, 136
Todesursachen	11	40
 Überzeitbewilligungen, Überzeitarbeit	23	64, 65, 107
Unfälle, Verkehrs-	26	74, 75, 107
Unfälle als Todesursache	11	40
Unterstützte der Armenpflege	28	77-81
Unterstützte der Arbeitslosenversicherung	21	61
 Velos	26	—
Verkehr	25	69, 107, 136
Verkehrsunfälle	26	74, 107
Verlustscheine	—	67
Verwertungen	—	67
Vormundschaft	29	85

	Text Seite	Übersichten Seite
Wanderungen	12	41, 101, 136
Wanderungen nach dem Alter	—	41
Wanderungen nach dem Beruf	12	41-43
Wanderungsgewinn	9 f., 12	41-43, 101, 136
Wasserversorgung, Wasserverbrauch	30	88, 108
Wertzeichenverkauf	—	71
Witterung	36	95
Wohnbevölkerung, Entwicklung	9 f.	39, 100, 136
Wohnbevölkerung, nach Geschlecht und Heimat	—	39
Wohnhausbau, Kosten	17	55
Wohnungen, Bestand	—	45, 102
Wohnungen, Zuwachs	14 f.	45, 102
Wohnungen, Abbruch, An- und Umbau	14	45, 102
Wohnungen, leerstehende	16	47, 102
Wohnungen, Neubau	14	45, 102, 136
Wohnungen, Neubau, nach Wohnungsgröße ..	15	45
Wohnungen, Neubau, nach Ersteller	14	45
Wohnungen, Neubau, nach Gebäudeart	16	45
Wohnungen, Neubau, nach Ausstattung	15	46
Wohnungsmarktlage	16	47
Wohnungswechsel	—	48
 Zahlungsbefehle	 24	 67, 107
Zuzug und Wegzug	12	41-43, 101, 136
Zwangsverwertungen	18	49, 51-54, 102

